

3

Stadtteil Bretten- Dürrenbüchig

in Wort und Bild

Presseberichte

2016

**zusammengestellt
von OV aD
Walter Argast**

- Bürgermeister Willi Leonhard wird nach 51 Dienstjahren verabschiedet
- Theatergruppe Dürrenbüchig mit falschem - Elvis - gut drauf
- Ehemaliger Ortsvorsteher Walter Argast feiert 95. Geburtstag
- Unterwegs mit Flöte und Melodica - Daniel Koschitzki + Kirstin Kares
- Parkanlage und alter Friedhof Dürrenbüchig
- SWR Sommerradio
- Angebote zum Melachthon-Geburtstag in Bretten
- Trainer Damenfußballmannschaft Dü. wünscht erfolgreiches Jahr 2016
- 1. Vorsitzender Fußballförderverein Dü Wolfgang Gerweck gibt Ausblick auf das Jahr 2016
- Bild Fußballgrößen in Dürrenbüchig
- Partnerfirmen spenden € 2.500.- für Festival der guten Taten
- Übersicht der Grundschulen in der Großen Kreisstadt Bretten
- Frau lag tot an der Stadtbahnlinie zwischen Wössingen und Bretten
- Weckruf zur Rettung der Bienen
- Exotische "Neubürger" - Halsbandsittiche in Dürrenbüchig gesichtet
- Toller Vorgeschmack auf Jubiläumsjahr 2017 des Ver. Gesangsverein Bretten
- Zwischen Orient und Okzident - Dürrenbüchiger Blockflötenchor Picobella gibt Konzert im Dorfgemeinschaftshaus
- Zeltlager der Brettener Jugendfeuerwehren in Dü mit Jugendgottesdienst
- Laura Rinderspacher + Christiane Müller neues Team beim Kindergottesdienst
- Verabschiedung von Mareike Peissner als Chorleiterin des Kirchenchores
- Neuer Frontmann bei den Jägern der Region, Thomas Maier löst Thomas Hauck ab
- Ehem. Ortsvorsteher Friedrich Schneider scheidet als Ortsschaftsrat aus
- Feuerwehr Bretten mit neuem Kommando
- Gemeinderat Bretten bestellt neues Tragkraftspritzenfahrzeug für die Abteilung Dürrenbüchig
- Passionsbilder in der Christuskirche Dürrenbüchig
- Gewässerschau für den Walzbach
- Zeitreise mit hohem Wiedererkennungswert im Knittlinger Museum
- Jazzclub Bretten: Peter's Geburtstags-Special im alten Rathaus
- Grünpflegearbeiten der Stadtteile - öffentliche Ausschreibung
- Vom Abendland bis zum Morgenland - Picobella Blockflötenkonzert erzählt märchenhafte Geschichten in Dürrenbüchig
- Neubürgerinformation für Dürrenbüchig: Ortschaftsrat gibt Informationen heraus bezügl. Ortsverwaltung, Stadtbahn, Dorfgemeinschaftshaus, Gastronomie, Einkauf, Kirche und Vereine usw.
- Auf der sonnigen Seite der Strasse - Peter Gropp feiert 62. Geburtstag

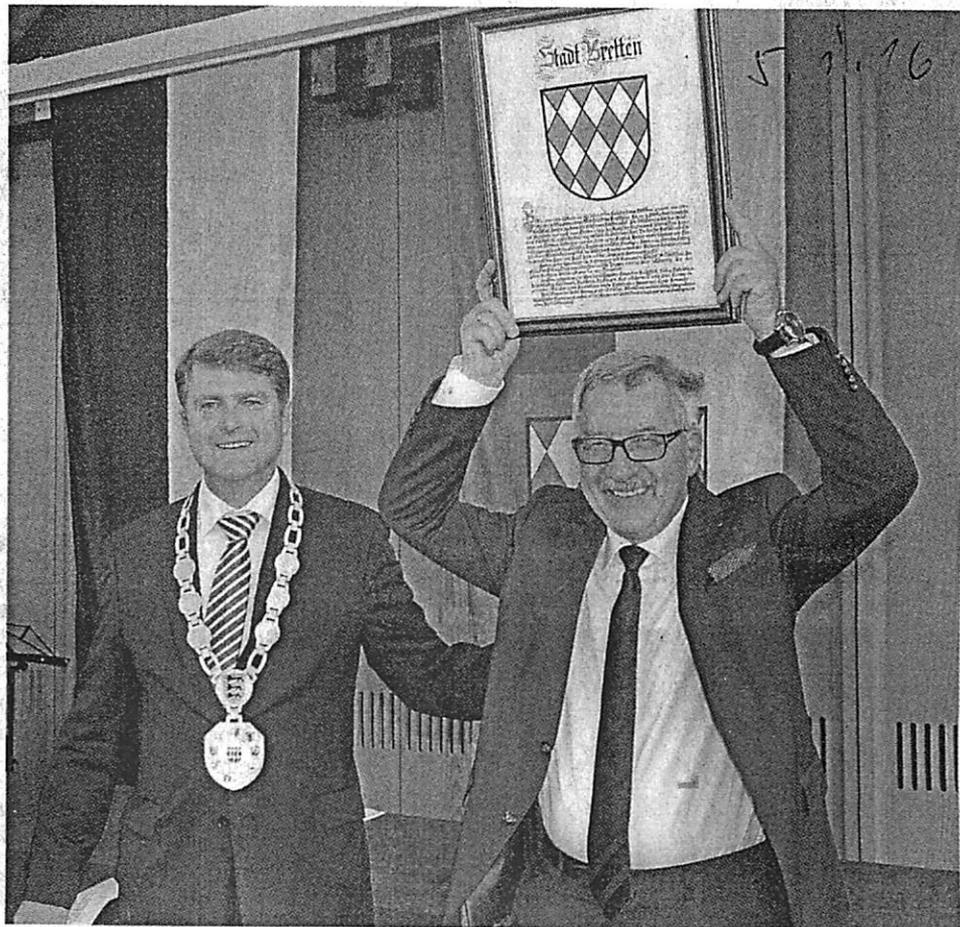
- Renate Schulte-Strotmes: Voller Einsatz gewürdigt für 40jähriges Dienstjubiläum bei den Beruflichen Schulen Bretten
- Thomas Fahrer aus Dü führte 32 Jahre die Vereinskasse der Bauerngruppe der Vereinigung Altbrettheim
- Männer-Fußball in Dü im Mai im Mittelfeld der Kreisklasse B: Ein Unentschieden im Derby Gölshausen - Dürrenbüchig
- Stadtzeltlager der Jugendfeuerwehren in Dü im Mai 2016
- Kirche in Weisenbach steht vor dem Verkauf - es gibt auch Kritik
- Leserbriefe betr. Hochwasserflut im Raum Bretten
- Der hatte ein Wahnsinnsglück: Dürrenbüchiger Feuerwehrkommandant nach Stromschlag außer Lebensgefahr
- Sintflut und Stromschlag - Hochwasser hält Feuerwehr in Atem
- 35jähriger Feuerwehrmann Andreas Bimmler schwebt noch in Lebensgefahr - er kam zu nahe an Oberleitung der Bahn
- Feuerwehr und Bürger voll im Einsatz
- Schienenstrecke bleibt länger gesperrt zwischen Bretten und Mühlacker
- Flutwellen treffen Ruit - in Ruit Katastrophenalarm ausgelöst
- Verletztem Feuerwehrmann geht es besser - Andreas Bimmler erste Hausverpflanzung gut überstanden
- Jazzclub Bretten unter neuer Führung: Peter Gropp und Anne Laufs übernehmen das Ruder
- Die Engländer flippen zur Zeit total aus - zwei in Dürrenbüchig lebende Briten über den Wahlkampf und das Votum de Austritts
- Für die Nachwelt - Bildband für Rinklingen
- OB Wolff kandidiert für 2017 wieder zum Oberbürgermeister
- TSV Dürrenbüchig nimmt am Stadtpokal Bretten teil, Rinklingen 1. Sieger
- Kollision nach Reifenplatzer bei Dürrenbüchig auf der B 293
- TSV-Volleyballer - Ortstermin in Dürrenbüchig
- Jugendfeuerwehrzeltlager in Dürrenbüchig mit Gottesdienst
- SWR gastiert im "Sackgassendorf" Dürrenbüchig - Sommererlebnis
- Ziegenbocktanz im Unterrock: "Multi - Kulti" vom SWR 4 Radio zum Anfassen in Dürrenbüchig
- Dorfband "Whats up" heizt ein
- Gespräch mit der "Krähendoktorin"
- Entdecken Sie heute Dürrenbüchig mit Ortsführungen
- "Whats up" rockt halb Dürrenbüchig beim Teichfest
- Der treue Troß aus Dürrenbüchig wandert und feiert wieder
- Livemusik mit Peter Gropp - OB Wolff bleibt cool
- Traditionelles Teichfest und SWR 4 Sommererlebnis begeistern Besucher
- Dürrenbüchiger Blockflötenorchester Picobella spielt in Christuskirche
- Leserspenden für Feuerwehrmann - Brettener Woche
- Historischer Zug dampft durch Bretten

- 7.105 Euro je Kitaplatz in Kürnbach
- Dürrenbüchig gewinnt gegen Gölshausen 3:1
- Erfolgreiches Wochenende in Dürrenbüchig für den TSV
- TSV übernimmt Tabellenspitze
- Einbruch in Dürrenbüchig während die Bewohner schliefen
- Pizza, Pasta und traditionelle sizilianische Gerichte
- Erzieherin als Kindergartenleiterin in Dürrenbüchig gesucht
- TSV Dürrenbüchig gegen Langenbrücken 3:1
- Verkehrsprobleme und Sportplatzsanierung
- Gut besuchter Bürgerdialog in Dürrenbüchig
- Kleines Adventskonzert in der Christuskirche
- SWR - Sommererlebnis: Flötenorchester Picobella in der Kirche
- Kirstin Kares erweckt vergessene Klänge des "Karlsruher Hofes" neu
- Einwohnerinformation mit OB Wolff in Dürrenbüchig
- Landwirt Martin Barth durch Unfall verstorben
- Andreas Bimmler: Dankbarkeit und gesundheitliche Fortschritte
- "Peter's Musikbox Weihnachts-Special" im alten Rathaus
- Kirche, Konzert und Knoblauchzehen
- Kleine Starthilfe für Maria und Josef
- 18 Kinder spielen in Dürrenbüchig an Heiligabend
- Kirstin Kares erweckt vergessene Klänge des Karlsruher Hofes
- Bürgerversammlung 16. November 2016
- Sylvester- und Neujahresgruß OB Wolff
- Neujahrsgruß Ortsvorsteher Six

Bürgermeister a.D. Willi Leonhardt ist nach 51 Dienstjahren bei der Stadt Bretten, davon 24 als Bürgermeister Ende Juni in den Ruhestand getreten.

In diesem Zusammenhang lobte Oberbürgermeister Martin Wolff die herausragenden Verdienste Willi Leonhardt um und für seine Heimatstadt und ehrte ihn mit der Bürgermedaille der Stadt Bretten - der höchsten städtischen Ehrung nach der Ehrenbürgerwürde.

BM a.D. Leonhardt begann 1964 mit gerade einmal 15 Jahren seine Ausbildung im Rathaus Bretten. Nach dem Aufstieg in den geh. Dienst, wurde er 1991 erstmals zum Beigeordneten gewählt. Der Gemeinderat sprach ihm in zwei weiteren, aufeinanderfolgenden Wahlen das Vertrauen aus.



5.7.2016

Neuer Bürgermeister

der Stadt Bretten ist Michael Nöltner aus dem Stadtteil Neibsheim.

Er setzte sich bei der Wahl durch den Gemeinderat am 28. April 2015 gegen drei Mitbewerber im zweiten Wahlgang durch.

Der Amtsantritt des Beigeordneten erfolgte am 1. Juli. Bürgermeister Nöltner ist auf acht Jahre hin gewählt.

Da er zuvor gewähltes Mitglied des Gemeinderates war, schied er vor dem Amtsantritt aus diesem aus. Ihm folgte Waltraud Günther-Best als nächste Nachrückerin der CDU in das Gremium.



5.7.2016

Altersjubilare im Januar

Stand: 16.12.2015

30.12.15

Kernstadt:

- 03.01. Klara Köhl, Erasmusweg 36/2, 80 Jahre
- 05.01. Marianne Hirsch, Schulgasse 3, 85 Jahre
- 14.01. Karl Ebert, Engelsberg 26, 99 Jahre
- 18.01. Herbert Petri, Bismarckstr. 19, 85 Jahre
- 22.01. Lina Schnitzler, Reuchlinstr. 37, 90 Jahre

Stadtteil Bauerbach:

- 04.01. Gerda Becker, Bürgerstr. 57, 85 Jahre

Stadtteil Dürrenbüchig:

- 26.01. Walter Argast, Dürrenbüchiger Str. 31, 95 Jahre

Stadtteil Gölshausen:

- 22.01. Ursula Endres, Konrad-Adenauer-Str. 6, 80 Jahre

Stadtteil Neibsheim:

- 06.01. Andreas Feith, Junkerstr. 20, 80 Jahre
- 12.01. Theresia Boos, Junkerstr. 20, 97 Jahre
- 14.01. Lisa Klamczynski, Junkerstr. 20, 85 Jahre
- 18.01. Frieda Kammerer, Junkerstr. 20, 85 Jahre
- 27.01. Frieda Illa, Junkerstr. 20, 95 Jahre

Änderung der Veröffentlichungspraxis von Altersjubilaren ab 2016

Mit dem neuen Bundesmeldegesetz, das zum 1.11.2015 in Kraft getreten ist, wurde auch eine Änderung bei der Veröffentlichung der Geburtstage der Altersjubilare notwendig. Demnach schreibt die Stadt Bretten bzgl. eines Veröffentlichungswunsches künftig nur noch Altersjubilare anlässlich des 80. Geburtstags, jedem 5. weiteren Geburtstag und ab dem 95. Geburtstag jedem folgenden Geburtstag an. Die Veröffentlichung und ggf. wunschgemäße Weiterleitung an die Tagespresse erfolgt danach auch nur noch in o.g. Jahren. Wir bitten um Beachtung, dass auch alle mit Wirkung für die Zukunft erteilten Einverständniserklärungen, nicht berücksichtigt werden können.

Falscher Elvis ist gut drauf

23.1.16

Theatergruppe aus Dürrenbüchig lässt King des Rock 'n' Roll auferstehen

Bretten-Dürrenbüchig. „Dunna Wedda“ – Donnerwetter – hat sich die Theatergruppe genannt. Der Name ist Programm bei der Abteilung des TSV Dürrenbüchig. Und er ist keinesfalls übertrieben. Denn was die Hobby-Schauspieler mit dem Hang zum Profi auf die Bühnenbretter bringen, ist mehr als nur ein Zeitvertreib. Da fließt seit über 30 Jahren Herzblut rein und das spürt der Zuschauer auch beim neuesten „Coup“. Kein Wunder, dass ruck-zuck alle drei Vorführungen schon ausverkauft sind, bevor es überhaupt richtig los geht.

Und dieses Mal wird die Bühne richtig gerockt. Sogar mit Hilfe des „King of Rock 'n' Roll“: „Elvis lebt!“ heißt dieses Mal das Motto. Und wie er lebt, das können an dem Benefizabend die Bewohner der Lebenshilfe, Caritas, Auenhof und Diakonie hautnah mitbekommen. Die Bewohner dieser Einrichtungen und ihre Begleitpersonen hatten offenbar im vergangenen Jahr schon viel Spaß, als die Einladung zum TSV-Benefiz-Theater zum ersten Mal ausgesprochen wurde.

Kein Wunder, dass sich am Donnerstagabend 120 Personen im Saal des Dorfgemeinschaftshauses drängen – ganz vorne an der Bühne sogar ein Ehrengast, den man zum ersten Mal begrüßen darf: Bretzens Oberbürgermeister Martin Wolff nimmt bei der Ortsspitze von Dürrenbüchig mit Ehefrau Platz. Er hat ein gutes Näschen gehabt, denn das Stück ist kurzweilig, die Schauspieler in Hochform.

Man ahnt schon, was einen erwartet, Lautsprecher tröpfeln leise schmalzige Elvis-Songs in den Saal, es schimmert doch das Discolicht schon hinter den Kulissen hervor.

Und dann geht es richtig los in dem Stück, das Beate Tretter ausgesucht und mit ihrem Team ein halbes Jahr lang eingeübt hat. Dorothea Michel (Elke Schäfer) und Nancy Boll (Inken Mendel) bilden dabei die Spitze der durchgeknallten Rock-'n'-Roll-Fans.



DER FALSCHER ELVIS Peter Heissler gibt Gas und die Damen sind von den Socken: Elke Schäfer als Fan, die Agentin Natalie Kiefer und Fan Inken Mendel (von links). Foto: Roth

Sie haben nie die Hoffnung aufgegeben, dass Elvis Presley doch noch unter den Lebenden weilt. Schließlich heißt ihr Verein ja auch „Elvis-lebt-Fanclub“. Ehemann Kurt Michel (Jürgen Kraus) ist am Verzweifeln: Nur noch Elvis-Poster, Elvis-Shirts, sogar der Schlafanzug ist mit der Liebesbekundung

Alle drei Vorführungen ausverkauft

versehen, und auf dem Jogging-Anzug prangt die Schrift „Elvis forever“.

Schon mehrmals sind falsche Elvis aufgetaucht, einer schlechter als der andere. „Noch einmal, dann reicht es aber“, warnt er.

Die Agentin Hetti Smith aus Amerika (Natalie Kiefer) will für schlappe 10 000 Euro alles für ein Zusammentreffen mit dem angeblich echten Elvis arrangieren, der geplagte Ehemann

bestellt in seiner Verzweiflung lieber eine Paartherapeutin, die er mit der Agentin verwechselt.

Die gute Freundin Ally Peters (Beate Tretter) entpuppt sich als geldgeile Nachbarin, die ihren Mann Hannes (Peter Heissler) mit fast schon roher Gewalt dazu bringt, den vermeintlichen Elvis zu mimen, um an das Geld zu kommen.

Hannes fügt sich, trinkt sich Mut an und glaubt schließlich wirklich an sich als King. Und alle treffen natürlich in einem heillosen Durcheinander aufeinander. „Elvis müsste doch viel älter sein?“, stutzt Fan Doro. Also was jetzt, lebt Elvis oder lebt er nicht? Natürlich nicht, alles fliegt auf.

Aber seiner Frau zuliebe wirft sich Kurt Michel in dessen Klamotten, mimt den King und sie verspricht ihm dafür, wieder ein normales Leben zu führen. Elvis ist tot, es lebe das Leben. Und mit ihm die Theatergruppe.

Susanne Roth

Herbert Metzner seit 70 Jahren Vereinsmitglied 4.2. 2016

Theatergruppe Dunna Wedda begeistert das Publikum beim FV Bauerbach mit ihrem Stück „Elvis lebt“

Bretten-Bauerbach (BNN). Höhepunkt bei der Jahresfeier des Fußballvereins Bauerbach war die Aufführung der Theatergruppe Dunna Wedda des TSV Dürrenbüchig, die ihr neuestes Stück „Elvis lebt“ erstmalig vor öffentlichem Publikum präsentierten. Das sehr ansehnliche Bühnenbild hat die Theatergruppe selbst erstellt und aufgebaut. Nach anfänglichen kleinen technischen Problemen legten die Akteure los wie die Feuerwehr. Erste Lacher und Applaus der Zuschauer ließen nicht lange auf sich warten. Schnell war zu sehen, dass es sich zwar um Laiendarsteller handelt, die aber dennoch ihr Handwerk verstanden. In der Story geht es um die Vorsitzende eines „Elvis-lebt-Fanclubs“, die überzeugt davon ist, dass der Star noch lebt. Um den Beweis dafür anzutreten, engagiert sie eine Agentin, die ein Treffen arrangieren soll. Nach Verwechslungen und Intrigen löste sich im dritten Akt schließlich das Durcheinander auf. Das Publikum war begeistert und spendete gebührenden Beifall.



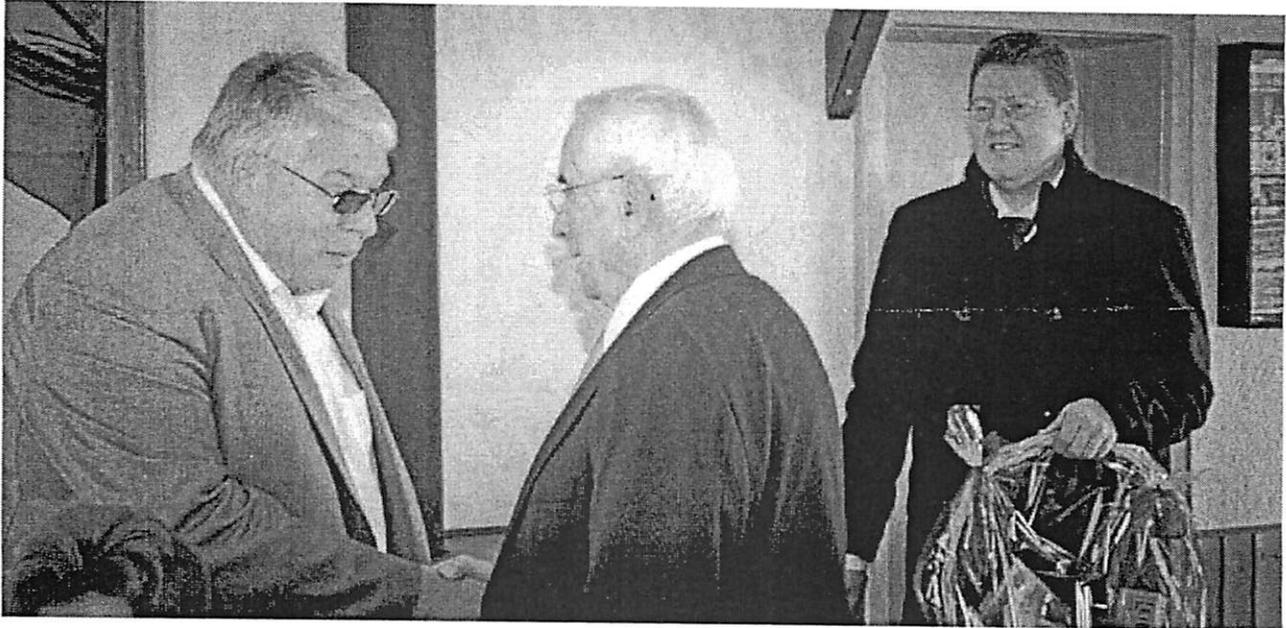
LANGJÄHRIGE VERDIENTE MITGLIEDER wurden bei der Jahresfeier des Bauerbacher Fußballvereins für ihr Engagement und ihre Treue geehrt. Für gute Laune sorgte die Theatergruppe Dunna Wedda des TSV Dürrenbüchig.

Foto: BNN

Dürrenbüchiger Ortsvorsteher a.D. feierte Geburtstag

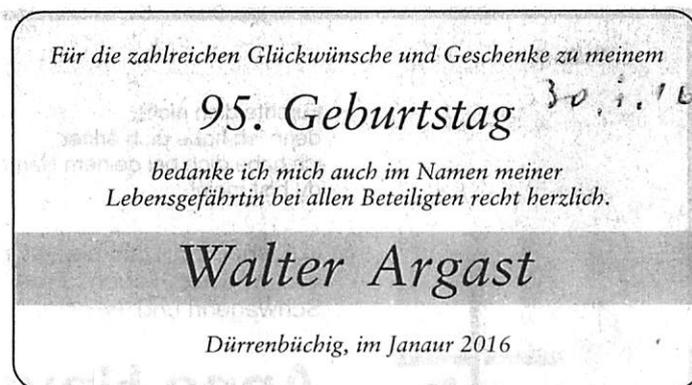
Argast 95

31. Januar 2016 von Redaktion Kommentar verfassen



(PM) Seinen 95igsten Geburtstag feierte Ortsvorsteher a.D. Walter Argast im Kreise seiner Familie und der Seniorenvereinigung Dürrenbüchig im Clubhaus des TSV Dürrenbüchig. Zu den Gratulanten an diesem Tage zählte die gesamte Dürrenbüchiger Prominenz. Neben Ortsvorsteher Wolfgang Six und vielen Mitgliedern des Ortschaftsrates gratulierten unter anderem Pfarrer Weiss, Feuerwehrabteilungskommandant Andreas Bimmler, der Vorstand des TSV Dürrenbüchig Roland Heck, Ortsvorsteher a.D. Friedrich Schneider und Elke Peissner für den Kirchengemeinderat. Bei dieser Gelegenheit übergab der nimmermüde Ortschronist von Dürrenbüchig seinen neusten Band der Ortschronik des Jahres 2015. Keine Langweile kam auf, da Christa Bimmler, Inge Nagel und Gerhard Rinderspacher mit Vorträgen und gemeinsam gesungenen Geburtstagsliedern für Kurzweil sorgten.

<http://www.nadr.de/2016/01/31/argast-95/>
Zur Startseite



Unterwegs mit Flöte und Melodica

Hommage zum 519. Melanchthon-Geburtstag

Bretten stand am Wochenende ganz im Zeichen von Philipp Melanchthons Geburtstag: Anlässlich des 519. Ehrentages des großen Reformators am morgigen Dienstag fanden in seiner Heimatstadt mehrere Gedenkveranstaltungen statt. Den Auftakt am Samstag bildete ein erlesenes Konzert von Daniel Koschitzki an der Blockflöte und Kirsten Kares an Flügel und Cembalo.

Mit Koschitzki

konnten die Veranstalter, die Europäische Melanchthon-Akademie Bretten (EMA) und

das Bezirkskantorat Bretten, einen Weltklasse-Blockflötisten nach Bretten holen. Annähernd 100 begeisterte Besucher ließen sich in der Kreuzkirche von den beiden Musikern anderthalb Stunden lang auf eine „Musikalische Reise durch europäische Länder“ entführen.

Mit einem bunten Mix aus Klassik und Moderne steuerten Koschitzki und Kares im Laufe des Abends Hamburg, Paris, London, Stuttgart und auch die nicht europäische USA an. Zwischen den einzelnen Darbietungen versorgten

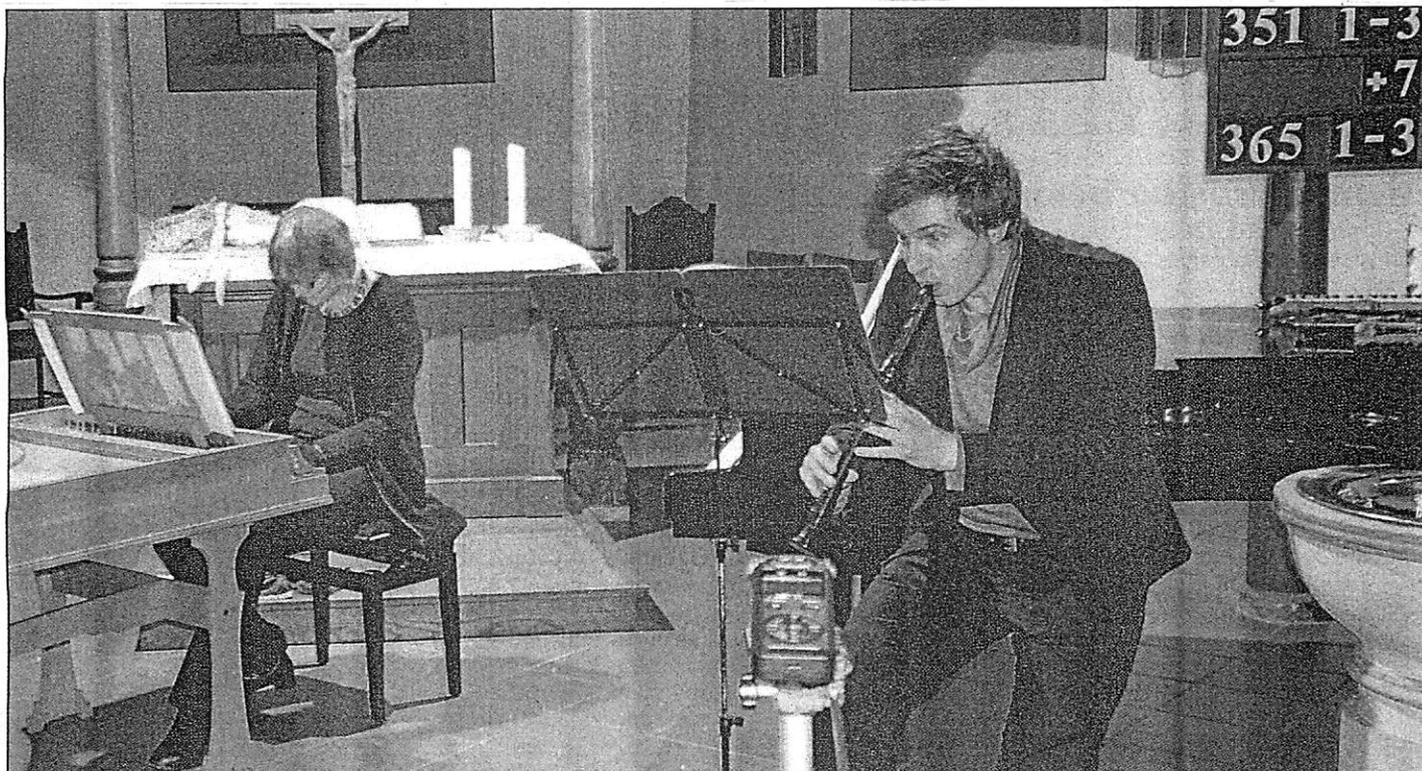
22.7.16
die Musiker die Zuhörer mit Hintergrundinformationen über die verschiedenen Komponisten und über die jeweilige Epoche. Als Rollenspiel berichteten sie zudem über das wandelnde Reiseverhalten der Bevölkerung zwischen dem 17. Jahrhundert und heute.

So unterschiedlich die Zeiten und Länder sind, so verschieden gestalteten die Künstler auch ihre Musik. Immer wieder wechselte das Tempo von extrem langsam und ruhig bis hin zu lebhaft und fröhlich, beinahe

hektisch. Stilistisch beherrschten Koschitzki und Keres ebenfalls eine große Bandbreite und präsentierten neben klassischer Musik auch Salon-Unterhaltung sowie Film- und Zigeuner-Musik. Schließlich krönten sie den Abend mit dem eigenen Arrangement „Broken Vow“ von Daniel Koschitzki.

Mit großer Leidenschaft und ausgeprägter Spielfreude ging Koschitzki ans Werk. Gleich elf verschiedene Blockflöten und schließlich auch eine Melodica brachte er während des Konzerts in der Kreuzkirche zum Einsatz.

Bunter Mix aus Klassik und Moderne



EIN WELTKLASSE-BLOCKFLÖTIST stand mit Daniel Koschitzki in der Kreuzkirche im Mittelpunkt. Beim Konzert zum 519. Geburtstag des Reformators Philipp Melanchthon wurde er von Kirsten Kares an Flügel und Cembalo begleitet. Foto: Dederichs

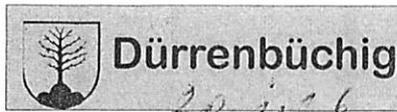
Zwischendurch trat er immer wieder in Kontakt mit seinem Publikum und erheiterte es so manches Mal mit munteren Sprüchen.

Die Besucher lauschten andächtig und genossen das schöne Spiel – teilweise mit geschlossenen Augen. Am Ende des Konzerts und nach der musikalischen

Zugabe bedankten sie die Zuhörer mit einem nicht enden wollenden Applaus. Noch zwei weitere Veranstaltungen zu Ehren Melanchthons fanden gestern statt.

In der Kreuzkirche hielt Pfarrer Hendrik Stössel, theologischer Referent der Badischen Landeskirche an der EMA

einen Gedenkgottesdienst ab. Am Abend folgte dann noch ein Vortrag der Pfarrerin Beate Kobler aus Sindelfingen im Brettener Melanchthonhaus. Sie erläuterte, wie und warum sich bis zum Jahr 1560 ein negatives Melanchthon-Bild entwickelte, das erst später wieder korrigiert wurde. Catrin Dederichs



Dürrenbüchig

Einladung

zur öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates am Mittwoch, den 27.01.2016 um 19.00 Uhr im Sitzungssaal der Ortsverwaltung Dürrenbüchig. Tagesordnung:

1. Fragen und Anregungen der Bürger
 2. Haushaltsklausurtagung am 29. und 30.01.2016 der Stadt Bretten
 3. Einladung zur Besprechung „SWR 4 Sommerradio“
 4. Erste Ergebnisse und Erkenntnisse in Sachen Parkanlage
 5. Information über den Ablauf „Biotopvernetzung und Reparatur“
 6. Entwicklung „Baustelle Dürrenbüchig“
 7. Kommunikation im Ortschaftsrat
 8. Umwidmung alter Friedhof
 9. Verschiedenes
- Wolfgang Six,
Ortsvorsteher

Reservierung für Flohmarktstände

Bretten-Dürrenbüchig (BNN). Für den Kindersachen-Flohmarkt nimmt der Elternbeirat des Kindergartens Schatzinsel in Dürrenbüchig ab sofort die Tischreservierungen unter der Telefonnummer (0 72 52) 97 38 99 entgegen. Der Flohmarkt findet am Samstag, 20. Februar, von 10 bis 12 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Dürrenbüchig statt. Insgesamt 26 Tische, die der Veranstalter stellt, stehen den Verkäufern zur Verfügung. Kleiderständer sind bei Bedarf mitzubringen und bei der Reservierung anzumelden. Die Unkosten betragen für einen Tisch fünf Euro und für einen Ständerplatz zwei Euro.

Für Bewirtung ist gesorgt. Der Erlös kommt dem Kindergarten zugute.

Parkanlage und alter Friedhof

Bretten-Dürrenbüchig (BNN). Der Ortschaftsrat Dürrenbüchig kommt morgen um 19 Uhr im Sitzungssaal der Ortsverwaltung Dürrenbüchig zu einer öffentlichen Sitzung zusammen.

Zur Aussprache kommen unter anderem die Themen „SWR 4 Sommerradio“, Ergebnisse in Sachen Parkanlage, „Biotopvernetzung und Reparatur“ und zur Umwidmung des alten Friedhofs.

„Elvis lebt“ auch in Dürrenbüchig

Bretten-Dürrenbüchig (BNN). Für das Theaterwochenende des TSV Dürrenbüchig gibt es für Freitag, den 22. Januar, und Sonntag, 24. Januar, noch freie Plätze. Die Theatergruppe DunnaWedda führt die Komödie „Elvis lebt“ auf.

Service

Reservierungen werden unter Telefon (0 72 52) 17 26 entgegengenommen.

Männerchor begleitet Gottesdienst

Bretten-Dürrenbüchig (BNN). Der Männergesangsverein Diedelsheim begleitet am Sonntag, 6. März, ab 10 Uhr den evangelischen Gottesdienst in der Christuskirche in Dürrenbüchig.

Abgestimmt mit den evangelischen Kirchengemeinden Dürrenbüchig und Diedelsheim findet dieser Auftritt jeweils im zweijährigen Rhythmus und nun bereits zum achten Mal statt.

MGV Diedelsheim

Gottesdienst mit Chorbegleitung

Bretten-Dürrenbüchig (aoe). Am Sonntag, 6. März, begleitet der Männergesangsverein „Freundschaft“ Diedelsheim den evangelischen Gottesdienst in der Christuskirche in Dürrenbüchig. Abgestimmt mit den evangelischen Kirchengemeinden Dürrenbüchig und Diedelsheim findet dieser Auftritt jeweils im zweijährigen Rhythmus bereits zum achten Mal statt. Die Sänger der „Freundschaft“ Diedelsheim freuen sich, dass diese Tradition auch in diesem Jahr mit Pfarrer Wolf Weiß weitergeführt wird. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr.

Vortrag zu ^{27.1.16} Matthias Claudius

DÜRRENBÜCHIG. Die evangelische Kirchengemeinde lädt zu einem Vortrag von Klaus Nagorni am 28. Januar, 19 Uhr, in die Christuskirche ein. Der Vortrag steht unter dem Thema „...und ist doch rund und schön.“ Matthias Claudius (1740 bis 1815) war mehr als nur der Dichter des Liedes „Der Mond ist aufgegangen“. Als Journalist, Poet, Briefeschreiber schuf er ein schmales, aber eindrucksvolles Werk, das die Zeit überdauerte. Ein wacher Geist war er, der – jenseits von eigenem Karrierestreben – die Kontroversen seiner Zeit humorvoll, kritisch und poetisch kommentierte. Mit dieser Veranstaltung begeben sich die Zuhörer biographisch, literarisch und musikalisch auf eine Entdeckungsreise seiner Spuren. Der Referent ist ehemaliger langjähriger Leiter der evangelischen Akademie Baden, Rundfunkpfarrer und Autor verschiedener Bücher.

Sonaten, Songs und Balladen

Die Beschäftigung mit dem „Haus Europa“ spielt in der Europäischen Melanchthon-Akademie Bretten eine große Rolle. In einem Konzert, das die Akademie am 20. Februar ausrichtet, nähern sich nun Musiker diesem Gedanken auf eigene, kreative und virtuose Weise. Der Blockflötist Daniel Koschitzki, Ensemblemitglied von „Spark-die-klassische-Band“ und Echo-Klassik-Preisträger, wird auf dieser Reise am Cembalo und Klavier begleitet von Kirstin Kares. Kares und Koschitzki sind dem Konzertpublikum bekannt, so eine Mitteilung.

Das Melanchthonhauskonzert anlässlich dem Gedenkwochenende zum Geburtstag des Reformators findet am Samstag, 20. Februar, 19 Uhr, in der Kreuzkirche Bretten statt. Der Eintritt ist frei. BNN

Bretten (BNN). Es jährt sich der Geburtstag Philipp Melanchthons zum 519. Mal. Mit einem Konzert, einem Gottesdienst und einem Vortrag erinnern die Europäische Melanchthon-Akademie Bretten (EMA) und das Bezirkskantorat Bretten am Samstag und Sonntag, 20. und 21. Februar, an den bedeutenden Reformator und Universalgelehrten.

Zu einer „Musikalischen Reise durch europäische Länder“ laden dabei Daniel Koschitzki und Kirstin Kares am Samstag, 20. Februar, um 19 Uhr in die Kreuzkirche Bretten ein. Die Musiker knüpfen mit ihrem Programm aus Sonaten, Songs und Balladen an den europäischen Gedanken an, der das Werk Melanchthons wie auch das Wirken der Brettener Forschungseinrichtung be-

Nicht immer geschätzt

Angebote zum Melanchthon-Geburtstag in Bretten

^{18.2.2016}
stimmt. Der mit vielen Preisen bedachte Weltklasse-Blockflötist Daniel Koschitzki wird am Cembalo und Klavier von Kirstin Kares begleitet.

Der Gedenkgottesdienst zum Melanchthon-Geburtstag am Sonntag, 21. Februar, beginnt um 10 Uhr in der Brettener Kreuzkirche. Pfarrer Hendrik Stössel, theologischer Referent der Badischen Landeskirche an der EMA, gestaltet die Liturgie. Doch

nicht immer und überall – in der Ökumene, in der Bildungslandschaft wie auch in der Reformationsgeschichte – war das Melanchthon-Bild so positiv

besetzt wie in unseren Tagen. Pfarrerin Beate Kobler aus Sindelfingen berichtet in ihrem Vortrag am Sonn-

tag, 21. Februar, um 17 Uhr im Melanchthonhaus über „Die Entstehung des negativen Melanchthon-Bildes. Protestantische Melanchthon-Kritik

Imagekorrektur für
den Universalgelehrten

Trainer Damenmannschaft

Name:	Thomas Barth
Spitzname:	Tommy
Geburtsdatum	15.09.1978
im Verein seit	1995
Wohnort	Dürrenbüchig
Beruf	Schreiner
Bergauf oder Bergab?	bergab



Hallo liebe Sportsfreunde,

als ich im Sommer 2013 das Traineramt der Dürrenbüchiger Damenmannschaft relativ kurzfristig übernommen habe, hätte ich mir nicht erträumen lassen, dass wir zweieinhalb Jahre später auf einem tollen dritten Platz überwintern und um die Vizemeisterschaft mitspielen.

Diese Entwicklung, vor allem bei den jungen Spielerinnen, hat sich bereits in der vergangenen Saison abgezeichnet. Jedoch konnten wir unsere Leistung nicht konstant genug abrufen, wodurch wir leider in der unteren Region der Tabelle landeten. Erfreulich war allerdings, dass wir mit Linda Steiner, die 22 Treffer erzielte, die Vize-torschützenkönigin stellen konnten.

Dass die bisherige Saison so erfolgreich verlaufen ist, hat natürlich mehrere Gründe. Als erstes sind wir fast die ganze Hinrunde von größeren Verletzungen verschont geblieben. Dadurch konnten wir unser Team immer besser einspielen. Auch die hohe Trainingsbeteiligung hat dazu beigetragen, dass wir uns stetig verbessern konnten. Dazu kommt, dass wir mit Sarina Sitzler eine erfahrene Spielerin begrüßen durften, die sofort eine Verstärkung für das Team – auf und neben dem Platz – darstellt. Zur Rückrunde stößt mit Denisa Häfele eine weitere talentierte Spielerin zu unserer Mannschaft, wodurch unser Spiel durch Ihre Schnelligkeit noch besser werden kann.

Sollte es uns weiterhin gelingen den erfolgreichen Fußball der Hinrunde zu spielen, ist es unser realistisches Ziel die Saison auf dem zweiten Tabellenplatz abzuschließen. Für dieses Unterfangen wünsche ich mir auch in Zukunft den vollen Einsatz der ganzen Mannschaft.

Auf ein erfolgreiches Jahr 2016 - Euer Tommy



Hinten von links: Larissa Schmidt, Barbara Sauter, Friederike Büchle, Sarah Brädle, Nina Carle,
Antonia Härdt, Linda Steiner, Alina Mikschl; vorne von links: Trainer Thomas Barth,
Laura Rinderspacher, Sarina Sitzler, Simone Meinzer, Christina Hascher, Susanne Höniges
Es fehlen: Johanna Leyh, Shannon Schäfer, Denisa Häfele, Alena Lang, Sabrina Krauss

Damenmannschaft 2015/16

1. Vorsitzender Fußball-Förderverein

Ausblick auf das Jahr 2016

Wie mittlerweile schon etabliert, wollen wir Ihnen an dieser Stelle einen Einblick in die Entwicklung des Dürrenbüchiger Fußballgeschehens gewähren. Etwas verspätet zwar, aber so rechtzeitig, dass wir Ihnen neben den Informationen auch unsere besten Glückwünsche für das Jahr 2016 überbringen können.

In der im Sommer 2015 abgelaufenen Spielsaison 2014/15 hatten sich unsere beiden Fußballmannschaften unterschiedlich entwickelt. Die Herren konnten sich gegenüber der Vorsaison um 2 Plätze, auf den 6. Rang verbessern. Die Damen rutschten dagegen um 2 Plätze nach hinten auf den 9. Rang.



Bei den Herren ist diese Entwicklung umso erfreulicher, zumal wir mit einer Trainerdoppelspitze ein Experiment gewagt hatten. Unsere beiden Übungsleiter Torsten Eberle und Nico Lehmann haben an diesem positiven Fortschritt einen sehr hohen Anteil. Bei den Damen war der Trend eher absehbar. Schließlich gab es zum Saisonbeginn große personelle Veränderungen und die meisten der neu dazugewonnenen Spielerinnen waren doch eher jüngeren Semesters.

Bei den Herren gab es zum Ende der Spielzeit nur einen nennenswerten Abgang. Nino Michelizzi, der 13 Jahre seine Fußballschuhe für den TSV Dürrenbüchig schnürte, wollte zum Ende seiner Karriere nochmal an seine alte Wirkungsstätte zurückkehren. Er wird ab 2016 für den FC Viktoria Jöhlingen auflaufen.

Lieber Nino wir danken Dir an dieser Stelle für Dein Engagement in unserem Verein und den Einsatz, den Du auch außerhalb des Spielfeldes gebracht hast. Zur Winterpause verlässt uns zudem unser Torjäger Kevin Anderle. Mit Pascal Cullik, Fabian Pollanka, Tobias Kammerer, Gianni Morello, Roberto Cipolla und Patrick Gonzales konnten wir neue Fußballer gewinnen, die teilweise auch schon höherklassig spielten. Zum fünften Mal in Folge kam unsere Herrenmannschaft im Juli beim Brettener Stadtpokal unter die letzten vier und scheiterte erst an dem späteren Gesamtsieger aus Büchig.

Was den Spielbetrieb in der Verbandsrunde anbelangt, befinden wir uns momentan in der Winterpause. Die Vorrunde ist somit gespielt und wir können eine erste Zwischenbilanz ziehen. Die Herren konnten die Platzierung aus der Vorsaison halten und befinden sich unverändert auf Rang 6. Die Tatsache, dass sie auf dem Weg dorthin die Derbykonkurrenten Bauerbach, Gölshausen und Bretten 2 besiegten, verdient allen Respekt. Bei den Damen sieht es noch besser aus. Aufgrund der stabilen Entwicklung auf Schlüsselpositionen und der guten Arbeit des Trainers Thomas Barth konnte der 3. Tabellenplatz erreicht werden.

Wir wünschen beiden Mannschaften für die Rückrunde alles Gute und weiterhin sportlichen Erfolg.

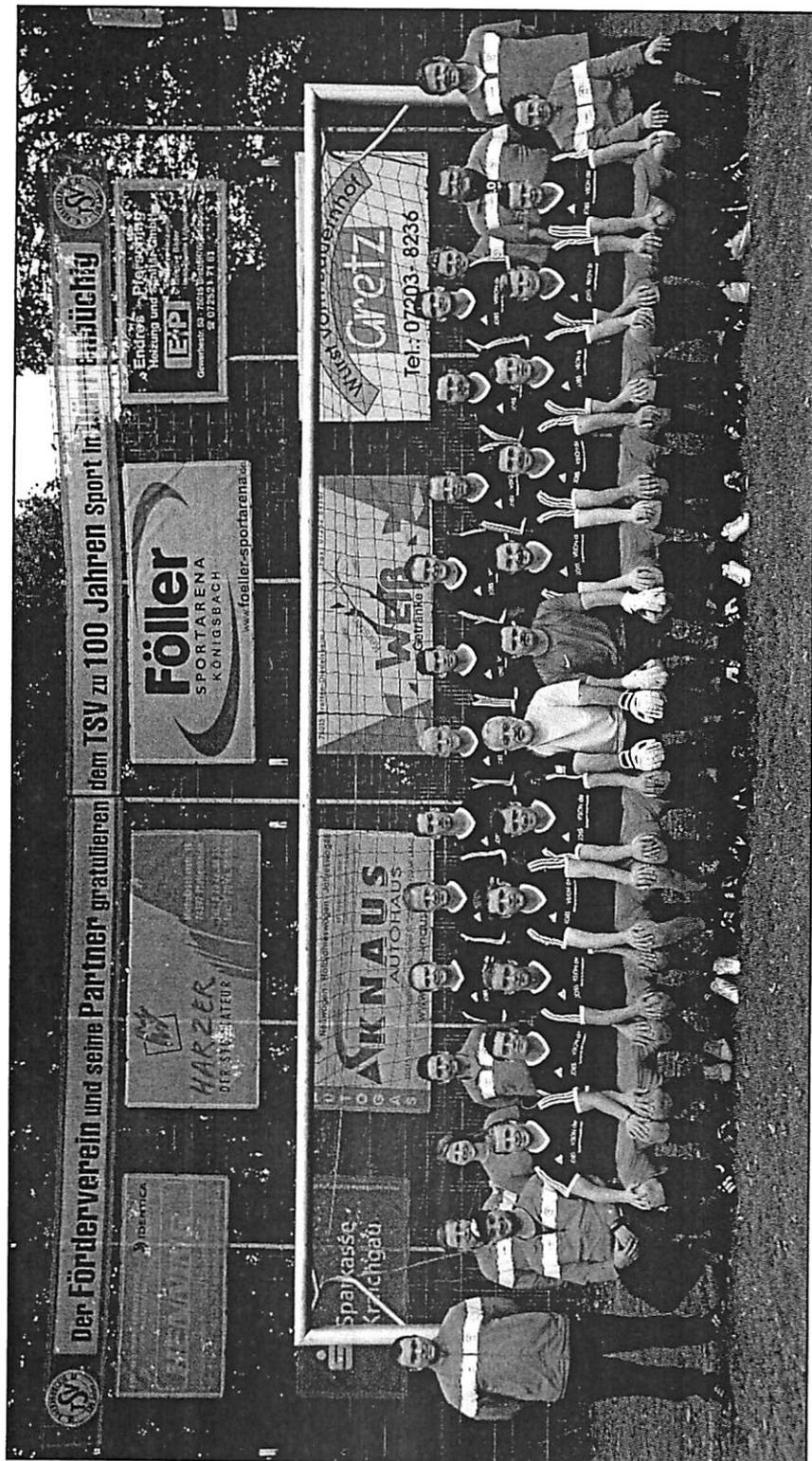
An dieser Stelle wollen wir die ebenfalls positive Entwicklung bei der Unterhaltung unseres Clubhauses erwähnen. Familie Ligotino hat sich mittlerweile bei uns eingelebt und sich durch eine hohe Qualität bei der Bewirtung einen guten Namen, auch außerhalb von Dürrenbüchig erarbeitet. Wir freuen uns, wenn es so weiter geht und diese Einrichtung möglichst lange für den Ort bestehen bleibt.

Einen besonderen Dank möchte ich auch noch an Johanna Leyh und Laura Rinderspacher aussprechen, die mit ihrem Engagement dazu beigetragen haben, dass unsere Broschüre auch in dieser Saison erscheinen konnte.

Genauso wichtig wie der sportliche Fortschritt in einem Verein ist die Weiterführung der Infrastruktur. Dass unser Sportplatz sich nicht mehr auf dem neuesten Stand befindet, ist unverkennbar. Bei einer Bürgerversammlung, die im Juli im Dorfgemeinschaftshaus stattfand, hat der Vorschlag das Spielgelände zu begradigen die meisten Stimmen erhalten. Dies sollte Ansporn sowohl für die Verantwortlichen, als auch für die Mitglieder sein, diesen Zustand zu verändern.

Gemeinsam mit unserem Ortsvorsteher Wolfgang Six wollen wir den Sportplatzumbau in naher Zukunft angehen.

Sportliche Grüße
Wolfgang Gerweck



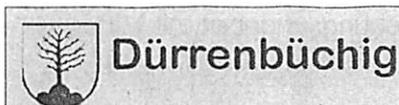
h.v.l.: Nico Lehmann, Alex Kammerer, Vanessa Heck, Torsten Eberle, Maik Schumacher, Michael Barth, Marcel Kammerer, Kevin Anderle, Tobias Kammerer, Andreas Bauer, Christian Seith, Rouven Ebelle, Roberto Cipolla, Benjamin Bajus, Sascha Haag, Wolfgang Gerweck v.v.l.: Damien Horn, Pascal Cullik, Patrick Gonzales, Fabian Pollanka, Maximilian Antony, Benjamin Wittmann, Michael Kramer, Dominik Sitzler, Simon Herrmann, Lukas Herrmann, Colin Oberst, Lukas Gretz, Eric Witt, Manuel Juez

Sommererlebnis im Dürrenbüchiger Rat

Bretten-Dürrenbüchig (BNN). zur nächsten Sitzung kommt der Ortschaftsrat Dürrenbüchig am kommenden Mittwoch, 16. März, 19 Uhr, im Saal der Ortsverwaltung zusammen. Auf der Tagesordnung stehen

12. 3. 16
unter anderem das SWR4-Sommererlebnis, die Friedhofsplanung (Neuer Friedhof), der Heckenschnitt „Am Wengert“, der Gedenkstein 1870/71, Stühle für das Dorfgemeinschaftshaus sowie eine Information über den aktuellen Stand der Parkplanung.

Zu Beginn der Sitzung können Bürger Fragen an den Ortsvorsteher stellen oder Anregungen geben.



Einladung

am Mittwoch, den 16.03.2016 um 19.00 Uhr findet eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Dürrenbüchig im Sitzungssaal der Ortsverwaltung Dürrenbüchig, Kraichgaustrasse 1, statt.

Tagesordnung:

1. Fragen und Anregungen der Bürger
2. SWR4 Sommererlebnis
3. Friedhofsplanung (Neuer Friedhof)
4. Heckenschnitt „Am Wengert“
5. Gedenkstein 1870/71
6. Stühle DGH
7. Parkplanung (Information/aktueller Stand)
8. Verschiedenes

Wolfgang Six, Ortsvorsteher

2. 3. 2016 Visitation endet mit Gemeindetreffen

Bretten-Dürrenbüchig (BNN). „Freut euch!“ lautet das Motto am kommenden Sonntag in der Christuskirche Dürrenbüchig. Der MGV Freundschaft Diedelsheim wird den Gottesdienst unter Leitung mitgestalten. Der Chor bringt unter Leitung von Musikdirektor Gerold Engelhart vier Stücke zur Aufführung und trägt damit zur Bereicherung des Gottesdienstes bei. Er setzt damit eine Tradition fort, nach der der Chor alle zwei Jahre zum Gottesdienst nach Dürrenbüchig kommt.

Gleichzeitig bildet dieser Gottesdienst den vorläufigen Abschluss der Visitation der beiden Kirchengemeinden Diedelsheim und Dürrenbüchig. Nach einem Vorbereitungswochenende, mehreren Gesprächen, der Vorlage zahlreicher Unterlagen und Berichte konnten sich die vier „Besucher“ von der ordnungsgemäßen Führung der Gemeindearbeit überzeugen. In einer Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst werden die erarbeiteten Ziele für die kommenden Jahre der Gemeinde in einer Gemeindeversammlung vorgestellt.



Inken Mendel, Dirk Kümmerle, Uli Lange und Sigurd Mendel (von links) bei der Scheckübergabe. Foto: Dederichs

„Kuratorium Festival der guten Taten“

Partnerfirmen spenden 2 500 Euro

Bretten (cat). 2.500 Euro für das „Kuratorium Festival der guten Taten“ konnte dessen Gründer Uli Lange kürzlich von den beiden Partnerfirmen JobsAdvision aus Bretten sowie yourfirm aus München entgegennehmen.

Lange zeigte sich darüber sehr erfreut: „Es wird schwieriger, Sponsoren zu finden. Deshalb bin ich immer froh, wenn ich einen Spender habe.“ Er versicherte, jeder im Kuratorium arbeite ehrenamtlich, damit die ganze Summe bei den Bedürftigen ankommt: „Wir geben Spenden generell eins zu eins weiter.“

Die Geschäftsführer Sigurd Mendel von JobsAdvision sowie Dirk

Kümmerle von yourfirm betonten bei der Scheckübergabe die soziale Verantwortung erfolgreicher Unternehmen: „Wir gehen mit einem vernünftigen Konzept ins Geschäft und wenn wir unsere Ziele erreichen, spenden wir für einen guten Zweck.“

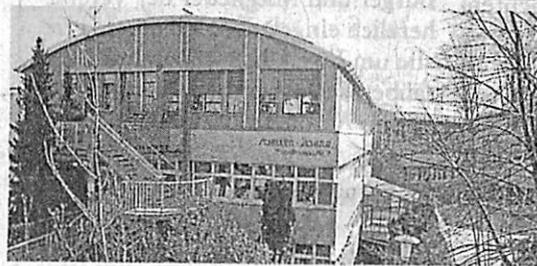
Das „Kuratorium Festival der guten Taten“ besteht inzwischen seit 40 Jahren. Es organisiert Angebote aus Spiel, Sport und Kultur zugunsten behinderter oder bedürftiger Menschen. So richtet es regelmäßig Veranstaltungen wie beispielsweise die „Ramba-Zamba-Kinderpartys“ sowie das Weihnachtsessen „Keiner darf alleine sein“ aus.

Die Grundschulen in Bretten im Kurzporträt

erück
über
Hau
ge
12 P



Nördliche Kernstadt
Johann-Peter-Hebel-Gemeinschaftsschule
Weißhofer Str. 45



Südliche Kernstadt und Sprantal
Schillerschule
Max-Planck-Str. 7



Diedelsheim und Dürrenbüchig
Schwandorf-Grundschule Diedelsheim
Seestr. 21 - 23



Bauerbach
Grundschule Bauerbach
Bürgerstr. 69



Büchig
Martin-Judt-Grundschule
Schulhausplatz 1



Gölshausen
Grundschule Gölshausen
Mönchsstr. 3



Neibsheim
Pfarrer-Wolfram-Hartmann-Schule
Kirchbergstr. 8



Rinklingen
Grundschule Rinklingen
Hauptstr. 12-14

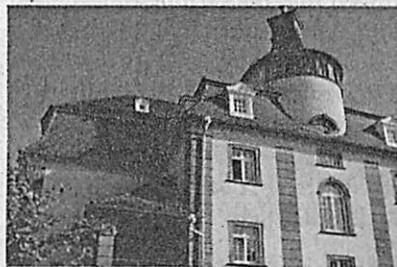


Ruit
Grundschule Ruit
Bergweg 10

Die weiterführenden Schulen der Schulstadt Bretten stellen sich vor



Werkrealschule Schillerschule
Max-Planck-Str. 7



Gemeinschaftsschule (GMS) Johann-Peter-Hebel-Schule
Weißhofer Str. 45



Realschule Max-Planck-Realschule
Max-Planck-Str. 5



Gymnasium Melancthon-Gymnasium
Weißhofer Str. 48



Gymnasium Edith-Stein-Gymnasium
Breitenbachweg 15

Frau lag tot an der Stadtbahnlinie

S-4-Strecke zwischen Wössingen-Ost und Bretten gestern bis Mittag voll gesperrt

Von unserem Redaktionsmitglied
Thilo Kampf

15.2.16

Bretten. Eine grausige Entdeckung machte der Fahrer einer Stadtbahn am Donnerstagmorgen zwischen Rinklingen und Dürrenbüchig: Neben den Gleisen lag ein lebloser Körper. Für den alarmierten Rettungsdienst und Notarzt blieb nichts mehr zu tun. Die Kripo Bruchsal stellte wenig später fest, dass

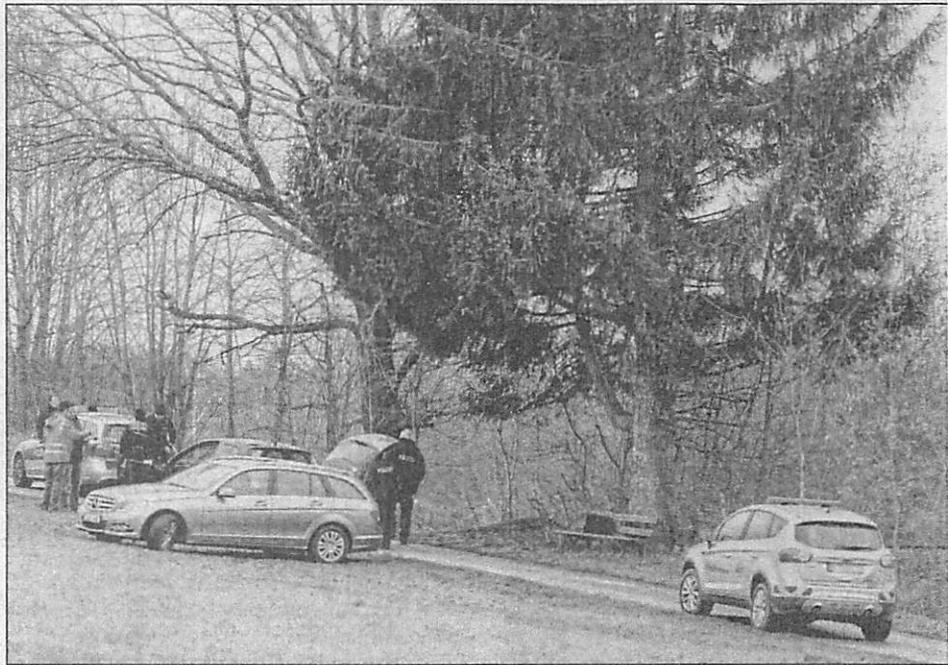
eine Dreiviertelstunde in Wössingen warten, bis der Bus kam“, klagte etwa ein Verwaltungsangestellter. Mancher Fahrgast musste die Fahrt aufgrund des Andrangs sogar stehend absolvieren.

Ab 8.40 Uhr war die S-Bahnstrecke in beiden Richtungen voll gesperrt. Erst kurz vor Mittag rollten nach Aussage von AVG-Sprecherin Sarah Fricke die Stadtbahnen wieder normal.

Ersatzbusse teilweise proppenvoll

es sich um eine 44-jährige Frau handelte, die offensichtlich bereits am Vorabend – zwischen 18 und 20 Uhr – auf der Bahnstrecke allem Anschein nach ihrem Leben selbst ein Ende gesetzt hat, wie es im Polizeibericht heißt.

Die Fahrgäste von und nach Bretten beziehungsweise Karlsruhe erfuhren in den Bahnen von einem „Notarzteinsatz an der Strecke“ und mussten am Brettener Bahnhof sowie an der Haltestelle Wössingen-Ost in „Schienenersatzverkehr“, sprich: Busse, umsteigen. Das ging im morgendlichen Berufsverkehr laut Augenzeugenberichten zunächst schleppend vonstatten. „Ich musste fast



AM TATORT NAHE RINKLINGEN ermittelten Beamte der Kripo Bruchsal. Die Bahnstrecke zwischen Wössingen-Ost und Bretten war solange gesperrt. Foto: Rebe

29-Jähriger in Lebensgefahr

12.1.16

Bretten (BNN). Drei Schwerverletzte, davon einer lebensgefährlich, und ein Sachschaden von über 20 000 Euro sind die Bilanz eines Verkehrsunfalls in der Nacht zum Montag auf der B 293 zwischen Diedelsheim und Dürrenbüchig.

Wie die Verkehrspolizei meldet, war ein 30 Jahre alter Pkw-Lenker vermutlich unter Alkoholeinwirkung gegen 1.45 Uhr von Bretten in Richtung Walzbachtal unterwegs. Kurz vor der Ausfahrt Dürrenbüchig geriet der Fahrer in einer lang gezogenen Linkskurve nach rechts von der Fahrbahn ab. Nach einer

Fahrt von rund 170 Metern auf dem unbefestigten Seitenstreifen landete das Fahrzeug in einer Böschung. Der 29-jährige Beifahrer wurde im Wrack eingeklemmt und musste unter Einsatz der Brettener Feuerwehr, die mit 25 Kräften vor Ort geeilt war, befreit werden. Er kam mit lebensbedrohlichen Verletzungen ins Krankenhaus. Schwere Verletzungen trugen der Fahrer und ein im Fond sitzender 28-Jähriger davon, die zur stationären Behandlung in eine Klinik gebracht wurden. Hierzu waren drei Rettungsteams und ein Notarztteam im Einsatz. Bei dem 30-jährigen Fahrer wurde eine Blutprobe entnommen.

Die Strecke war laut Polizeiangaben bis gegen 4.35 Uhr voll gesperrt.

Weckruf zur Rettung der Bienen

Zwei Drittel der wichtigen fleißigen Tiere sind bereits verschwunden / Große Aufblüh-Kampagne

Von unserem Mitarbeiter
Jürgen Ruff

16.4.16

Baden-Baden/Karlsruhe. Monokulturen und Giftstoffe in der Landwirtschaft, Gärten mit Steinen statt Blumen: Für Bienen, die als Bestäuber dem Menschen wichtige Lebensmittel sichern, wird es immer schwerer, selbst Nahrung zu finden. Tierschützer wollen den Südwesten daher zum Blühen bringen. Neue Blüten für die Bienen, heißt das Motto. Ziel der Tierschutzkampagne von Imkern, Gärtnern und Naturschützern in Baden-Württemberg und Rheinland-Pfalz ist es, Honigbienen neue Nahrung zugeben. Der Bestand in den beiden Bundesländern sei in den vergangenen 60 Jahren um mehr als zwei Drittel zurückgegangen, sagte eine Sprecherin des Deutschen Imkerbundes.

SWR und Imker wollen für Problem sensibilisieren

Ein Grund sei die geringer werdende Blütenvielfalt. Bienen verlören dadurch ihre Lebensgrundlage. In den beiden Bundesländern würden derzeit mehr als 100 000 kostenlose Saatgutmischungen verteilt. Die Blumen dienten Bienen als Nahrung. Initiiert wurde die Aktion vom Südwestrundfunk (SWR).

Dort ist die Bienenrettung ab kommenden Montag auch ein Programmschwerpunkt in der Fernsehsendung „Kaffee oder Tee“, wie eine Sprecherin des Senders in Baden-Baden sagte. Bis September gebe es unter anderem Vor-Ort-Aktionen, Informationen im Internet und in der werktäglichen Ratgeber-Sendung „Kaffee oder Tee“ (16 bis 18 Uhr). Ziel sei es, den Bienenbestand im Südwesten zu erhöhen und die Tiere zu



WENIGER BIENENVÖLKER, ABER MEHR IMKER gibt es im Südwesten. Doch die Bestände der honigproduzierenden Insekten können nur gerettet werden, wenn Landwirtschaft und Gartenbesitzer auf eine neue Blütenvielfalt statt auf Monotonie setzen. Foto: Seeger

schützen. „Es gibt viele Faktoren, die Bienen das Leben schwer machen“, sagte Gartenexpertin Heike Boomgarden in Baden-Baden. Monokulturen und der Einsatz von Giftstoffen in der Landwirtschaft sowie der Wegfall von klassischen Streuobst- und Blumenwiesen sorgten dafür, dass den Tieren die Nahrungsquellen ausgingen.

Hinzu komme der Trend zu Gärten mit englischem Rasen oder Steinen und dekorativen Gartenpflanzen. Die seien für Bienen ungeeignet. Der Imkerbund rief dazu auf, wieder klassische Blumensorten wie Mohn, Korn- oder Sonnenblumen zu sähen. „Um etwas für Natur oder Bienen zu tun, muss nicht jeder Imker werden“, sagte Verbandspräsident Peter Maske. „Trägt man im Gar-

sagte die Verbandssprecherin. Der Großteil betreibe die Imkerei in der Freizeit. In Baden-Württemberg gebe es knapp 21 000 Imker, in Rheinland-Pfalz seien es knapp 2 000. Gemeinsam hätten sie rund 167 400 Bienenvölker. Nur durch blühende Landschaften könnten diese erhalten werden.

Auch der Naturpark Schwarzwald jetzt in Strauben-

Mohn und Kornblumen statt Kieselstein-Gärten

Stichwort

eignet. Um Bienen gesund und wohlgenährt zu erhalten, können alle mit-

Exotische Neubürger

18.4.16

Halsbandsittiche an Futterstelle in Dürrenbüchig gesichtet

Bretten (Iec). Bretten hat einen neuen Einwohner. Nun ist das eigentlich nichts besonderes – wahrscheinlich ziehen immer wieder neue Bürger in die Melanchthonstadt. Doch die Neubürger, die jetzt in Dürrenbüchig beobachtet wurden, sind echte Exoten, bunte Vögel gewissermaßen.

„An einer Vogelfutterstelle am Lugenberg wurden kürzlich Halsbandsittiche beobachtet“, berichtet das Brettener Nabu-Mitglied Hans-Otto Gässler. Halsbandsittiche sind eigentlich ursprünglich in Afrika und Asien zu Hause. Allerdings sind die lauten, in großen Kolonien lebenden Exoten wie so viele andere exotische Vögel heute auch in Deutschland unterwegs. Ent-

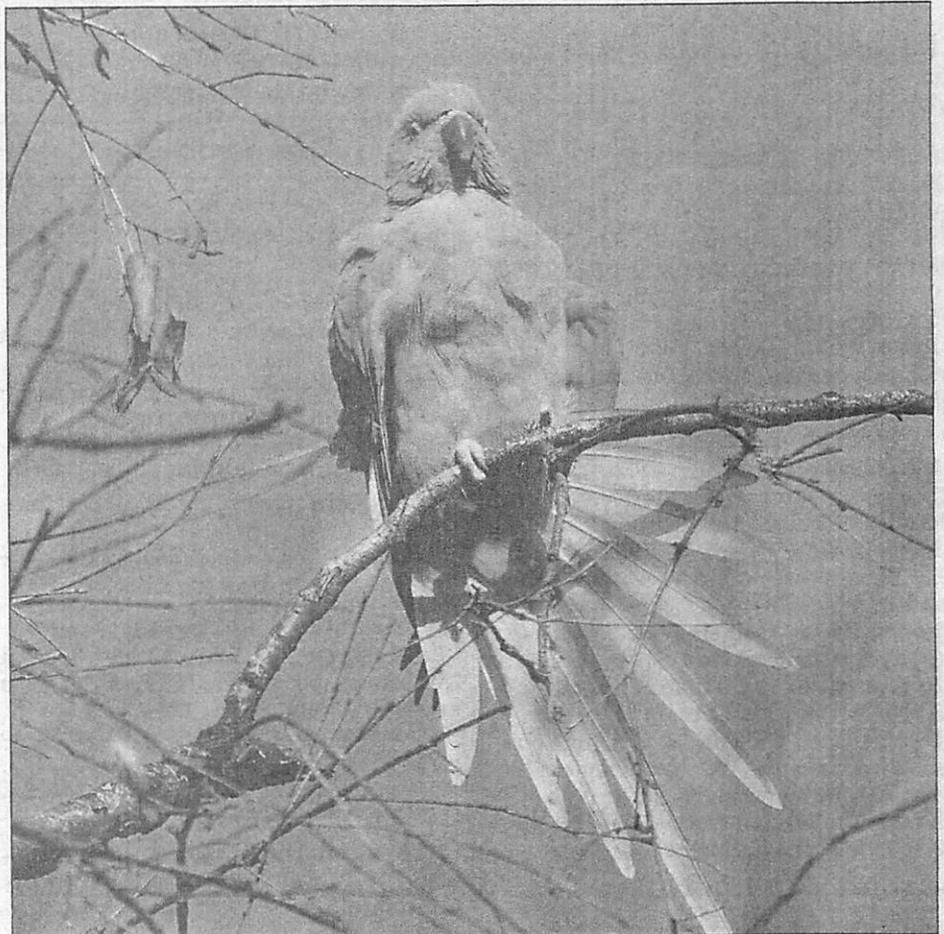
matisch. Die robusten Vögel machen nämlich nicht nur heimischen Höhlenbrütern wie den Spechten den ohnehin schon knappen Platz streitig, sie plündern auch gerne die Früchte in Obstanlagen oder Gärten. Daneben nutzen sie

etwa in Heidelberg auch die Styroporschicht der Außenfassaden wärmegeämmter Gebäude als Kinderstube für ihren Nachwuchs. Die Begeisterung für die bunten Vögel wäre also wohl auch in Bretten rasch vorbei.

Ausgebüxt aus der Gefangenschaft?

flohen aus Tierparks, Zoos oder aus der privaten Tierhaltung, haben sich Halsbandsittiche inzwischen in einigen Städten etabliert. In Heidelberg beispielsweise, in Speyer, im Schwetzingen Schlosspark oder auch in Stuttgart gibt es große wild lebende Sittichkolonien. Außerhalb von menschlichen Siedlungen haben die Wärme liebenden Exoten bis jetzt allerdings noch nirgendwo Fuß gefasst.

Ob die Halsbandsittiche in Bretten-Dürrenbüchig direkt in Bretten aus der Gefangenschaft entflohen sind oder ob sie aus einer der Kolonien in den Nachbarstädten zugewandert sind, ist genau so unklar wie die Frage, ob die Stadt Bretten bald auch Heimat einer großen Halsbandsittich-Kolonie sein wird. Falls ja, wäre das nicht unproble-



URSPRÜNGLICH IN AFRIKA UND ASIEN ZU HAUSE, machen sich Halsbandsittiche nun auch zusehends in Süddeutschland breit.

Foto: Lechner

Toller Vorgeschmack auf das Jubiläumsjahr

Jahreskonzert des Vereinigten Gesangvereins

18.7.16

Nicht nur die Stadt Bretten hat im nächsten Jahr einen runden Geburtstag. Der Vereinigte Gesangverein feiert 2017 sein 170-jähriges Bestehen. Zu diesem Ereignis gründet der Gesangverein einen Projektchor, der im Jubiläumsjahr der beiden „Geburtstagskinder“ erstmals auftreten wird.

Eine Kostprobe seines Könnens zeigte der Gesangverein Bretten am Samstagabend in der Stadtparkhalle. Dirigent Clemens Ratzel eröffnet mit seinen Chören

aus Bretten, Hagsfeld, Eggenstein, Mörsch und Stupferich mit dem Lied „Spiel mir eine alte Melodie“

das Abendprogramm. Lale Andersen sang dieses Lied erstmals 1951, ihr Sohn Michael Wilke hat es komponiert. Es kam sofort Schwung in die Halle. Immerhin standen zum Auftakt fast 100 Aktive auf der Bühne. „Eine Insel aus Träumen geboren“ erinnerte an Rudi Schurike und Marika Röck. Ein halbes Jahr lang habe man für den Auftritt geprobt, so Ratzel.

Die Vorsitzende Ruth Polzer versprach eingangs einen tollen musikalischen Abend. Sie übergab die Moderation an Dirigent Clemens Ratzel, den Mann „der im Verein immer den richtigen Ton findet“. Den Song „Darf ich bitten zum Tanze um Mitternacht“ nahm Ratzel wörtlich. Unter großem Beifall forderte er unvermittelt Lotte Grauer, das Urge-

stein des Gesangvereins, zum Tanz auf. Gefühlvoll und gekonnt führte er die 84-Jährige tanzend durch die Besucherreihen. Ein Hauch von Opernball schwebte in der Luft.

Die Stimmung steigerte sich noch mehr, als ein Tanzpaar des Tanzsportclubs Blau-Weiß Bruchsal die Bühne betrat und sein Können demonstrierte. Anhaltende Zugaberufe ertönten bereits nach ihrem ersten Auftritt.

Der Traditionschor des Liederkranzes

Eggenstein führte

das Publikum nach

Italien. Bei dem

Lied „Amore bella

Italia“ hatten sich

die Sänger und

Sängerinnen aus Eggenstein unter die Zuhörer gemischt, wodurch ein besonderes Klängerlebnis entstand. Weiter ging es mit dem Ohrenschaus „Träume aus Sorrent“.

Anschließend unternahm der Dirigent mit der Eintracht Stupferich einen Ausflug in die Welt des Musicals.

Vor der Pause änderte Ratzel für alle unerwartet kurzerhand die Programmfolge. Er bat stellvertretend für den gesamten Brettener Gesangverein Ruth Polzer, Beate Simmel, Heidi Pfeil und Lotte Grauer auf die Bühne. Als Dank für seine 15-jährige Dirigententätigkeit in Bretten überreichte er jeder Dame eine Rose. In den 15 Jahren könne er auf 675 Chorproben zurückschauen, die ihm alle eine große Freude bereitet haben.

Vom Dirigenten gab
es Rosen für die Damen.



DARF ICH BITTEN ZUM TANZE: Dirigent Clemens Ratzel nahm den Titel persönlich und führte die 84-jährige Lotte Grauer beim Jahreskonzert des Vereinigten Gesangvereins Bretten gekonnt durch die Besucherreihen. Foto: Horn

„Die gegenseitige Freundschaft komme von Herzen“ so der 58-Jährige. Ruth Polzer überreichte mit den Worten: „Wir bereuen keine Sekunde“ einen Geschenkkorb.

Nach der Pause sang Bettina Köhler vom Badischen Staatsoperchor Karlsruhe den „Waldemar“, ein Lied von Zarah Leander. Ein weiterer Höhepunkt mit Bettina Köhler war der Auftritt des Song Circle vom Liederkranz Eggen-

stein in festlichem Rot und Schwarz. Bei dem Ohrwurm „Für mich soll's rote Rosen regnen“ ließ Ratzel Rosenblätter über den Frauenchor rieseln.

Der Konzertchor Coro Contempi aus Hagsfeld, 19 Frauen in Bronze und fünf Männer in Schwarz, ernteten mit ihren drei Liedvorträgen „Übern See“, „Drunken Sailor“ und „When You Believe“ lang anhaltenden Applaus. Zum Finale rief Ratzel alle seine Sänger aus

Bretten, Eggenstein, Hagsfeld, Mörsch und Stupferich auf die Bühne. Imponierend war der Auftritt der 150 Sänger und Sängerinnen. Sie beendeten den herrlichen Abend mit „Reich mir zum Abschied noch einmal die Hände“.

Schade war nur, dass die Veranstaltung einen schöneren Rahmen als die Turnhallenatmosphäre mit Basketballkörben und herabhängenden Ringturnseilen verdient gehabt hätte. Günther Horn

Dieser Bericht hat zwar keinen direkten Bezug zu Dürrenbüchig, ist aber für mich als Gestalter dieser Bände von Bedeutung und Freude ,da ich in Eggenstein geboren und in Hagsfeld die Schule und Jugendzeit verbracht habe ;

Zwischen Orient und Okzident

Musik und Geschichten ...



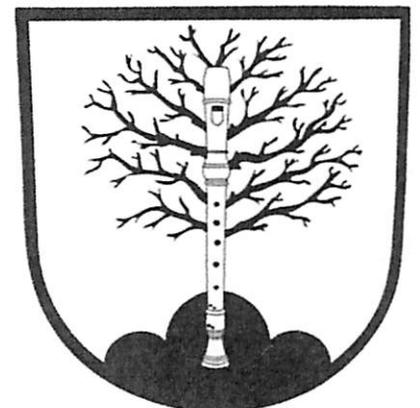
mit dem Dürrenbüchiger Blockflötenorchester Picobella
und der Erzählerin Gila Czermin
unter der Leitung von Daniel Koschitzki

Sonntag 24. April 2016, 17.00 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus Dürrenbüchig, Kraichgaustraße 3

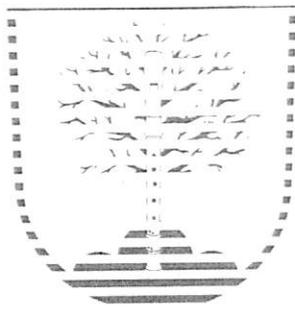
Der Eintritt ist frei – Picobella freut sich über Spenden

Kulinarisch wird das Konzert von den Eltern des
Kindergartens Schatzinsel umrahmt
Der Erlös daraus kommt dem Kindergarten zugute

www.picobella.net



Einladung Konzert



Am Sonntag 24. April um 17.00 Uhr lädt Picobella zu einem „märchenhaften“ Konzert ins **Dorfgemeinschaftshaus Dürrenbüchig** ein. Passend zur Musik „Zwischen Orient und Okzident“ wird Gila Czermin Geschichten erzählen,...die bestimmt niemand kennt!
Der Eintritt ist frei. Picobella freut sich über Spenden für Notenmaterial und CD-Projekt.

Kulinarisch wird das Konzert von den Eltern des Kindergarten Schatzinsel umrahmt. Der Erlös daraus kommt dem Kindergarten zugute.



112 – krass, ich bin dabei!

Das Zeltlager der Brettener Jugendfeuerwehren findet dieses Jahr in Dürrenbüchig statt. Zum Abschluss dieses Treffens in den Pfingstferien laden wir herzlich zu einem

Jugendgottesdienst

auf den Platz beim Dorfteich ein!

In den beiden Kirchen in Diedelsheim und Dürrenbüchig findet dann an diesem Sonntag kein eigener Gottesdienst statt.

Die Jugendband, Jugendreferent Wolfgang Kahler und Pfarrer Rolf Weiß werden den Gottesdienst zusammen mit den Jugendfeuerwehren gestalten.

Sonntag, 29. Mai 2016
10.00 Uhr
Dürrenbüchig



kindergottesdienst - durrenbuechig

Liebe Kinder und Eltern



Wir wollen uns als das neue Kindergottesdienst-Team in Dürrenbüchig vorstellen.



Hier unsere Steckbriefe:

Ich heiße
Laura Rinderspacher,
bin 21 Jahre alt

und studiere zurzeit an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe für das Lehramt an Haupt- und Realschulen.

Ich wohne im Wiesengrund 3

rinderspacher.laura@googlemail.com

Ich heiße
Christiane Müller,
bin 39 Jahre alt

und bin Erzieherin an der Kindertagesstätte „Die Schatzinsel“ in Dürrenbüchig.

Ich wohne in der Kraichgastr. 20

Christiane.mueller4@freenet.de

Unsere nächsten Termine sind:

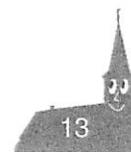
20.03.

03.04.

17.04.

Zum Kindergottesdienst treffen wir uns um 10.00 Uhr an der Christuskirche und gehen dann zusammen ins Dorfgemeinschaftshaus.

Wir freuen uns auf Euer Kommen



Verabschiedung von Mareike Peissner



Im Rahmen des Gottesdienstes am 2. Weihnachtsfeiertages 2015 wurde Mareike Peissner als Chorleiterin des Kirchenchores Durrenbüchig verabschiedet. Sie hat von 2009 bis Dezember 2015 den Chor in Durrenbüchig geleitet. Als Mareike den Chor übernahm, besuchte sie noch die Schule und stand kurz vor dem Abitur. Sie begann ihr Lehramtsstudium in Musik und Mathematik. Durch ihr großes Engagement im Bereich Musik konnten wir als Chor auch von ihren wachsenden Erfahrungen profitieren. Mareike war in der Auswahl der Chorstücke sehr einfallreich und kreativ, sodass das Repertoire umfangreich und vielseitig wurde. Der Kirchenchor hatte unter Mareikes Leitung viele Auftritte in und außerhalb der Kirche. Dazu gehörte die Mitgestaltung des Gottesdienstes und Konzerte mit von ihr gewonnenen Instrumentalisten, Umrahmung von Feiern, Jubiläen sowie die Begleitung der Gedenkfeiern am Volkstrauertag.

Ein besonderes Highlight war im Mai 2015 die Fahrt nach Taizé, die Mareike in Zusammenarbeit mit Wulf Dalibor angeregt und durchgeführt hat. Doch nun nimmt das Studium Mareike vermehrt in Anspruch. So wird ihre Zeit rarer, auch weil sie sich zudem studienbedingt in andere Chöre und Orchester einbringt.

Der Kirchenchor dankt Mareike ganz herzlich für ihr großes Engagement und die Betreuung bei unseren Auftritten. Wir Sänger und

Sängerinnen bedauern ihre Entscheidung sehr, doch haben wir auch Verständnis dafür. Mit einem Präsent wurde Mareike verabschiedet. Eine Gute Nachricht gab es auch. In Ana Cho hat der Chor eine Nachfolgerin für Mareike gefunden.

Evita Hauck

Neuer Frontmann bei den Jägern der Region

Thomas Maier ist Nachfolger von Thomas Hauck

Eggenstein-Leopoldshafen (kdm). Die Jägervereinigung Karlsruhe hat einen neuen Vorsitzenden. Einstimmig wurde bei der Hauptversammlung in Eggenstein-Leopoldshafen der bisherige Schatzmeister, Thomas Maier, zum Kreisjägermeister bestimmt. Er folgt Thomas Hauck, der 13 Jahre der Vereinigung mit ihren 820 Mitgliedern vorstand. Hauck kündigte bereits 2015 an, dass er spätestens in zwei Jahren als Vorsitzender aufhören wolle. Zum ersten Stellvertreter wählte die Hauptversammlung Martin Remmele, zum zweiten Stephan Hüsgen. Das neue Führungstrio wird sich nahtlos mit den Aufgaben auseinandersetzen müssen, die seit geraumer Zeit die Jägervereinigung beschäftigen. Dazu gehören unter anderem das neue baden-württembergische Jagd- und Wildtiermanagementgesetz und der Streit mit der Schützengesellschaft Karlsruhe um die Nutzung des Schießstandes am Adenauerring.

Zu mehr Bürokratie und zu teilweise „praxisfremden Ansätzen“ habe das

neue Gesetz geführt, bilanzierte Hauck bei seinem letzten Jahresbericht als Kreisjägermeister. Dass die Jäger „anerkannte Natur- und Umweltschützer“ sind, steht für ihn außer Frage. Allerdings müsse man zur Kenntnis nehmen, dass sich die Meinung in der Bevölkerung zu jagdlichen Themen gewandelt habe – „darauf müssen wir entsprechend reagieren“. Gerade in der „allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit“ gebe es noch Defizite, befand Hauck, der im Vorstand künftig als Fachgebietsleiter Öffentlichkeit tätig sein wird.

In jedem Fall müssen sich die Jäger mit dem modifizierten Jagdgesetz befassen. Er könne das jedem Jäger nur dringend empfehlen. In diesem Zusammenhang informierte Joachim Thierer, Leiter des Veterinäramtes, über Auswirkungen und Vorgaben der Gesetzesnovelle. Dazu zählen beispielsweise die Schonfrist vom 1. März bis zum 30. April – „es wird keine Ausnahmen geben“ –, Wildtierberater oder Revierkontrollen, nicht zuletzt mit Blick aufs Kirrverbot.



EHRUNGEN für Jungjäger und die Jagdhornbläser standen auf der Tagesordnung der Jägervereinigung Karlsruhe, die nun Thomas Maier (Mitte) in der Nachfolge von Thomas Hauck (Zweiter von rechts) anführt. Foto: Müller

Auseinandersetzen muss sich das frisch gewählte Führungstrio überdies mit der Schützengesellschaft Karlsruhe. Bei dem Streit geht es um die Nutzung der Schießanlage, in die, laut Jägervereinigung, viel Geld (196 000 Euro, einschließlich eines Landeszuschusses in Höhe von 146 000 Euro), hineingesteckt habe.

Die Schützen untersagten den Jägern die weitere Nutzung der Anlage. Als Gründe dafür wurden Überschreitun-

gen der vorgeschriebenen (Lärm-)Emissionsgrenzwerte genannt. Zudem, auch das klingt immer wieder durch, dürfte es unter den Beteiligten „zwischenmenschliche Probleme“ geben.

Letztmals, so der Beschluss der Hauptversammlung, solle der Vorstand versuchen, eine gütliche Einigung zu erzielen. Klappe das nicht, werde geklagt. Im Verlauf der Diskussion über die Schießanlage und wie es damit weitergehen sollte, wurde der Ton bei einigen weni-

gen Jägern rauer, verbunden mit Vorwürfen an den Vorstand. Den Schwarzen Peter freilich wollte sich Hauck nicht zustecken lassen, der sich gegen solche Äußerungen verwehrt.

Anerkennende Worte für die „wichtige Arbeit“ der Jäger fanden Bernd Stober, Bürgermeister von Eggenstein-Leopoldshafen, und als Vertreter der Stadt Karlsruhe, Stadtrat Thomas Hock. Zudem erhielten neun Jungjäger ihre Jägerbriefe.

Tagesordnung:

26.11.2014

1. Anregungen und Fragen der Bürger
2. Seniorenweihnachtsfeier
3. Abschluss Spielplatz
4. Verkehrsberuhigter Bereich „Im Wiesengrund“
5. Rollläden Dorfgemeinschaftshaus

6. Parksituation Dürrenbüchiger Straße / Einmündung Kraichgaustraße
7. Verschiedenes

Wolfgang Six
Ortsvorsteher

Tagesordnung:

6.5.2015

1. Fragen und Anregungen der Bürger
2. Ausscheiden aus dem Ortschaftsrat des Stadtteils Dürrenbüchig von Mitglied Friedrich Schneider
 - Entscheidung über das Vorliegen wichtiger Gründe
3. Nachrücken in den Ortschaftsrat Dürrenbüchig aufgrund des ausscheidenden Mitglieds Friedrich Schneider im Wege des Losverfahrens
 - Ersatzpersonen Joachim Kammerer und Volkmar Klünder
4. Feststellung möglicher Hinderungsgründe des neu eintretenden Mitglieds
5. Verpflichtung des neu eintretenden Mitglieds in den Ortschaftsrat Dürrenbüchig
6. Förderprogramm ländlicher Raum
7. Information Jugendfeuerwehrlager
8. Regionalplan Mittlerer Oberrhein 2003, Fortschreibung des Kapitels 4.2.5 Erneuerbare Energien, Plansätze 4.2.5.1 „Allgemeine Grundsätze“ und 4.2.5.2 „Vorranggebiete für regionalbedeutsame Windkraftanlagen“
 - Stellungnahme der Stadt Bretten
9. Information integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK)
10. Sonstiges

Wolfgang Six
Ortsvorsteher

Tagesordnung:

16.3.2016

1. Fragen und Anregungen der Bürger
2. SWR4 Sommererlebnis
3. Friedhofsplanung (Neuer Friedhof)
4. Heckenschnitt „Am Wengert“
5. Gedenkstein 1870/71
6. Stühle DGH
7. Parkplanung (Information/aktueller Stand)
8. Verschiedenes

Wolfgang Six
Ortsvorsteher

Feuerwehr mit neuem Kommando

Zum 1. April wird der neue hauptamtliche Feuerwehrkommandant, Brandinspektor Alexander Brückl, sein Amt antreten. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Gesamtwehr am vergangenen Freitag wählten die Mitglieder im 2. Wahlgang mit einer einfachen Mehrheit von 114 Stimmen Oliver Haas zum neuen 1. Stellvertreter. Zum 2. Stellvertreter wurde Karlheinz Leichle gewählt.



Dem scheidenden ehrenamtlichen Kommandanten Philip Pannier dankte Oberbürgermeister Martin Wolff für den konstruktiven und vertrauensvollen Umgang. „Lieber Philip, auf Dich war jederzeit Verlass, die Feuerwehr der Stadt Bretten war bei Dir in guten Händen“.

Bevor die Abteilungskommandanten ein gemeinsames Geschenk an Pannier überreichten und die längste Jahreshauptversammlung in 20 Jahren zu Ende ging, wurden Denis Müller, Armin Nitschke, Harald Schmidt, Alexander Zickwolf, Hubert Betsche, Karlheinz Leichle, Martin Traut, Bruno Mannhardt, Klaus Raabe, Markus Rittmann, Roland Heck, Franz Zapf und Klaus Herbold für ihre Verdienste von der Stadt Bretten und dem Land Baden-Württemberg geehrt.

Einladung

zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am Dienstag, den 22.03.2016 um 18:00 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten

9. Fahrzeugbeschaffung für die Freiwillige Feuerwehr Bretten
- Tragkraftspritzen-Fahrzeug Wasser (TSF-W) für die Abteilung Dürrenbüchig

Entscheidungen im Gemeinderat

in der öffentlichen Sitzung am 22.03.2016

9. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Auftrag zur Lieferung eines Tragkraftspritzen-Fahrzeugs Wasser (TSF-W) an die Firma Brandschutztechnik Görlitz GmbH, Görlitz, zum Gesamtpreis von 139.716,45 EUR zu vergeben.



AQUARELLBILDER der Heidelheimer Künstlerin Elvira Metzger sind noch bis Ende April in der Christuskirche in Dürrenbüchig zu sehen.

Foto: Peissner

Passionsbilder in der Christuskirche

In der Christuskirche Dürrenbüchig sind seit der Karwoche Exponate der Heidelheimer Künstlerin Elvira Metzger zu sehen. Seit eineinhalb Jahren beschäftigt sich die Malerin, die übrigens in Bretten neben dem Strasserhaus aufgewachsen ist, mit dem Thema Passion.

Bei der Maltechnik greift sie zurück auf Aquarell mit Pastell und Acryl. Figuren, Personen, Gegenstände, Farben wollen den Betrachter anregen, Szenen aus der Passionsgeschichte wiederzuerkennen oder auch ganz neu zu entdecken.

Gerne steht Elvira Metzger für eine persönliche Führung zur Verfügung, wie sie mitteilt. Die Bilder hängen noch bis Ende April in der Christuskirche. Die Kirche ist tagsüber immer geöffnet. Dort befinden sich auch Visitenkarten, um die Künstlerin direkt zu kontaktieren.

BNN

Entwicklungsplan für den Walzbach

Gewässerschau befasst sich nach längerer Pause mit dem Namensgeber der Gemeinde

Von unserem Mitarbeiter
Arnd Waidelich

23.4.16

Walzbachtal. Etwas vernachlässigt hat die Gemeinde Walzbachtal ihren Namensgeber. Der Walzbach sei in den vergangenen Jahren zu kurz gekommen, räumte Bürgermeister Karl-Heinz Burgey gestern zum Auftakt einer Gewässerschau in der Scheune des Wössinger Hofs ein. In den beiden vergangenen Jahren habe man sich zwar schon mit dem Thema beschäftigt. Mit der ersten Gewässerschau seit sehr langer Zeit nehme man jetzt aber einen Anlauf zur intensiveren Beschäftigung. Sie soll schließlich auch den Zustand der dem Walzbachtal zuführenden Gräben erfassen.

Zu wenig Wasser mit mangelnder Qualität

Dazu habe man sich die Expertise von Johannes Wolf geholt, um einen Entwicklungsplan zu entwerfen. Der Landschaftsarchitekt und Umweltgutachter hatte sich zusammen mit Bauhofchef Bernd Scholer und Amtsleiter Steffen Riegsinger einen umfänglichen Überblick verschafft. Seine Resümee: Der Walzbach habe zwei gravierende Nachteile. Zum einen verfüge er über zu wenig Wasser. Symptomatisch fange das schon mit der Hungerquelle an, die nur alle paar Jahre schütze. Kontraproduktiv wirke sich gerade in heißen Sommern mit geringer Wasserführung die Entnahme durch Pumpen für die Gartenbewässerung aus.

Zum anderen sei die Wasserqualität nicht sehr gut. Sie werde vor allem beeinträchtigt durch vielfältige Einträge etwa aus der Landwirtschaft, durch Fischteiche oder eine 80-köpfige Gänseherde. Die Qualität sei als schwach verschmutzt mit einer Wasserqualität zwischen zwei und drei zu beschreiben.

Angestrebt werden müsse eine Wasserqualität der Gütestufe zwei. Akzeptanz



AN DER LAUSQUELLE in Wössingen, eine Station bei der gestrigen Gewässerschau am Walzbach, informierte Norbert Müller (vorne, rote Jacke) über Versuche, deren Zustand amphibiengerecht zu gestalten. Foto: Waidelich

könne man dadurch erreichen, dass man mit Wegen entlang des Bachs dessen Schönheit bewusst machen könne.

Dass es darum nicht schlecht bestellt ist, führte sich die vielköpfige Truppe an Ort und Stelle vor Augen. Angefangen vom gelegentlichen Geburtsort des Walzbachs, der Lausquelle, wurde die gesamte Wegstrecke abgeschritten bis hin zum Einlauf in die Verdolung beim FC Viktoria Jöhlingen. Mit dabei war eine Delegation aus dem Umweltamt des Landratsamts unter der Leitung von

hielt die Gruppe nach einem gemeinsamen Mittagessen mit Gerold Ebert und Michael RosSPORT aus dem Hause Bit, das sich um den Entwurf des Gesamtentwässerungsplans für die Gemeinde kümmert.

Norbert Müller informierte als Experte der ehemaligen Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltschutz (AGNUS) über einen von der AGNUS angelegten „Himmelsteich“ und Pflegearbeiten zum Erhalt eines Tümpels bei der Lausquelle, der als Laichgewässer für Am-

brachten auch Anlieger ihre Sorgen und Interessen ein, so etwa Dieter Stöckle, der als Vertreter des FV 04 Wössingen auf die von Bäumen ausgehende Gefahr hinwies.

Genau das gleiche Problem entlang des Rundwanderwegs beim TV Wössingen. Wie der Konflikt gelöst werden kann zwischen dem Erhalt eines schönen Ufersaums und der von ihm ausgehenden Gefahren, darüber wurde sich die Gruppe der an der Gewässerschau Beteiligten gestern jedoch noch nicht han-

Zeitreise mit hohem Wiedererkennungswert

BNN-Ferientour führt ins Knittlinger Museum

Von unserem Redaktionsmitglied
Hansjörg Ebert

19.8.15

Knittlingen. „Wahnsinn“ war gestern das am meisten bemühte Wort bei der Führung durch Walter Pfitzenmeiers Museum, die die Brettener Nachrichten als Ferienangebot für ihre Leser organisiert hatten. Wobei der Name „Museum für Fahrzeuge und Technik“ die schier unerschöpfliche Fülle an Exponaten nicht einmal im Ansatz erahnen lässt. „Gibt es eigentlich etwas, das hier nicht zu sehen ist“, lautete deshalb eine häufig gestellte Frage.

Los ging es mit einem Blick in eine Straßenmeisterei samt Dampfwalze und zugehöriger Tankstelle, vorbei am Ostschlepper „Fortschritt“ und einem 135-PS-Schiffsmotor, der während des Krieges in Berlin als Notstromaggregat erhalten musste. Daneben der Lanz-Glüh-

kopftraktor, dann ein altes Feuerwehrauto und ein Wagen zum Grubenleeren, der noch aus Walter Pfitzenmeiers früherem Leben als Chef der Knittlinger Müll- und Fäkalienabfuhr herrührte.

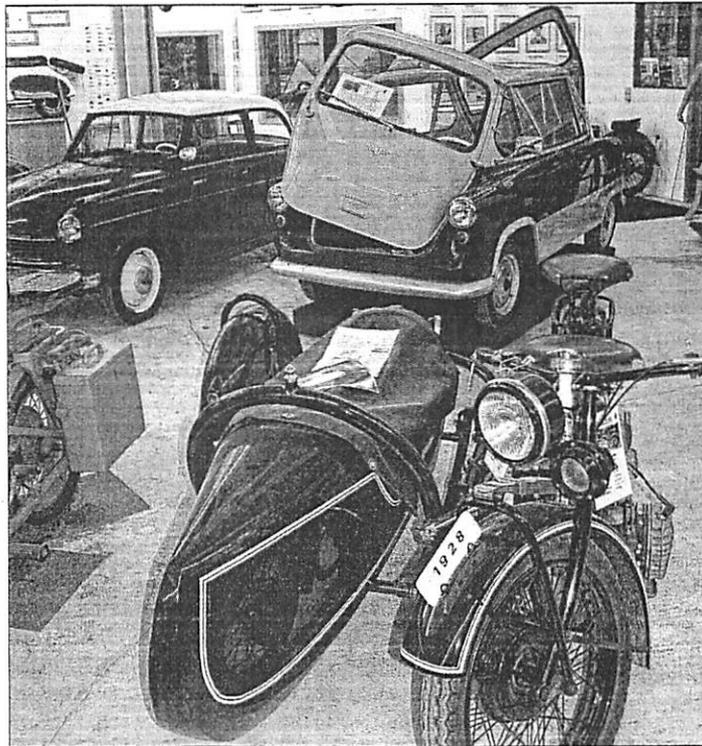
„Ich habe vor 20 Jahren mit einem ersten Schlepper und einem Motorrad mit dem Sammeln begonnen“, berichtet der gelernte Bauschlossler von den Anfängen. Bald waren es 20 Traktoren und eine Drehbank von 1870, auf der seinerzeit schon Zahnräder gefertigt wurden. Dann kamen Autos hinzu, weitere Motorräder, landwirtschaftliche Maschinen und Geräte – alles, was der Sammler aus seiner eigenen Jugend kannte.

Und so folgt bei den 30 Besuchern ein Aha-Erlebnis auf das andere: „An dieser Maschine habe ich schon gearbeitet“, erinnert sich der eine, „mit diesem Roller habe ich damals meine Freundin abgeholt“, gibt ein anderer zum Besten.

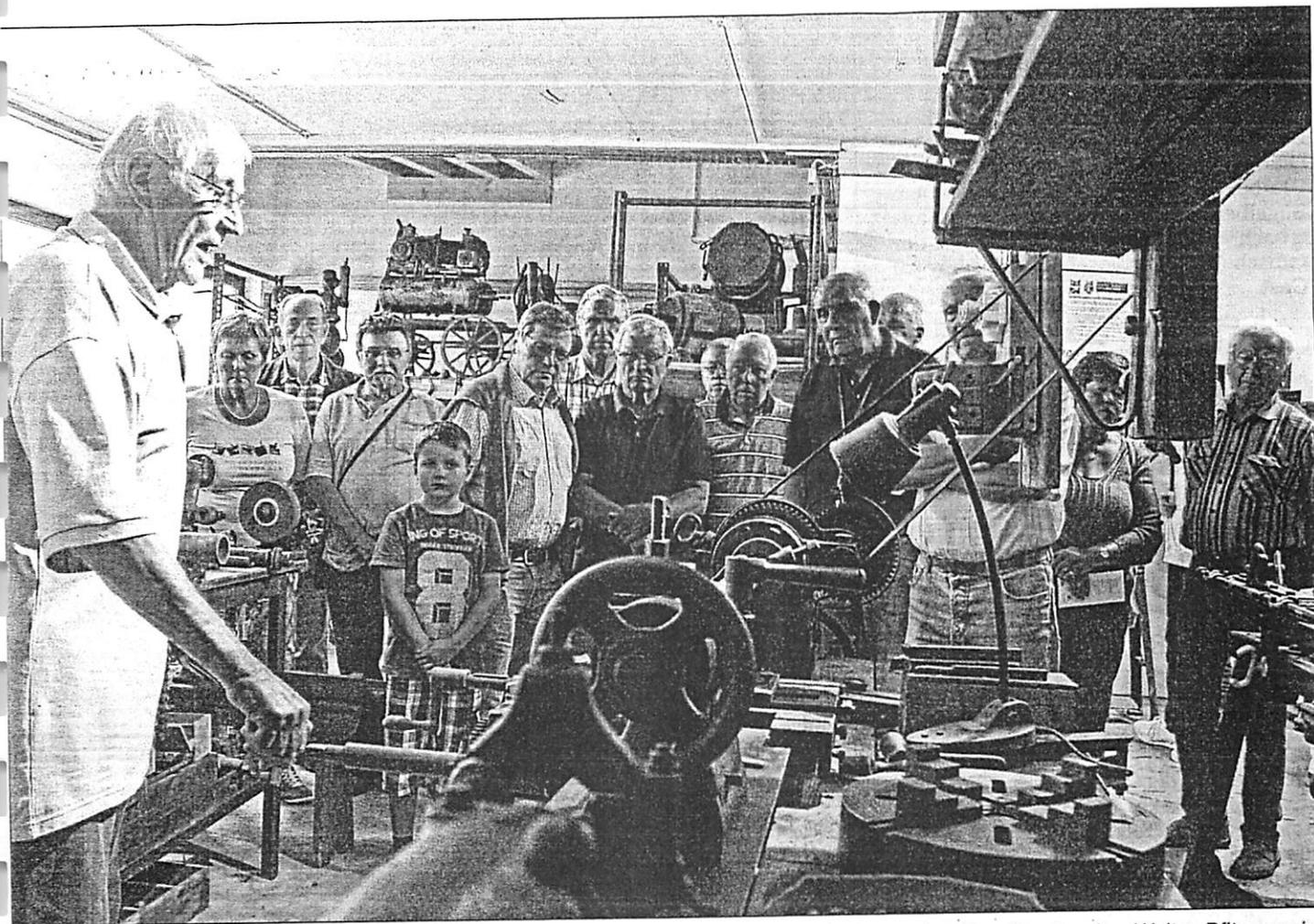
Staunen löst die original aufgebaute Schlosserei und Schmiede mit Riemenantrieb, Reifen- und Rundbiegemaschine, Amboss und Riesenblasebalg aus. Dazu natürlich sämtliche erdenklichen Werkzeuge.

Die eine Fahrzeughalle ist auf zwei Etagen mit Traktoren bestückt, dazwischen landwirtschaftliche Geräte von der Sichel bis zur Sense und vom Dreschflügel bis zum Kummel. Nebenbei erfahren die Besucher, wann die Kuh den Maulkorb bekam.

Eine Etage höher warten eine komplett ausgestattete Wäscherei, Bäcke-



SCHMUCKE OLDTIMER mit zwei, drei und vier Rädern gibt es im Knittlinger Museum zuhauf zu bestaunen. Foto: BNN



NOSTALGISCHE ZEITREISE: Wie Menschen vor 100 Jahren gearbeitet haben, das interessiert den Handwerker Walter Pfitzenmeier (links) ganz besonders. In seinem Museum hat er eine originalgetreue mechanische Werkstatt aufgebaut. Foto: Rebel

rei, Küferei und Zimmerei nebst eine schummrigen Schuhmacherwerkstatt. Die Sitzbadewanne aus Zinn ist etlichen Gästen noch in guter Erinnerung. Wo man hinschaut, taucht ein neues Sammelurium auf: alte Straßenschilder, Musikinstrumente, Schreibmaschinen, Nähmaschinen, Radios inklusive Volksempfänger und Wanduhren. Kinderwagen, Bügeleisen, gusseiserne Öfen – der Museumsbesuch gerät zu einer Zeitreise 70, 80 Jahre in die Vergangenheit.

Dazu passt das erste Fahrrad mit Kardanantrieb von 1936/37, der flotte Borgward, Baujahr 1954, der schwarz-glänzende Adenauer-Mercedes und der Topolino von 1936, der älteste Oldtimer des Hauses. Natürlich fehlen auch DKW, Käfer, Ente und Isetta nicht, auch nicht

das Goggomobil, der Messerschmitt-Kabinenroller und der Trabbi. Allesamt schön hergerichtet und in gutem Zustand. Aus dem Jahr 1909 stammt das älteste Motorrad des Museums, eine NSU, nur eines von etliche Dutzend motorisierten Zweiräder, einige sogar mit Seitenwagen. Zu bestaunen gibt es auch einen Janus, der sich als Fehlkonstruktion erwies, weil die Fahrgäste auf der Rück-

bank gegen die Fahrtrichtung Platz nehmen mussten. Zu vielen seiner Lieblinge hat Walter Pfitzenmeier Anekdoten und eigene Erfahrungen zu berichten. Mit dem nostalgischen 25-PS-Mähdrescher war er in jungen Jahren selbst den ganzen Sommer unterwegs auf den Feldern. Einen hohen Wiedererkennungswert haben die landwirtschaftlichen Geräte bei

den Besuchern: Kartoffelroder, Futterschneider und Reisigbündler kennen viele noch aus eigenem Erleben, ebenso die Mostpresse, die Getreidemühle und die Flaschenzüge, die zu Dutzenden von der Decke baumelten. „Eine tolle Idee, dieser Museumsbesuch“, bekundet eine ältere Dame, die noch einmal wiederkommen will, weil es noch so viele Details zu bestaunen gibt, für die ein Besuch gar nicht reichte.

i Termine

Für die BNN-Leser, die sich beworben hatten, aber nicht zum Zuge kamen, bietet Walter Pfitzenmeier am Dienstag, 8. September, ab 14 Uhr eine Sonderführung an, die allerdings fünf Euro Eintritt kostet. Ab September ist das Museum jeden Samstag von zehn bis 15 Uhr geöffnet, der Eintritt – ohne Führung – kostet dann sieben Euro. Anmeldung und Infos unter Tel. (0 70 43) 95 27 20.



BNN-Ferienaktion



Der Jazzclub Bretten 20.4.2016

präsentiert aus gegebenem Anlass „Peter's Musikbox“ als Geburtstags-Spezial-Ausgabe am Dienstag, 3. Mai, um 20 Uhr im Bürgersaal im Alten Rathaus (Einlass ab 19 Uhr). Peter Gropp feiert und alle sind eingeladen, zusammen mit dem „Paradise Club“ und den Männern der „Neuen Sängergemeinschaft“ für die entsprechende Stimmung zu sorgen. Die Paradiesvögel des „Paradise Club“ Verena Köder (Gesang), Richard Bintz (Akkordeon), Heiko Mall (Gitarre), Peter Gropp (Kontrabass) und Colin Jamieson (Schlagzeug) haben ihre neueste CD dabei und musizieren nach dem Motto: begeistert, anspruchsvoll und tanzbar. Die Band swingt und überträgt dies auf ihr Publikum.

Der Eintritt beträgt zwölf Euro, für Mitglieder des Jazzclubs sechs Euro, ermäßigt drei Euro. Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Karten können in der Tourist-Info und in der Buchhandlung Kolibri erworben werden.

Peters Musikbox beim Jazzclub

Der Jazzclub Bretten präsentiert Peters Musikbox als Geburtstags-Spezial-Ausgabe am Dienstag, 3. Mai, 20 Uhr, im Bürgersaal im alten Rathaus. Peter feiert zusammen mit dem „Paradise Club“ und den Männern der „Neuen Sängergemeinschaft“.

Der Eintritt kostet zwölf Euro, für Mitglieder des Jazzclubs sechs Euro, ermäßigt drei Euro. Karten sind auch in der Stadtinformation am Marktplatz erhältlich. BNN

Am 3. Mai im Bürgersaal im Alten Rathaus

„Peter's Musikbox“ als Geburtstags-Spezial

Bretten (bö). Der Jazzclub Bretten präsentiert aus gegebenem Anlass „Peter's Musikbox“ als Geburtstags-Spezial-Ausgabe am Dienstag, 3. Mai, um 20 Uhr im Bürgersaal im Alten Rathaus (Einlass ab 19 Uhr).

Peter Gropp feiert und alle sind eingeladen zusammen mit dem Paradise Club und den Männern der „Neuen Sängergemeinschaft“ für die entsprechende Stimmung zu sorgen. Die „Paradiesvögel“ des Paradise Club, Verena Köder (Gesang), Richard Bintz (Akkorde-

on), Heiko Mall (Gitarre), Peter Gropp (Kontrabass) und Colin Jamieson (Schlagzeug), haben ihre neueste CD dabei und musizieren nach dem Motto: begeistert, anspruchsvoll und tanzbar. Die Band swingt und überträgt dies auf ihr Publikum.

Der Eintritt beträgt zwölf Euro, für Mitglieder des Jazzclubs sechs Euro, ermäßigt drei Euro. Der Vorverkauf hat bereits begonnen. Karten können in der Tourist-Info am Marktplatz erworben werden.



Ein Geburtstags-Spezial mit Peter Gropp und dem Paradise Club gibt es am 3. Mai im Alten Rathaus. Foto: pr

Öffentliche Ausschreibung ^{17.2.} für Grünpflegearbeiten in den Stadtteilen ²⁰¹⁶

Bauvorhaben: Grünpflegearbeiten in den Stadtteilen
Bauherr: Stadt Bretten, Untere Kirchgasse 9, 75015 Bretten
Leistungsumfang: **Los 1:**

Los 3:

Grünpflegearbeiten an den Anlagen, Sportanlagen,
Verkehrsgrün und Spielplätzen in den Stadtteilen
Dürrenbüchig, Ruit und Sprantal

Intensivpflegefläche 611 m²
Intensivpflegearbeiten 64 m²
Stauden- und Gehölzflächen 14.138 m²
Rasenflächen 25.326 m²
Extensivflächen 44.723 m²
Reinigung der Plätze und Wege 8.282 m²
Schneiden der Hecken 307 lfm

114.298,-

Los 6:

Grünpflegearbeiten auf den Friedhöfen in den Stadtteilen
Dürrenbüchig, Ruit und Sprantal

Intensivpflegefläche 21 m²
Intensivpflegearbeiten 12 m²
Stauden- und Gehölzflächen 4.301 m²
Rasenflächen 8.891 m²
Extensivflächen 2.722 m²
Reinigung der Plätze und Wege 2.838 m²
Schneiden der Hecken 674 lfm

46.878,-

Los 7:

Grünpflegearbeiten an den Stadtbahnhaltestellen
Bauerbach, Gölshausen, Gölshausen-Industriegebiet,
Rinklingen, Ruit, Diedelsheim und Dürrenbüchig

Intensivpflegefläche 18 m²
Intensivpflegearbeiten 790 m²
Rasenflächen 2.789 m²
Extensivflächen 11.785 m²
Reinigung der Plätze und Wege 6506 m²

30.397,-

Die losweise Vergabe und Aufhebung bleibt vorbehalten.

Ausführungsfrist: 01.05.2016 bis 31.12.2017, mit der Option der
Verlängerung um zwei Jahre

Kostenpauschale: EUR 40,-, inkl. CD, zzgl. EUR 5,- für Versand
je Doppelsexemplar. Zahlbar in bar oder mit
Verrechnungsscheck

Ausgabestelle: Bürgerbüro Bauen, Hermann-Beuttenmüller-Str. 6,
75015 Bretten, Zimmer Nr. 205

Eröffnungs-
termin:

Donnerstag, 10.03.2016, 10.00 Uhr
im Technischen Rathaus, Hermann-Beuttenmüller-Str.
6, 75015 Bretten, Zimmer 207

Zur Angebotseröffnung

zugelassene Personen: Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten

Ablauf der Zuschlags-

und Bindefrist: 30.04.2016

Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Karlsruhe

191.573,-

10. Der Gemeinderat stimmt folgenden Punkten einstimmig zu:

10.1 Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der Grünpflegearbeiten für
Los 1 zu einem Angebotspreis von 87.379,01 EUR und für Los 4 zu einem
Angebotspreis von 27.218,11 EUR an die Fa. Mohr aus Gondelsheim zu.

10.2 Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der Grünpflegearbeiten für
Los 2 zu einem Angebotspreis von 180.061,96 EUR und für Los 7 zu
einem Angebotspreis von 30.397,86 EUR an die Fa. Dorwarth Land-
schaftspflege GbR aus Bretten zu.

10.3 Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der Grünpflegearbeiten für
Los 3 zu einem Angebotspreis von 114.298,60 EUR und Los 6 zu einem
Angebotspreis von 46.878,15 EUR an die Fa. Ehrenfechter aus Bretten zu.

10.4 Der Gemeinderat stimmt der Vergabe der Grünpflegearbeiten für Los 5
zu einem Angebotspreis von 60.687,93 EUR an die Fa. Tomic aus Bretten zu.

Vom Abendland bis zum Morgenland 26.4.16

Picobella-Blockflötenkonzert erzählt märchenhafte Geschichten in Dürrenbüchig

Vom Abendland zum Morgenland. Von Finnland über die Türkei nach Israel. So lässt sich die musikalische Reise des Konzertabends im Dürrenbüchiger Dorfgemeinschaftshaus zusammenfassen. Das Konzert war mitreißend und bezaubernd, kurz picobello.

Der Flötist und Dirigent Daniel Koschitzki hatte sich dafür einiges einfaches lassen. Mit drei Musikstücken von Ian Farquhar ließ er die Mittsommernachtssonne in Finnland scheinen. Koschitzki, einer der weltbesten Flötisten, griff immer wieder selbst zur Flöte.

Beeindruckende Märchenerzählerin

Das Programm wurde durch die Märchenerzählerin Gila Czermin bereichert. In ihrem beeindruckenden Gewand erzählte sie vom Norden, der Magie der Mittsommernacht und von „Lasse und dem Waldgeist“. Mucksmäuschenstill ist es in dem vollbesetzten Dorfgemeinschaftshaus. Man könnte eine Stecknadel fallen hören. Ein sechsjähriges Mädchen in der ersten Reihe bringt den Mund nicht mehr zu und lässt die Märchenerzählerin nicht aus den Augen.

Nach einem riesigen Applaus übernehmen die Musikerinnen wieder das Zepher. In den beiden folgenden Musikstücken dreht sich alles wieder um den Norden, dem traditionellen Gesang, sowie einer Stadt und einem See in Lappland. In der Pause verkaufen die Mütter des Dürrenbüchiger Kindergartens selbstgebackene herzhaft Snacks. Sie gehen weg wie warme Semmeln. Der Erlös kommt dem Kindergarten zugute. Das Publikum wird im zweiten Teil mit

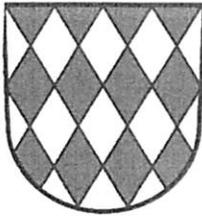


EINE REIFE LEISTUNG bot das Orchester Picobello unter seinem Dirigenten Daniel Koschitzki im Dürrenbüchiger Dorfgemeinschaftshaus mit seiner weitgefächerten Flötenmusik. Foto: Horn

drei musikalischen Volksweisen und einem Messertanz in die Türkei entführt. Dann erzählt Gila Czermin noch eine ostslawische Geschichte vom „bösen Werlioka, den alle gefangen nehmen wollen“. Zum Schluss folgen Lieder und Tänze aus Rumänien und Israel. Die Besucher belohnen das Orchester mit langanhaltendem Beifall. Die Musikerinnen sind schnell von einer Zugabe überzeugt. Das Orchester Picobella feiert im kommenden Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Es wurde 1993 durch die Brette-

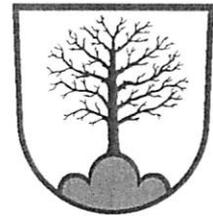
ner Musiklehrerin Kirsten Kares gegründet. Der Spielkreis hat sich zum stattlichen Ensemble gemauert. Die 34 Musikerinnen kommen mittlerweile nicht nur aus dem Brettener Raum, sondern auch aus Karlsruhe, Pforzheim, Heilbronn und Mosbach. Sie üben im Dürrenbüchiger Dorfgemeinschaftshaus. Das Orchester verfügt über vier Paetzold-Bässe. Dies sind bis zu 1,50 Meter hohe viereckige Bassblockflöten, deren Töne Holzpfeifen aus Orgeln gleichen. Daniel Koschitzki, der das Or-

chester seit 2007 dirigiert, ist mit Recht stolz auf seine Truppe. „Nein, es sind nicht alles Laienmusiker. Einige von ihnen haben eine Ausbildung an einer Musikhochschule absolviert und drei haben Musik studiert“, bekundet er. Stolz ist der Vollblutmusiker auch auf das Ergebnis seines Orchesters beim Landesorchestrierwettbewerb Baden-Württemberg 2015 in Bruchsal. „Dabei wollten wir wissen, wo wir musikalisch stehen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen“, so Koschitzki. Günther Horn



Neubürgerinformation

Bretten - Ortsteil Dürrenbüchig



Dürrenbüchig



Liebe Neubürger der Stadt Bretten im Ortsteil Dürrenbüchig,

im Namen des Bürger von Dürrenbüchig möchte ich Sie recht herzlich bei uns willkommen heißen und hoffe, dass sie sich hier sehr schnell zurechtfinden, einleben und sich wohlfühlen werden. Ich hoffe, dass Sie sich bald in unserem schönen Stadtteil "zu Hause" fühlen.

Wenn Sie möchten, können Sie sich in vielfältiger Weise in die Gemeinschaft unseres Ortes einbringen: sei es in der Kirchengemeinde, im TSV, dem Kindergartenverein oder auch in Initiativen, wie beispielsweise der Baumschnittinitiative. Tätige Hände sind immer und überall sehr willkommen.

Aber auch sonst freuen wir uns über ihre Bereicherung in unserer Nachbarschaft!

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Six
Ortsvorsteher



Dienste - Ortsverwaltung

Ortsverwaltung Dürrenbüchig
Kraichgaustrasse 1
75015 Bretten-Dürrenbüchig

Telefon (07252) 2449
eMail ortsverwaltung.duerrenbuechig@bretten.de

Öffnungszeiten der Ortsverwaltung
Mittwoch 17:00 Uhr – 19:00 Uhr

Ortsvorsteher
Wolfgang Six
Telefon (0177) 6611723

Sprechzeiten des Ortsvorstehers
Mittwoch 17:00 Uhr – 19:00 Uhr

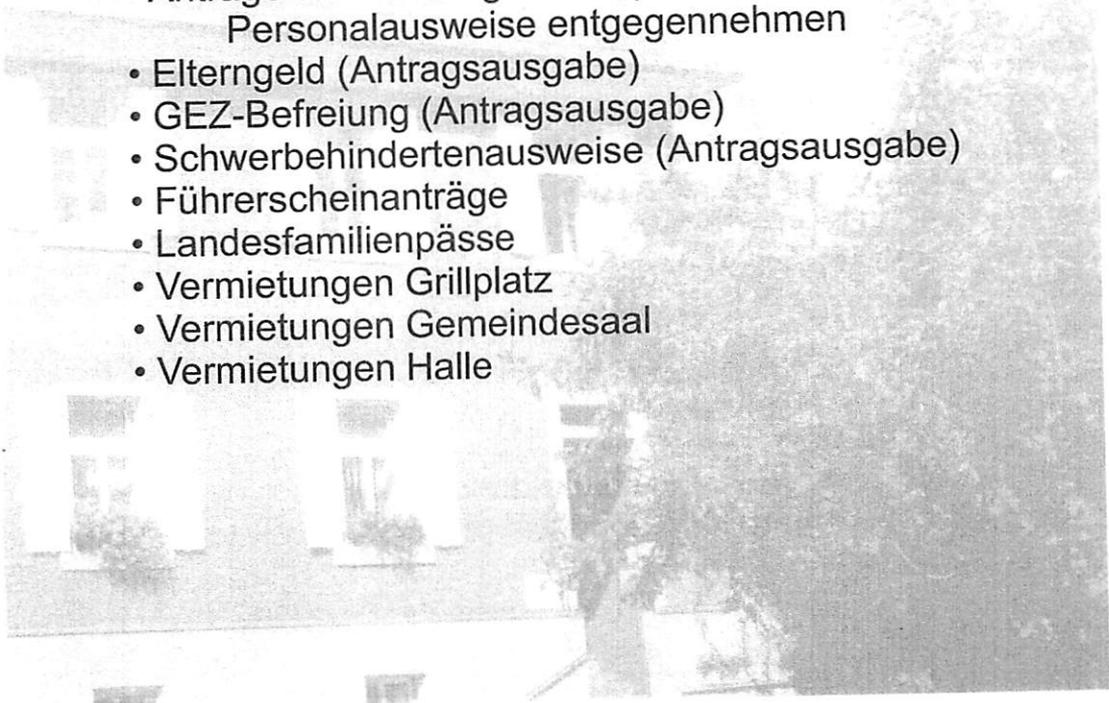
Ortschaftsrat
Joachim Kammerer
Michael Kiefer
Frank Kremser
Elke Peissner
Elke Schäfer
Wolfgang Six
Andreas Thumm



Dienste - Ortsverwaltung

Sie erhalten bei der Ortsverwaltung:

- Abmeldungen abgeben (Abmeldung vom Nebenwohnsitz oder in das Ausland; innerhalb Deutschlands keine Abmeldung notwendig)
- Beantragung von polizeilichen und behördlichen Führungszeugnissen
- Fundanzeigen
- Ausstellen von Meldebescheinigungen
- Beglaubigungen von Fotokopien und Abschriften
- Verkauf von Müllsäcken
- Anmeldung Sperrmüll
- Ausgabe von Abfallkalendern
- Anträge auf Kinderreisepässe entgegennehmen
- Anträge auf vorläufige Reisepässe oder vorläufige Personalausweise entgegennehmen
- Elterngeld (Antragsausgabe)
- GEZ-Befreiung (Antragsausgabe)
- Schwerbehindertenausweise (Antragsausgabe)
- Führerscheinanträge
- Landesfamilienpässe
- Vermietungen Grillplatz
- Vermietungen Gemeindesaal
- Vermietungen Halle



Dorfgemeinschaftshaus

Unser Dorfgemeinschaftshaus verfügt über einen großen Saal für Sport und sonstige Veranstaltungen.

Der Saal ist geeignet für Veranstaltungen mit bis zu 120-150 Personen.

Angeschlossen an diesen Saal ist eine Küche mit Großkücheninventar und Geschirr, sowie Kühlzelle.

Für kleinere Veranstaltungen bis ca. 30 Personen steht ein weiterer Raum mit Standardküche zur Verfügung.

Alle Räumlichkeiten können bei der Ortsverwaltung von Dürrenbüchiger Einwohnern bei Verfügbarkeit gemietet werden.

Stadtbahn

Dürrenbüchig ist über die Stadtbahn sehr gut angebunden. Innerhalb von 30 Minuten erreichen Sie den Marktplatz in Karlsruhe und wenig länger dauert es nach Heilbronn. Mit Umsteigen in Grötzingen können Sie auch nach Pforzheim fahren.

Sowohl Richtung Karlsruhe, als auch Richtung Heilbronn fahren zwei Stadtbahnen pro Stunde.

Weitere Informationen finden sich auch unter

www.kvv.de und www.avg.info

Einkaufsmöglichkeiten

In Dürrenbüchig haben Sie mehrmals pro Woche die Möglichkeit, leckere und frische Backwaren der Bäckerei Leonhardt einzukaufen.

Zudem finden Sie an der Feuerwehr im Dorfzentrum jeden Donnerstagabend zwischen 17:30 Uhr und 19:30 Uhr einen Metzger, der leckere Fleisch- und Wurstspezialitäten anbietet.

Mit einer Fahrzeit von 5 bis 10 Minuten erreichen Sie die Vollsortiment-Supermärkte Neukauf in Wössingen (an der Ausfahrt Wössingen West) und Jöhlingen, sowie Kaufland (Diedelsheimer Höhe).

Mit der Strassenbahn erreichen Sie nach zwei Haltestellen (Richtung Bretten) Bretten Bahnhof, dem gegenüber der Supermarkt Handelshof liegt.

Gastronomie

Im Vereinsheim des TSV am Sportplatz werden Ihnen italienische Speisen in hervorragender Qualität geboten. Die Steinofen-Pizza ist über den Ort hinaus bekannt und lockt auch Wanderer und Radler regelmäßig.

Reservieren und zum Abholen bestellen können Sie unter der Rufnummer (07252) 2882.

Die Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag	16:00 Uhr – 22:30 Uhr
Samstag und Sonntag	11:00 Uhr – 22:30 Uhr
Montags Ruhetag	

Kirchengemeinde

Evangelische Kirchengemeinden Diedelsheim und Dürrenbüchig

Pfarrer Rolf Weiß

www.ekidiedue.de

Kirchengemeinderäte:

Evita Hauck
Elke Peissner
Michael Kiefer
Otwin Goll
Alexandra Beron

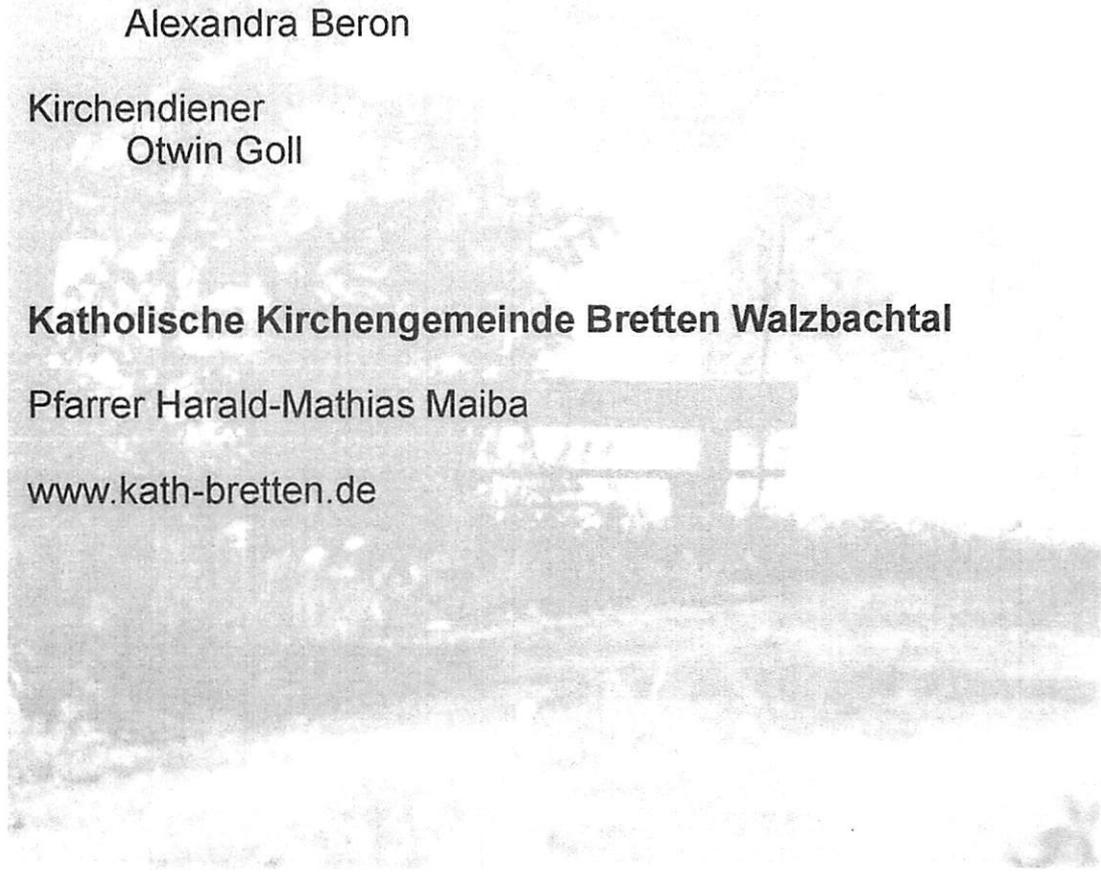
Kirchendiener

Otwin Goll

Katholische Kirchengemeinde Bretten Walzbachtal

Pfarrer Harald-Mathias Maiba

www.kath-bretten.de



Vereine und Initiativen

TSV – Turn- und Sportverein Dürrenbüchig 1912 e.V.

Am Turnplatz 1

75015 Bretten-Dürrenbüchig

www.tsv-duerrenbuechig.de

Ansprechpartnerin Sibylle Keppler-Leicht

(07252) 42901 oder (0175) 7554810

herb.leicht@web.de

mit den Abteilungen

- Badminton
- Boule
- Fußball (Damen und Herren)
- Volleyball
- Walking

Kindergarten „Schatzinsel“

Kraichgaustrasse 3

75015 Bretten-Dürrenbüchig

Tel: (07252) 42226

Leitung: Stefanie Grün

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 07:30 Uhr bis 14:30 Uhr

für Kinder von 2 bis 6 Jahren

Träger: Kindergartenverein Dürrenbüchig e.V.

vertreten durch Kerstin Bischoff

www.kiga-schatzinsel.de

Vereine und Initiativen

Freiwillige Feuerwehr Bretten Abt. Dürrenbüchig

Kraichgaustrasse 2/1

75015 Bretten-Dürrenbüchig

www.feuerwehr-bretten.de

Abteilungskommandant Andreas Bimmler

duerrenbuechig@feuerwehr-bretten.de

Piccobella - das Dürrenbüchiger Blockflötenensemble

75015 Bretten-Dürrenbüchig

Ansprechpartnerin Irene Goll

Tel: (07252) 85102

www.picobella.net

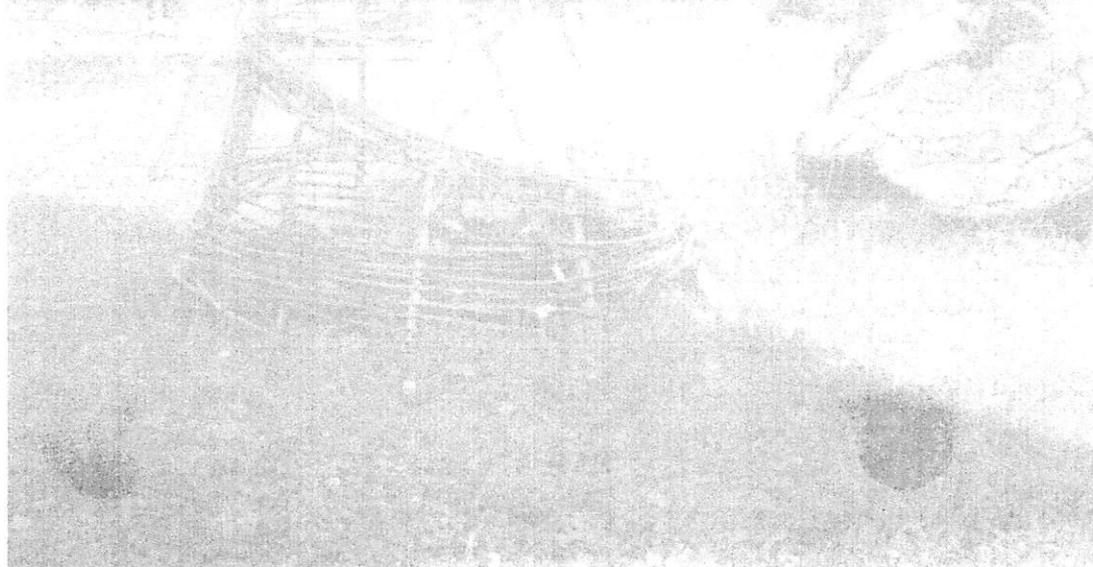
DunnaWedda

Theatergruppe Dürrenbüchig

www.dunnawedda.de

Seniorenclub

Vertreten durch Liane Fröhlich und Christa Bimmler



„Vom Stall bis auf den Tisch“

Das Motto des Familienbetriebes Gretz

Artgerecht, stressfrei und mit kontrollierter Fütterung werden die Tiere gehalten. Der Weg vom Stall zur EU-zertifizierten Schlachtereier findet direkt, ohne Tiertransport, auf dem eigenen Bauernhof statt. Bei uns vereinen sich Ackerbau, Tierhaltung, und Schlachtbetrieb. Ganz gleich ob hausgemachte Wurstspezialitäten, das Fleisch für den Braten oder die Zutaten für den Partyservice – beim Meisterbetrieb

Gretz wird alles frisch hergestellt und steht für erstklassige Qualität aus heimischer Produktion. Die Vermarktung unserer Spezialitäten findet über mobile Verkaufswagen auf umliegenden Dörfern und in angesagten Märkten statt.

Unsere regional erzeugten Produkte stärken die regionale Identität, das Wir-Gefühl und das Image der Region – dafür setzen wir uns ein.

SPORTPLATZ DÜRRENBÜCHIG

1. MAI FESCHDLE

...wir freuen uns auf Ihren Besuch!

ab 10³⁰ Uhr

30. April ab 18 Uhr
Maibaumstellen & Tanz in den Mai

Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!



www.gretz-binsheim.de

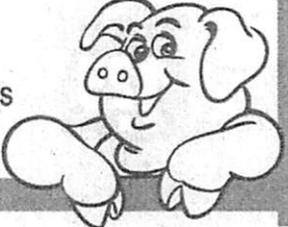
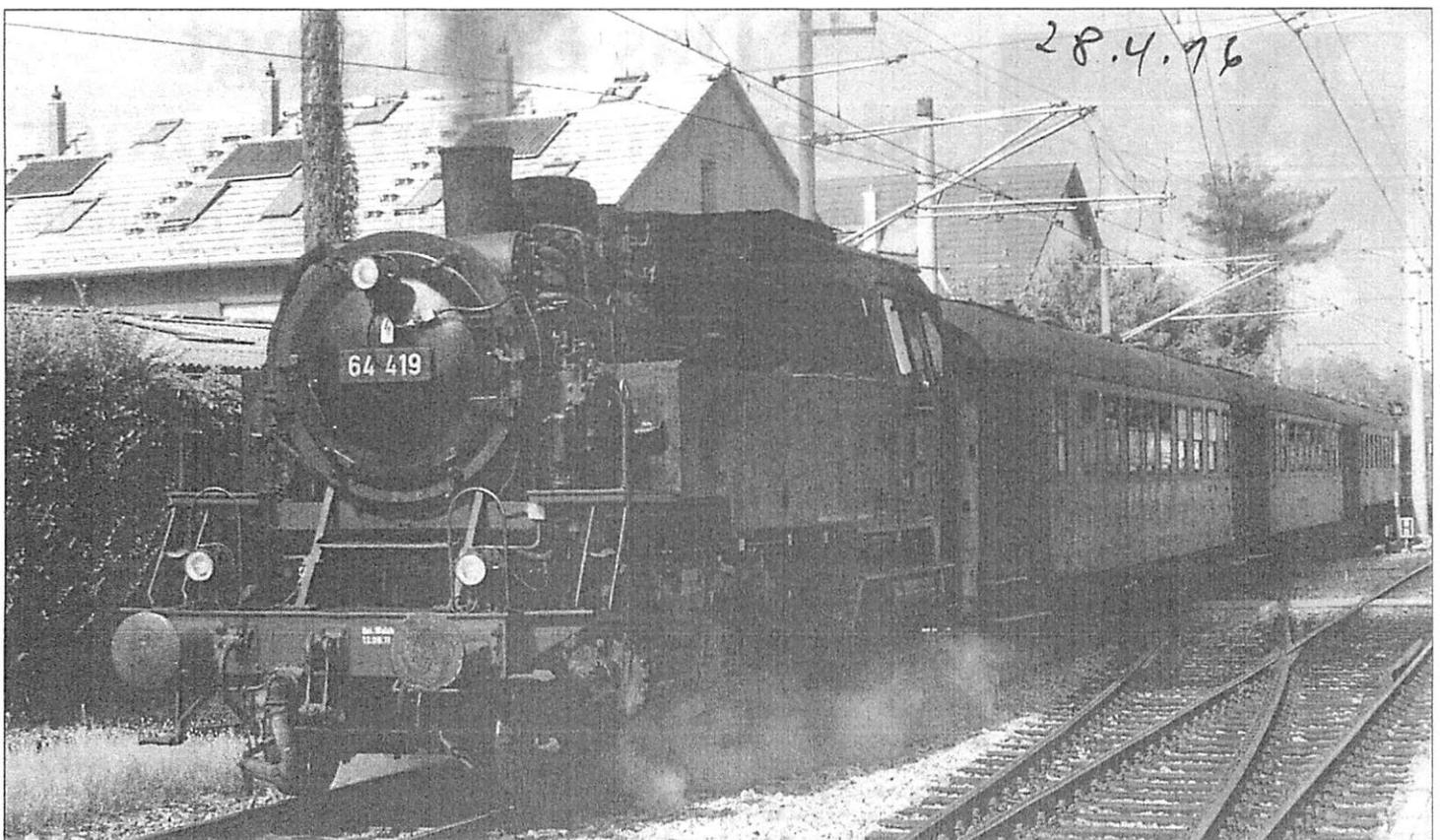
Wurst vom Bauernhof
Gretz

Saustarke Spezialitäten

Jeden **Donnerstag in Dürrenbüchig**
beim **Feuerwehrhaus**
von **16:30 Uhr bis 18:30 Uhr**

- KEIN TIERTRANSPORT
- ARTGERECHTE TIERHALTUNG
- EU-ZERTIFIZIERTES SCHLACHTHAUS
- EIGENE PRODUKTION

Hier finden Sie uns

SCHNAUFENDER STAHLKOLLOSS: Als krönender Abschluss der Tour eignet sich eine Fahrt mit dem Dampfzug von Bad Herrenalb nach Ettlingen.
Foto: Erle

Pweter Gropp ist Dürrenbüchiger Bürger, deshalb in der Chronik enthalten .

Auf der sonnigen Seite der Straße

Peter Gropp feiert Geburtstag mit einer Fortsetzung der Musicbox unter dem Dach des Jazz-Clubs

Auch und gerade an seinem Geburtstag sollte man das machen, was einem am meisten Spaß macht – davon abgesehen, dass die Geburtstage mit fortschreitendem Alter immer weiter weg vom „Wiegenfest“ sind und damit umso bedeutender. Und das hat der Brettener Peter Gropp auf jeden Fall beherzigt. Seinen heiß geliebten Kontrabass im Arm haltend hat er am Dienstag seinen 62. Geburtstag ganz offiziell und – das kann man getrost sagen – im Kreis seiner Freunde gefeiert.

Eingebettet in den Jazz-Club Bretten, in schönem Ambiente auf den Bühnenbrettern des Alten Rathauses. Und man merkt, das ist ihm allemal lieber als stundenlang Geschenke auspacken und Hände schütteln, dass er seine eigenen begabten Musikerfinger stattdessen mit aller Herzenslust auf den Saiten seines Kontrabasses tanzen lassen kann. So gesehen ist Teil drei einer einmal im Jahr stattfindenden „Peter's Musicbox“, die immer auf andere musikalische Bereiche zurückgreift, eine einzige große Geburtstagsparty.

Normalerweise singt Peter Gropp ein Ständchen bei solchen Anlässen, heute versucht sich mal Heiko Mall darin. Das Publikum singt mit. Aber ist schon besser, wenn Heiko Mall wieder an die Gitarre zurückkehrt, mit einer Gesangsstimme ist er nicht gerade gesegnet und überlässt das Feld auch besser wieder der voll klingenden, im jazzigen Timbre aufblühenden Verena Köder das Mikrophon. Man kann nicht alles haben beziehungsweise können: Heiko Mall erweist sich dafür, eingereicht in die musikalischen Größen des seit ebenfalls über 20 Jahren auftretenden „Paradise Club“,



GLITZERNDER AUFTRITT in jeder Hinsicht: Verena Köder singt – wohlwollende Blicke des Geburtstagskindes Peter Gropp begleiten sie. Foto: Roth

als Koryphäe an den Gitarren. Gern auch mal mit einem „Riff“, wenn es passt. Die roten Ara-Maskottchen fangen fast zu flattern an, so haut Richard Bintz in die Tasten seines Akkordeons – übrigens ein eigenwilliger Charakter

als eine Piano-Begleitung – Colin Jamieson in sein Schlagzeug und Peter Gropp eben in die Saiten des Kontrabasses. Es wird gekrustelt in der Schublade der guten Ohrwürmer. Da kommen die Beatles zum Vorschein mit „When I'm sixty-

four“ – wobei Peter Gropp zu Recht bemerkt, dass er dafür ja noch zwei Jahre Zeit hätte. Bis zum Haarausfall dann wohl auch, davon handelt nämlich das Lied der Pilzköpfe. „Buona Siera Signorina“ hat schon Louis Prima 1956 gesungen, es ist immer noch schön und zeitlos.

„Baby don't you want to go“ – Geh nicht, Baby – wird wahr: Die Babys, sprich: die zahlreichen Zuschauer, bleiben. Wie könnte man auch mit einem wippenden Fuß davonlaufen? Und das wäre auch zu schade, denn so würden sie nicht erleben, wie Peter Gropp noch seine Jungs auf oder besser an die Bühne holt. Seinen therapeutischen Männerchor, wie er die Truppe im Scherz nennt, weil einer blind, der andere kleinwüchsig ist beispielsweise, aber alle groß und vereint im Gesang sind. Und wie! „Schlecht, wenn der Chorleiter hinten stehen muss, aber dann fühlt einfach nach hinten“, so Gropp. Das tun sie in der Tat mit Blues, Balladen und Pop und ein bisschen „rockig“: Thomas Schweigert, Werner Schick, Roland Göbl, Klaus Brandes, Konrad Stefan, Michael Kiefer und Freddy Zanger (Gitarre).

Da der Chorleiter nicht mehr in Ruit wohnt, sondern in Dürrenbüchig seit zwei Jahren – sein 95-jähriger Nachbar ist sogar unter den Gästen – muss die „Neue Sängergemeinschaft Ruit“ dringend umbenannt werden. „Chor Attack“ sei nicht so gut angekommen, Vorschläge erbeten, so Gropp. „On the sunny side of the street“ – auf der sonnigen Seite der Straße.

Aber auf jeden Fall an diesem Abend – auf der sonnigen Seite der Straße. Der ganze Saal. Susanne Roth



16.4.16
Dürrenbüchig

TSV Dürrenbüchig

Der TSV Dürrenbüchig lädt seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Freitag, den 22. April 2016 um 20.00 Uhr, in das Vereinsheim ein. Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten der Vorstandschaft und Abteilungsleiter auch Neuwahlen des 1. Vorstandes, Schriftführers sowie der Abteilungsleiter und Beisitzer an. Anträge sind schriftlich bis zum 18. April 2016 bei der Vorstandschaft einzureichen.

Berichte und Wahlen

Bretten-Dürrenbüchig (BNN). Der Fußball-Förderverein Dürrenbüchig lädt zur Hauptversammlung am Freitag, 8. April, um 20 Uhr im Clubhaus des TSV Dürrenbüchig ein. Tagesordnungspunkte sind Berichte, Wahlen und Verschiedenes. Anträge sollen vorab an den Vorstand gerichtet werden.

Neuwahlen 16.4.

Bretten-Dürrenbüchig (BNN). Der TSV Dürrenbüchig lädt seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 22. April, um 20 Uhr, in das Vereinsheim ein. Auf der Tagesordnung stehen neben den Berichten der Vorstandschaft und Abteilungsleiter auch Neuwahlen des Vorsitzenden, Schriftführers sowie der Abteilungsleiter und Beisitzer an. Anträge sind schriftlich bis zum 18. April beim Vorstand einzureichen.

TSV Dürrenbüchig - FC Obergrombach 4:0 (1:0). Der TSV Dürrenbüchig war 90 Minuten lang tonangebend und holte den Dreier dank der Tore von Rouven Ebelle (32., 58.) und Pascal Polanka (50.). Zudem traf ein Obergrombacher ins eigene Netz (82.).

TSV Dürrenbüchig - SV Menzingen II 2:2 (0:0). Zweimal legte der TSV Dürrenbüchig vor; zweimal hatte die Reserve des SV Menzingen die richtige Antwort parat. Pascal Cullik (47.) und Michael Barth (90.) trafen für die Heimelf, Özkan Gül (75.) sowie Matthias Heiduk in der zweiten Minute der Nachspielzeit für die Gäste.

Kreisklasse B Bruchsal

TSV Wiesental - SV Gölshausen	18.5.	3:2
Fvvg Neudorf II - FV Gondelsheim	20.16	2:9
FC Flehingen II - SV Menzingen II		7:0
FV Neuthard II - FC Östringen II		1:3
TuS Mingolsheim II - VfB Bretten II		4:3
FV Bauerbach - TSV Dürrenbüchig		2:3
TSV Langenbrücken - FC Kirrlach II		2:1
TSV Rheinhausen - FC Obergrombach		2:3
1. FV Gondelsheim	28 23 3 2	106:20 72
2. TSV Rheinhausen	28 20 4 4	82:30 64
3. TuS Mingolsheim II	28 16 6 6	68:44 54
4. VfB Bretten II	28 15 6 7	64:36 51
5. FC Kirrlach II	28 12 6 10	60:59 42
6. FV Bauerbach	28 12 3 13	57:59 39
7. TSV Dürrenbüchig	28 10 7 11	48:58 37
8. SV Gölshausen	28 10 7 11	40:52 37

Kreisklasse B Bruchsal

FV Bauerbach - FC Östringen II	18.4.16	2:1
FC Flehingen II - TSV Wiesental		ausgef.
FV Neuthard II - TuS Mingolsheim II		2:0
FC Kirrlach II - FV Gondelsheim		0:5
Fvvg Neudorf II - VfB Bretten II		0:4
TSV Rheinhausen - SV Gölshausen		3:0
TSV Dürrenbüchig - SV Menzingen II		2:2
TSV Langenbrücken - FC Obergrombach		1:0
1. FV Gondelsheim	24 19 3 2	80:16 60
2. TSV Rheinhausen	23 17 3 3	69:24 54
3. TuS Mingolsheim II	24 14 4 6	57:38 46
4. VfB Bretten II	24 13 6 5	53:26 45
5. FC Kirrlach II	24 10 5 9	47:54 35
6. SV Gölshausen	24 10 5 9	36:43 35
7. TSV Dürrenbüchig	23 9 6 8	43:41 33
8. FV Bauerbach	23 10 3 10	46:45 33
9. FC Obergrombach	23 8 4 11	30:47 28
10. TSV Wiesental	23 8 3 12	34:41 27

Alle Beteuerungen nur Geschwätz

Zum gleichen Thema:

Mehrere Jahre nachdem wir in Dürrenbüchig durch finanzielle Beteiligung der Bürger passable Internetzugänge bekamen und während in Bretten die Verlegung von Glasfaseranschlüssen durch die BBV Rhein-Neckar geplant wird, sieht man mit Überraschung, wie von Wössingen eine Glasfaserleitung an den Ortsrand von Dürrenbüchig wächst.

Nun fragt man sich: Entwickeln sich hier neue Möglichkeiten für Dürrenbüchig, das nicht an der „einmaligen Chance“ des geplanten BBV-Netzes teilhat? Ist die Leitung Teil eines „Gesamtkonzepts“ und steht sie im Zusammenhang mit dem Brettener Glasfaserprojekt? Wenn nein, warum nicht? Ist die teure Leitung Teil eines zukunftsweisenden Projektes oder ist sie dazu bestimmt, vor Dürrenbüchig

kläglich zu verenden und ihre Signale ins Nirwana zu senden? So viele Fragen, aber Lokalpolitiker und Presse hüllen sich in Schweigen. Und wieder beschleicht den Bürger, Steuer- und Gebührenzahler das Gefühl, dass alle Beteuerungen über frühzeitige Information und Beteiligung der Bürger letztlich nur leeres Geschwätz sind.

Robert Hörr
Bretten

21.4
2016

Voller Einsatz gewürdigt

12.5.16

Bretten (BNN). Renate Schulte-Strotmes (Foto: pr), Lehrerin an den Beruflichen Schulen Bretten, bekam von Oberstudiendirektorin Barbara Sellin die Dankesurkunde des Landes zum 40-jährigen Dienstjubiläum überreicht. Als „vielfältig, spannend, interessant, auf-



und anregend, flexibel und freudig zu bewältigen“, so beschreibt die Jubilarin ihre Jahre als Lehrerin. Nach dem Einstieg 1982 in Bretten beschränkte sich das Arbeitsgebiet bald nicht mehr nur auf Lehr- und Erziehungsarbeit in der Hauswirtschaft-

lich-Sozialwissenschaftlichen Schule, sondern verlagerte sich durch Zusatzausbildung in den Schwerpunktbereich Textverarbeitung.

Aus dem Unterrichtseinsatz erwuchs hier die Arbeit als Fachbetreuerin am Regierungspräsidium Karlsruhe, ihr Einsatz in Projektgruppen am Landesinstitut für Schulentwicklung mit der Leitung von Fortbildungsveranstaltungen an der Landesakademie in Esslingen, und die Tätigkeit als Ausbilderin am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung in Karlsruhe.

Im innerschulischen Bereich kam das Engagement für die Weiterentwicklung der Schule, etwa als Projektleiterin im Prozess „Operativ eigenständige Schule“ oder bei der Entwicklung neuer pädagogischer Lehr- und Lernkonzepte dazu. Für den „absolut zuverlässigen und vollen Einsatz mit der positiven, freudigen Arbeits- und Lebenseinstellung“ bedankte sich Schulleiterin Sellin beim Überreichen der Urkunde.

Anita Burkhardt bleibt Vorsitzende

22.3.2016

Bretten (BNN). Die Bauergruppe Bretten hielt ihre Jahreshauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung der sehr gut besuchten Veranstaltung stand neben Berichten die Entlastung des Vorstands. Die Kassenprüfer bescheinigten Kassierer Thomas Fahrer eine einwandfreie Führung der Kasse, so eine Vereinsmit-

teilung. Zur Wahl für eine Amtsperiode von vier Jahren standen Vorsitz, Schatzmeister, zwei Beiräte und ein Kassenprüfer. Anita Burkhardt wurde als Vorsitzende wiedergewählt. Thomas Fahrer, der 32 Jahre die Kasse der Bauerngruppe verwaltet hatte, kandidierte nicht mehr. Svetlana Bauder wurde von der Versammlung als Nachfolgerin gewählt. Die Anwesenden beschloss außerdem die Unterstützung beider Damen zu nutzen und das Amt in ersten und zweiten Schatzmeister zu teilen. Dazu sei jedoch eine Satzungsänderung notwendig, die bis zur nächsten Jahreshauptversammlung durchgeführt werden soll.

Im Anschluss berichteten die Projektgruppen Lager, Programm und Gewand von den Ergebnissen.

Genießen Sie schöne Stunden bei
neuen sizilianischen Spezialitäten
auf unserer 11.5.16
Terrasse mit neuer Bestuhlung.

Millennium-Pizza

Ristorante & Pizzeria

Am Turnplatz 1, Bretten-Dürrenbüchig, Tel.: 07252 2882

Öffnungszeiten: Di. - Fr. 16.00 - 22.30 Uhr
Sa. und So. 11.00 - 22.30 Uhr, Montag Ruhetag

Bretten-Dürrenbüchig (BNN). Am Sonntag, 24. April, lädt das Ensemble Picobella zu einem „märchenhaften“ Konzert ins Dorfgemeinschaftshaus in Dürrenbüchig ein. Das Konzert beginnt um 17 Uhr.

Passend zur Musik „Zwischen Orient und Okzident“ wird Gila Czermin

19.4. Picobella 16 gibt Konzert

„Geschichten erzählen, die bestimmt niemand kennt“, so eine Pressemitteilung. Der Eintritt zu dem Konzert ist frei.

Kulinarisch wird das Picobella-Konzert am Sonntag im Dorfgemeinschaftshaus von den Eltern des Kindergartens Schatzinsel umrahmt. Der Erlös, der durch die Bewirtung der Gäste zusammenkommt, fließt dem Kindergarten zu, heißt es in der Mitteilung weiter.

SV Gölshausen – TSV Dürrenbüchig 0:0

Torloses Unentschieden im Lokalderby 11.5.76

Bretten (pm). Am 27. Spieltag der Kreisklasse B erwartete der SV Gölshausen im Pfaffengrund den TSV Dürrenbüchig zum Stadtderby und zum Duell der unmittelbaren Tabellennachbarn. Trotz der Tatsache, dass es für beide Mannschaften drei Spieltage vor Schluss nur noch um die berühmte „goldene Ananas“ geht, war deutlich, dass beide Teams die Begegnung für sich entscheiden wollten.

Der SVG begann stark und kam nach guten Kombinationen in den ersten 15 Minuten mehrfach zu hochkarätigen Torchancen, die aber ungenutzt blieben. So verpasste Sami Zuber eine tolle Flanke von Ekrem Toprak lediglich um einige Zentimeter. Öhlbach versuchte es mehrfach per Fernschuss. Die Abschlüsse blieben jedoch harmlos. Spielertrainer und Kapitän Domenico Muto fasste sich in der 20. Spielminute ein Herz und zog aus gut 30 Metern ab, jedoch ging auch sein Schuss weit über das Dürrenbüchiger Gehäuse. Ab Mitte der ersten Hälfte wurde auch der TSV stärker und so drangen die Gäste mehrfach in den Gölshäuser Strafraum ein, wo jedoch Torwart Jochen Röger stets

zur Stelle war und die Situationen entschärfen konnte. Der SV stürmte zwar weiterhin Richtung Dürrenbüchiger Tor, jedoch verschätzte sich die Offensive mehrfach, so dass dem guten Schiedsrichter Lochmüller aus Mühlacker nichts anderes übrig blieb als auf Abseits zu entscheiden.

Nach der Pause gab es nur wenige Highlights im Spiel. Beim SV verletzte sich Innenverteidiger Mastrorosa, für ihn kam in der 58. Minute Thomas Abele ins Spiel. Der SV kam nun nur noch selten zu Gelegenheiten, einzig Sebastian Weniger zielte nach schönem Alleingang über rechts zu hoch. Nach Fouls kurz vor dem Gölshäuser Strafraum kamen die Dürrenbüchiger noch zu mehreren guten Chancen, doch Jochen Röger im Tor des SV konnte sich mehrfach auszeichnen. Wegen wiederholten Foulspiels sah Thomas Abele kurz vor dem Ende der Partie die gelbrote Karte und der eingewechselte Murat Celik musste nach einer Tätlichkeit den Platz verlassen, so dass der SV den Punkt zu neunt über die Zeit retten musste.

Am kommenden Samstag, dem 14. Mai, gastiert der SVG um 17 Uhr beim TSV Wiesental.

Ein Unentschieden im Derby

GÖLSHAUSEN SV Gölshausen am Schluss nur mit neun Spielern

Am 27. Spieltag der Kreisklasse B erwartete der SV Gölshausen im Pfaffengrund den TSV Dürrenbüchig zum Stadtderby und zum Duell der unmittelbaren Tabellennachbarn.

Der SVG begann stark und kam nach guten Kombinationen in den ersten 15 Minuten mehrfach zu hochkarätigen Torchancen, die aber ungenutzt blieben. So verpasste Sami Zuber eine tolle Flanke von Ekrem Toprak lediglich um einige Zentimeter. Öhlbach versuchte es mehrfach

per Fernschuss. Spielertrainer und Kapitän Domenico Muto fasste sich in der 20. Spielminute ein Herz und zog aus gut 30 Metern ab, jedoch ging auch sein Schuss weit über das Dürrenbüchiger Gehäuse. Ab Mitte der ersten Hälfte wurde auch der TSV stärker und so drangen die Gäste mehrfach in den Gölshäuser Strafraum ein, wo jedoch Torwart Jochen Röger stets zur Stelle war. Der SV stürmte zwar weiterhin Richtung Dürrenbüchiger Tor, jedoch verschätzte sich die Offensive mehrfach, so dass dem

güt leitenden Schiedsrichter Lochmüller aus Mühlacker nichts anderes übrig blieb als auf Abseits zu entscheiden.

Nach der Pause gab es nur wenige Highlights. Beim SV verletzte sich Innenverteidiger Mastrorosa, für ihn kam in der 58. Minute Thomas Abele ins Spiel. Nur zwei Minuten später stürmte der TSV nach einem groben Abwehrfehler der Gölshäuser mit drei Mann in Richtung des Gölshäuser Tores, doch Abele gewann den Zweikampf gegen den Ex-Gölshäuser Cavus und entschärfte die

Situation. Nach Fouls kurz vor dem Gölshäuser Strafraum kamen die Dürrenbüchiger noch zu mehreren guten Chancen. Wegen wiederholten Foulspiels sah Thomas Abele kurz vor dem Ende der Partie die gelbrote Karte und der eingewechselte Murat Celik musste nach einer Tätlichkeit den Platz verlassen, so dass der SV den Punkt zu neunt über die Zeit retten musste.

Am kommenden Samstag gastiert der SVG um 17 Uhr beim TSV Wiesental.

Gottesdienst mit Jugendwehr

27.5.16

DÜRRENBÜCHIG Zusammen mit der Jugendfeuerwehr feiern die Evangelischen Kirchengemeinden Diedelsheim und Dürrenbüchig sowie das Evangelische Jugendwerk Bretten-Bruchsal am Sonntag, 29. Mai, um 10 Uhr, am Dorfteich in Dürrenbüchig einen Jugendgottesdienst unter dem Motto „Leicht entflammbar – 112, ich bin dabei!“. Pfarrer Rolf Weiß, Bezirksjugendreferent Wolfgang Kahler und Jugendliche der Jugendfeuerwehr werden das Thema mit Texten, Aktionen und in Gebeten aufgreifen. Der Jugendgottesdienst, der musikalisch unter anderem von der Band „Everlasting Hope“ gestaltet wird, findet zum Abschluss des Jugendcamps der Brettener Feuerwehler statt. Zum Gottesdienst eingeladen sind alle, die kommen möchten.

Kindertagesstätte Dürrenbüchig

Eine Mitgliederversammlung der Kindertagesstätte Dürrenbüchig e.V. findet am Donnerstag, den 2. Juni 2016, um 20.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt. Auf der Tagesordnung stehen die Berichte und die turnusgemäßen Neuwahlen des Vorstandes.

Fundsache

Es wurde ein Traktor der Marke „Big Jake“ für Kinder als Fundsache abgegeben. Dieser wurde am Teich gefunden und kann vom Eigentümer zu den Sprechzeiten bei der Ortsverwaltung abgeholt werden.

Burkhardt bleibt Vorsitzende

Jahreshauptversammlung der Bauerngruppe 18.5.16

BRETTEN Auf der Tagesordnung der sehr gut besuchten Jahreshauptversammlung der Bauerngruppe stand neben den Berichten des ersten Vorsitzenden und des Schatzmeisters die Entlastung der Vorstandschaft, die anstandslos durchgeführt wurde. Die Kassenprüfer bescheinigten dem Kassier Thomas Fahrer die einwandfreie Führung der Kasse.

Anita Burkhardt wurde als erste Vorsitzende wiederge-

wählt. Thomas Fahrer, der 32 Jahre die Kasse der Bauerngruppe verwaltet hatte, kandidierte nicht mehr für das Amt des Kassiers. Swetlana Bauder und Sybille Wyrobek stellten sich zur Verfügung. Swetlana Bauder wurde durch die Versammlung gewählt. Die Anwesenden beschlossen die Unterstützung beider Damen zu nutzen und das Amt in ersten und zweiten Schatzmeister zu teilen. Dazu ist jedoch eine Satzungsänderung notwen-



8.6.16
Dürrenbüchig

Jugendcamp 2016

Alles was schön war geht einmal zu Ende. So war es leider auch beim Jugendfeuerwehrcamp 2016, bei uns in Dürrenbüchig. Bei einigen Besuchen im Camp konnte ich mich davon überzeugen, dass jede Unterstützung eine richtige und sinnvolle Investition war. Ihr habt neben Sport, Spiel und Geselligkeit aber auch noch Zeit gefunden, zum Wohl der Allgemeinheit, ein tolles Projekt durchzuführen. Die Parkbänke befinden sich wieder in einem hervorragenden Zustand. Auch am Dorfteich habt ihr gute Arbeit geleistet. Dafür will ich euch im Namen des Ortschaftsrates und der Dürrenbüchiger

Bevölkerung unseren gemeinsamen Dank aussprechen. Zum Abschied möchte ich es nicht versäumen, den vielen ehrenamtlichen Helfern, die unter der Führung von Herrn Leicht ständig zur Spitzenleistung aufgedauert sind, meine Anerkennung zu zollen. Die sehr gute Versorgung unter der Führung von Oliver Haas muss ebenfalls erwähnt werden. Bedanken möchte ich mich auch bei unserem Jugendwart Dirk Beron, der im Hintergrund seit über einem Jahr mit seiner Jugendgruppe, die er maßgeblich mit aufgebaut hat, die Vorbereitungen für diese Veranstaltung getroffen hat. Der Ortschaftsrat wünscht allen eine gute und erfüllte Zeit bei der Feuerwehr. Nochmals vielen Dank!
Wolfgang Six, Ortsvorsteher

Bürgerversammlung verlegt

Die für den 22.06. vorgesehene Bürgerversammlung muss aus terminlichen Gründen auf einen späteren Zeitpunkt verlegt werden. Der neue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

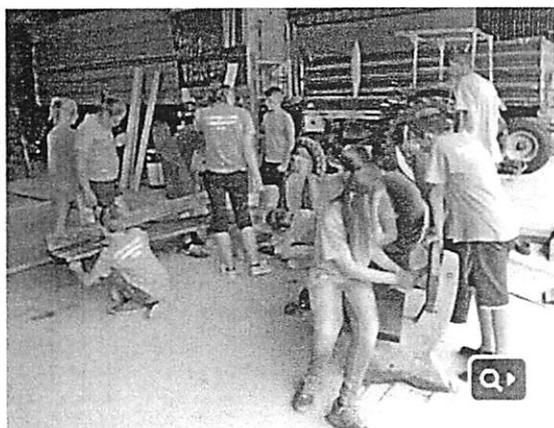
dig, die bis zur nächsten Jahreshauptversammlung durchgeführt werden soll. Beiräte wurden Marcus Argast und Marco Härdt. Als Kassenprüfer wurde Stefan Kößler bestätigt.

Im Anschluss berichteten die Projektgruppen Lager, Programm und Gewand, die auf der Klausurtagung vom Oktober 2015 entstanden waren, von den bisherigen Ergebnissen.

Ihre Region > Bretten > Sonstiges > Stadtzeltlager der Jugendfeuerwehren

Dürrenbüchig
vom 25.05. - 29.05. 2016

Stadtzeltlager der Jugendfeuerwehren



Das Stadtzeltlager der Jugend-Feuerwehren der großen Kreisstadt Bretten findet alle 2 Jahre statt. Diesmal trafen sich die Jugendwehren aus Bretten, Büchig, Diedelsheim, Dürrenbüchig, Rinklingen, Sprantal, und als Gast die Jugendfeuerwehr Sulzfeld zu einem großen Zeltlager nahe dem Dorfteich von Dürrenbüchig. Landwirt und stellvertretender Feuerwehrkommandant Martin Barth hatte seine Wiese zur Verfügung gestellt. Stadtjugendwart Benjamin Leicht und der Dürrenbüchiger Jugendleiter Dirk Beron hatten ein umfangreiches Rahmenprogramm

aufgestellt und die gesamte Infrastruktur Dürrenbüchigs (Essen im Dorfgemeinschaftshaus mit dem Küchenteam der Feuerwehr Bretten unter Teamleiter Oliver Haas-; Duschen beim TSV Dürrenbüchig) war eingebunden. Das Wetter spielte mit und bescherte den 86 Jugendlichen und 23 Betreuern drei ereignisreiche Tage.

Dürrenbüchig. Nach der Begrüßung am Mittwochabend durch den Stadtjugendwart und Ortsvorsteher Wolfgang Six wurde das Einrichten des Lagers praktiziert.

Am Donnerstagmorgen startete die Dorf-Rallye, bei der an zwölf Stationen (über ganz Dürrenbüchig verteilt) die verschiedensten Aufgaben zu lösen waren (Schlauch-Kegeln, Fahrrad-Reparatur, Wasser schöpfen, Strickhopfen und vieles anderes mehr). Ein großes Lagerfeuer beendete den ersten Abend.

Der Freitag stand im Zeichen von Sport und Spiel. Auf dem Vereinsgelände des TSV Dürrenbüchig wurde Fußball, Tischtennis, Volleyball, Indiaka und Boule angeboten. Am Abend führte ein Fackelumzug mit rund 120 Teilnehmern in großer Stille durch Dürrenbüchig. Die musikalische Begleitung war nicht zustande gekommen.

Im Rahmen des sozialen Projektes des Stadtzeltlagers wurden am Samstag die Sitzbänke rund um Dürrenbüchig kernsaniert und die Wege rund um den Teich neu eingesplittet. Unter der Regie von Andreas Wetzel erlebten die Kinderfeuerwehren aus Diedelsheim und Sprantal auf dem Zeltlagerplatz ein tolles Programm. Eine Lager-Disco beendete den letzten Zeltlager-Abend. Den Abschluss bildete am Sonntagmorgen ein Gottesdienst auf dem Zeltplatz. Mit dem Motto „Leicht entflammbar –112, ich bin dabei“ schlossen Pfarrer Rolf Weiß, Bezirksjugendreferent Wolfgang Kahler, die Jugendfeuerwehr Bretten und die Band „Everlasting Hope“ das Stadtzeltlager 2016.

Viel Unterstützung beim Einrichten der Infrastruktur erfuhr die Jugendfeuerwehr durch das Bauunternehmen Horst Klingel aus Oberderdingen mit den Mitarbeitern Michael Kiefer und Benjamin Bajus (Beide auch Feuerwehrkameraden aus Dürrenbüchig). Die Firma „JOBSADVISION“ Bretten-Dürrenbüchig stiftete 120 T-Shirts mit dem Zeltlager-Aufdruck und das Seilwerk Paul Dittus aus Walzbachtal spendierte 90 Springseile. Die Materialkosten für das soziale Projekt übernahm die Ortsverwaltung Dürrenbüchig. Ortsvorsteher Wolfgang Six dankte für die optische Aufwertung des Stadtteiles Dürrenbüchig im Rahmen des sozialen Projektes. Dank erhielten auch die Aktiven der Feuerwehrabteilung Dürrenbüchig für ihr Engagement und Jugendleiter Dirk Beron für Organisation und Planung.

Kirche Weisenbach steht vor dem Verkauf

Umbau in Wohngebäude / Es gibt auch Kritik

Von unserem Redaktionsmitglied
Thomas Dorscheid

30.16

Weisenbach/Forbach. Es dürfte im evangelischen Kirchenbezirk Baden-Baden und Rastatt die erste Umwandlung einer Kirche in ein Wohngebäude werden: Die evangelische Gemeinde Forbach-Weisenbach hat für die zum Verkauf stehende Kirche in Weisenbach einen Interessenten gefunden. Dies bestätigte Pfarrerin Margarete Eger: „Uns wurde ein sehr überzeugendes Konzept vorgelegt, wir sind sehr angetan“, so Eger. Der Kirchengemeinderat habe bereits ohne Gegenstimme zugestimmt, das Jawort des Oberkirchenrates Karlsruhe wird erwartet. Auch über den Kaufpreis sei Einigkeit erzielt worden. Es sei bekannt, dass der Aufwand groß sei, um ein Kirchengebäude in Wohnungen umzubauen. Eger: „Dafür braucht man Fingerspitzengefühl, und der Kaufinteressent hat genau das.“

Nächster Schritt ist die Bekanntgabe der konkreten Verkaufsabsicht gegenüber der Gemeinde; diese Versammlung ist für Sonntag, 19. Juni, nach dem Gottesdienst in Forbach vorgesehen. Dass der Kaufinteressent aus dem Murgtal kommt „und der Gemeinde gut bekannt ist“ (Eger), dürfte zur positiven Haltung

für die anstehende Veränderung beigetragen haben. Ein Verkauf und damit die Umwandlung von Immobilien der Kirche steht auch in der Gemeinde in Gagenau an. Unabdingbar sei ein respektvoller Umgang mit dem Gebäude, wenn eine Kirchenimmobilie eine neue Nutzung die Pfarrerin die Haltung der Kirche in dieser Frage deutlich.

Die evangelische Kirchengemeinde Forbach-Weisenbach, die sich seit Jahren im sogenannten Haushaltssicherungskonzept befindet, hatte bei einer Gemeindeversammlung im Oktober letzten Jahres die Absicht, die Kirche in Weisenbach zu verkaufen, deutlich gemacht. Es sei unabdingbar, dass sich die Gemeinde konzentrieren müsse. Auch das Pfarrhaus Forbach, so hieß es im Oktober, solle verkauft werden. Unter dem Strich wollte man finanziellen Spielraum gewinnen, um in eine Aufwertung der verbleibenden Forbacher Kirche investieren zu können.

Indes gibt es auch Widerspruch. Ein auswärtiger Theologe formuliert den Wunsch: Stoppt das Baugesuch. Statt Verkauf, sollte die Kirche mit Blick auf das Lutherjahr 2017 sich in neuem Glanz zeigen. Das Gotteshaus stehe auf geschenktem Grund und „Geschenktes verkauf man nicht“.

hoffentlich
nicht
in Durchführung



EIN TIEFGREIFENDER WANDEL steht dem evangelischen Gotteshaus in Weisenbach bevor, das zu einem Wohnhaus umgebaut werden soll. Ein Käufer ist gefunden, der Kirchengemeinderat hat einstimmig zugestimmt. Gleichwohl gibt es Kritik. Foto: G&T

„Hilfsbereitschaft und Solidarität“

15.6.16

Nachdem die Hochwasserflut am Abend des 8. Juni unseren Stadtteil völlig überraschend traf, wurde dank der Kommunikation über die sozialen Medien innerhalb kürzester Zeit die katastrophale Situation in Ruit bekannt.

Was wir dann in Ruit erfahren durften, war einzigartig und von unschätzbarem Wert. Nicht nur dass die Einsatzkräfte der Feuerwehr einen erstklassigen Job verrichteten, sondern auch der selbstlose Einsatz vieler unaufgeforderter Helfer, die tatkräftig mit anpackten bei der Schlammbeseitigung und beim Ausräumen der überflu-

teten Gebäudeteile und Höfe, war für alle Betroffenen eine große Entlastung und auch moralische Stütze.

Ich war tief beeindruckt und unendlich dankbar wie schnell und problemlos Hand in Hand gearbeitet wurde. Mein Respekt und tiefer Dank gilt allen Helferinnen und Helfern von Ruit und auswärts, allen Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehr, die Außerordentliches geleistet haben, dem Technischen Hilfswerk, dem Deutschen Roten Kreuz und dem Baubetriebshof, der Nachbarschaftshilfe, dank deren raschen Handelns wichtige organisa-

torische Maßnahmen ergriffen wurden. Sehr betroffen und schockiert waren wir alle über die lebensgefährliche Verletzung eines Feuerwehrkameraden beim Einsatz in Ruit. Ich wünsche ihm von Herzen einen stabilen Heilerfolg. Meine Gedanken sind bei ihm und seiner Familie.

Allen Betroffenen, die noch immer mit den schmerzlichen Auswirkungen der Überflutung zu kämpfen haben, wünsche ich viel Kraft und Erfolg bei der Schadensbehebung.

Aaron Treut
Ortsvorsteher
Bretten Ruit

Bretten (BNN). Nachdem Ruit vor wenigen Tagen vom Hochwasser heimgesucht wurde, übt Ortsvorsteher Aaron Treut heftige Kritik an der Stadtverwaltung, die „total überfordert“ gewesen sei und die „Situation vor Ort unterschätzt“ habe. Er sei, so Treut in einer Mitteilung, „sowohl enttäuscht als auch verärgert über die Aussagen und das Verhalten des OB zum Thema Hochwasser und Hochwasserschutz“.

Nach den Überflutungen am 1. Juni 2013 habe es auf sein Betreiben hin einen Hochwasserkatalog für Ruit gegeben, der in die Hochwasserkonzeption des Ingenieurbüros Wald & Corbe mit eingeflossen sei. Unter anderem habe er in diesem Katalog die Gründung ei-

„Situation unterschätzt“ Hochwasser in Ruit: Ortschef Treut kritisiert OB Wolff

nes Hochwasserschutzverbandes fordert. Andere Bürgermeister hätten sich im Laufe der nächsten Monate dieser Forderung angeschlossen, wie etwa Markus Rupp aus Gondelsheim. „Seit her sind fast drei Jahre vergangen“, so Treut, „in denen nach meinem Empfinden so gut wie nichts passiert ist“.

In der Vorstellung der Hochwasserkonzeption für Bretten und Umgebung im Oktober 2013 sei als eine der Hauptmaßnahmen eine Dammerhöhung am

Einlaufbauwerk der Bachverdolung in Ruit für etwa 30 000 Euro vorgesehen gewesen. Um diese Maßnahme kostengünstig und schnell umzusetzen, habe er am 5. Februar 2016, nachdem „viel zu lange nichts passiert“ sei, den Antrag gestellt, dass der Erdaushub aus dem Wohngebiet „Am Knittlinger Weg“ ins obere Tal als Dammerhöhung eingebracht werde. Aber statt die Erde in Ruit zu behalten, klagt Treut, sei sie nach Kleinvillars an einen Landwirt

vergeben worden. Die Anwohner im Ruiter Tal schauten in die „Röhre“.

Man müsse die Frage stellen, welche Maßnahmen zum Hochwasserschutz seitens der Verwaltung in den letzten drei Jahren wirklich umgesetzt oder bewilligt worden seien. Treut: „Außer ‚Prüfen‘ ist nicht viel passiert. Seit Jahren hört man Entschuldigungen und erfährt eine Verzögerungstaktik.“

In Ruit seien 18 Häuser und Grundstücke vom Hochwasser heimgesucht worden, mindestens ein Drittel hätte man durch geeignete Maßnahmen retten können. Dass die Festhalle nicht ein Opfer der Flut wurde, sei lediglich freiwilligen Helfern zu verdanken, die risikoreich eine Absperrung entfernten.

Hochwasserschutz: Wolff will handeln

Bretten (tk). Nach dem Hochwasser im Stadtteil Ruit kündigt Oberbürgermeister Martin Wolff „rasches Handeln“ an. Es müsse nun zeitnah eine „Verwallung“ her, um Ruit künftig von den Fluten der Salzach zu schützen, so Wolff gegenüber den BNN. Eine Staumauer sei nicht die richtige Lösung, weil man im Ruiter Tal nicht so hoch stauen könne, sondern Retentionsfläche benötige.

In der kommenden Woche werde es zudem Gespräche mit Grundstückseigentümern in Diedelsheim geben, weil die Stadt dort Grundstücke für spätere Retentionsflächen kaufen wolle, sagte der OB weiter.

„Wir müssen jetzt handeln, noch bevor sich der Hochwasser-Zweckverband konstituiert“, gibt Wolff die Richtung vor.

„Der hatte ein Wahnsinnsglück“

Dürrenbüchiger Feuerwehrkommandant nach Stromschlag außer Lebensgefahr

Von unserem Redaktionsmitglied
Thilo Kampf 17.6.16

Bretten. Der Kommandant der Dürrenbüchiger Feuerwehr, der bei einem Einsatz in Ruit vor einer Woche einen Stromschlag erlitten hat, ist außer Lebensgefahr. Wie Kreisbrandmeister Thomas Hauck den BNN auf Nachfrage mitteilte, sei der 35-jährige Floriansjünger am Montag in einer Ludwigshafener Spezialklinik knapp sieben Stunden

operiert worden und befinde sich „auf einem guten Weg der Besserung“. Dies habe er selbst in einem längeren Telefonat mit Hauck bestätigt. Voraussichtlich Anfang kommender Woche könne er die Intensivstation verlassen.

Besonders freut sich Hauck darüber, dass sein Feuerwehrkamerad bei den Stromschlag aus der 15 000-Volt-Leitung nicht so schwere Verbrennungen erlitten habe wie zunächst angenommen. „Der hatte ein Wahnsinnsglück.“

Wie die BNN berichtet haben, wollte der Feuerwehrmann bei Starkregen über den Tankwagen eines auf der Bahnstrecke bei Ruit feststeckenden Güterzugs auf die andere Seite der Gleise gelangen. Dabei kam er offenbar zu nahe an die Oberleitung. Er habe, so der derzeitigen Ermittlungsstand, dabei „nicht leichtsinnig gehandelt“, sagt der Kreisbrandmeister. Die Ermittlungen der Bundespolizei zum genauen Ablauf des Unfalls dauern derzeit noch an.

Kommandant außer Lebensgefahr

Bretten (tk). Der Kommandant der Dürrenbüchiger Feuerwehr, der bei einem Einsatz in Ruit vor einer Woche einen Stromschlag erlitten hat, ist außer Lebensgefahr. Wie Kreisbrandmeister Thomas Hauck den BNN auf Nachfrage mitteilte, sei der 35-jährige Floriansjünger am Montag in einer Ludwigshafener Spezialklinik knapp sieben Stunden operiert worden und befinde sich „auf einem guten Weg der Besserung“. Dies habe er selbst in einem längeren Telefonat mit Hauck bestätigt. Voraussichtlich Anfang kommender Woche könne er die Intensiv-

station verlassen. Besonders freut sich Hauck darüber, dass sein Feuerwehrkamerad bei den Stromschlag aus der 15 000-Volt-Leitung nicht so schwere Verbrennungen erlitten habe wie zunächst angenommen. „Der hatte ein Wahnsinnsglück.“

Wie die BNN berichtet haben, wollte der Feuerwehrmann bei Starkregen über den Tankwagen eines auf der Bahnstrecke bei Ruit feststeckenden Güterzugs auf die andere Seite der Gleise gelangen. Dabei kam er offenbar zu nahe an die Oberleitung. Er habe, so der derzeitigen Ermittlungsstand, dabei „nicht leichtsinnig gehandelt“, sagt der Kreisbrandmeister. Die Ermittlungen der Bundespolizei zum Ablauf des Unfalls dauern an.

Soforthilfe für verunglückten Feuerwehrmann

Bei einem tragischen Unfall im Zusammenhang mit der Überflutung des Ruiters Bahnhof am Mittwoch vergangener Woche hat ein Brettener Feuerwehrmann schwerste Verletzungen erlitten. Auf die Familie des Verunglückten kommen durch Krankenhausaufenthalt, Folgebehandlungen und anderes mehr bisher schwer abschätzbare, aber wahrscheinlich große Belastungen, auch finanzieller Natur, zu.

Die Brettener Woche/Kraichgauer Bote möchte schnell und unbürokratisch helfen und hat – in Absprache mit Kameraden der Brettener Feuerwehr und der Familie – ein Spendensammelkonto eingerichtet:
Volksbank Bruchsal Bretten eG, IBAN: DE 89 6639 1200 0081 6139 07, Stichwort „Feuerwehrmann“.

Die gesammelten Spenden werden Mitte Juli von einem Vertreter der Brettener Feuerwehr an die betroffene Familie übergeben.

Sintflut und Stromschlag 10.6.16

Hochwasser hält Feuerwehr in Atem / 35-Jähriger in Lebensgefahr

Von Thilo Kampf
und Arnd Waidelich

Bretten. Fast genau ein Jahr nach dem Jahrhunderthochwasser haben sich am Mittwochabend sintflutartige Regenfälle über den Südwesten Brettens ergossen – und Einsatzkräfte und zahlreiche Bürger in Atem gehalten. Vor allem Ruit war betroffen, wo sich ab 19.30 Uhr von der Bauschlotter Straße eine Schlammlawine den Abhang hinunter wälzte.

Kurz zuvor hatte es an der Bahnstrecke bei Ruit einen Erdstutsch gegeben, infolgedessen ein Güterzug Richtung Mühl-

Erdrutsch bringt Bahnverkehr zum Erliegen

acker stecken geblieben war. Beim Versuch, über die Plattform eines Tankwagens auf die andere Seite zu gelangen, kam ein 35-jähriger Feuerwehrmann nach Angaben der Polizei der 15 000 Volt führenden Oberleitung zu nahe. Bei strömendem Regen, berichtet auch BNN-Fotograf Thomas Rebel, der das schreckliche Ereignis in unmittelbarer Nähe verfolgte, habe sich dann ein Lichtbogen gebildet und es habe einen Knall gegeben. Der 35-Jährige stürzte zwischen die Gleise, wurde zunächst in die Rechbergklinik gebracht und in der Nacht mit dem Rettungshubschrauber in eine Ludwigshafener Spezialklinik für Verbrennungsoffer gebracht. Er schwebt laut Feuerwehr-Pressesprecher Werner Rüssel noch in Lebensgefahr.

Rund 150 Einsatzkräfte, dazu zahlreiche Bürger, waren bis Mitternacht im Einsatz. Die Katastrophe rief viel Hilfsbereitschaft wach, wie Ortsvorsteher Aaron Treut später lobte. Die Beseitigung der riesigen Schlammmassen, die

die Straßen verschlickten, wurde zu einem großen Gemeinschaftswerk derer, die einfach zu Besen und Schaufel griffen ohne lange zu fragen. Das waren keineswegs nur Anlieger. Von oben, vom „Berg“, eilten auch viele herbei.

An der Kreuzung Salzhofen/Kreisstraße hatte sich ein Trupp der Diedelsheimer und der Kernstadtwehr unter der Leitung von Thomas Mitzel positioniert. Viel ausgerichten konnten sie gegen die Wassermassen nicht, sie beschränkten sich vielmehr auf Sicherungsmaßnahmen. Kurz vor 21 Uhr war die Kreisstraße komplett überflutet. Auch die Pferdeklarinik war zu diesem Zeitpunkt von der Außenwelt abgeschnitten. Wie Rüssel mitteilt, erlitt keines der 15 Pferde einen Schaden.

Glück hatten viele Geschäftsleute entlang der Ölbronner Straße: Das Wasser drang bei etlichen zwar in kleinen Lachen über die Eingangsschwelle, richtete aber keine besonders großen Schäden an. So etwa bei Sonja Rech. In ihr Nagelstudio drang das Wasser etwa einen Meter weit ein. Während draußen die Männer fleißig Schlamm wegschleppten, war sie drinnen mit der Beseitigung der Schäden beschäftigt und freute sich



ERSCHÖPFTE HELFER: Nicht nur die Anwohner, sondern auch zahlreiche andere Bürger packten mit an. Foto: Rebel

über die Mithilfe ihrer Freundin Tanja Seidler. Die war nach einem Hilferuf extra aus Sprantal angereist.

Glimpflich kam dieses Mal Diedelsheim davon. Der Saalbach stieg zwar bedrohlich an und erreichte bis 21.30 Uhr fast die Unterkante der Brücke in der Schwandorfstraße. Wenig später senkte sich der Pegel aber wieder.

Der geschäftsführende Brettener Kommandant Karlheinz Leichle zeigte sich erfreut darüber, „dass die Strukturen, die wir nach dem Hochwasser 2015 aufgebaut haben, sehr gut funktioniert haben“. ■ Region und Südwestechno

35-Jähriger schwebt noch in Lebensgefahr

Feuerwehrmann gerät bei Einsatz in Bretten zu nahe an Oberleitung / Bahnverkehr behindert

Von unseren Redaktionsmitgliedern
Thilo Kampf und Tassilo Pfitzenmeier

10.6.16

Bretten/Ölbronn/Karlsruhe. Und wieder Land unter im Südwesten: Starkregen hat erneut für zahlreiche Einsätze von Feuerwehr und Polizei gesorgt. Besonders betroffen waren die nordwestlichen Landesteile Baden-Württembergs

- im BNN-Verbreitungsgebiet setzte der stundenlange Dauerregen vor allem dem Enzkreis, Bretten und dem

Landkreis Karlsruhe zu: Ein Mann wurde lebensgefährlich verletzt, der Bahnverkehr war behindert. Die Unwetter setzten im Enzkreis und im Landkreis Karlsruhe außerdem zahlreiche Straßen und Keller unter Wasser. Besonders betroffen waren davon die Orte Neulingen, Ölbronn-Dürrn, Ötisheim und Bretten. Nach ersten Schätzungen der Polizei soll der Schaden der Unwetternacht allein im Landkreis Karlsruhe und dem Enzkreis rund 500 000 Euro betragen.

Bretten

Bei einem Einsatz im Brettener Stadtteil Ruit erlitt ein Feuerwehrmann einen

Stromschlag und wurde lebensgefährlich verletzt. Der 35-Jährige war auf einen Güterwaggon geklettert, um einen Erdrutsch zu dokumentieren, und dabei zu nahe die 15 000 Volt führende Oberleitung gekommen. Er wurde mit dem Rettungshubschrauber in eine Ludwigs-hafener Spezialklinik geflogen. Der Bahnverkehr zwischen Bruchsal und

Mühlacker war auch gestern noch unterbrochen.

Bis nach Mitternacht waren rund 150 Kräfte und

zahlreiche Bürger, auch aus anderen Brettener Stadtteilen, im Einsatz, um der Schlammmassen, die sich durch die Straßen des kleinen Ortes wälzten, Herr zu werden. Die ansonsten friedlich plätschernde Salzach hatte sich in einen reißenden Strom verwandelt, der zeitweise sogar eine Pferdeklinik von der Außenwelt abschnitt. Die 15 Tiere mussten stundenlang im Wasser stehen, trugen aber nach Angaben eines Feuerwehrsprechers keine Schäden davon.

Enzkreis

Bei Ölbronn-Dürrn setzte ein Blitzschlag eine Scheune in Brand. Das Feuer

konnte aber schnell gelöscht werden. Eine Landstraße zwischen Maulbronn und Ötisheim sowie ein Teil der B 294 im Neulinger Ortsteil Bauschlott mussten zudem zwischenzeitlich gesperrt werden. In Ölbronn wurde der Ortskern überflutet, teilweise stand das Wasser einen halben Meter hoch. Hart getroffen hat es eine Gaststätte am Ortsrand, in der das Wasser bis zur Decke reichte. Besonders hier sei das Ausmaß der Zerstörung immens, berichtet Bürgermeister Norbert Holme, der die Höhe des Schadens noch nicht abschätzen könne. Die Kraft der Wassermassen sorgte in Dürrn dafür, dass ein größerer Abschnitt der Friedhofsmauer einstürzte. Die Kreisstraße zwischen beiden Ortsteilen glich einem See und musste deshalb gesperrt werden.

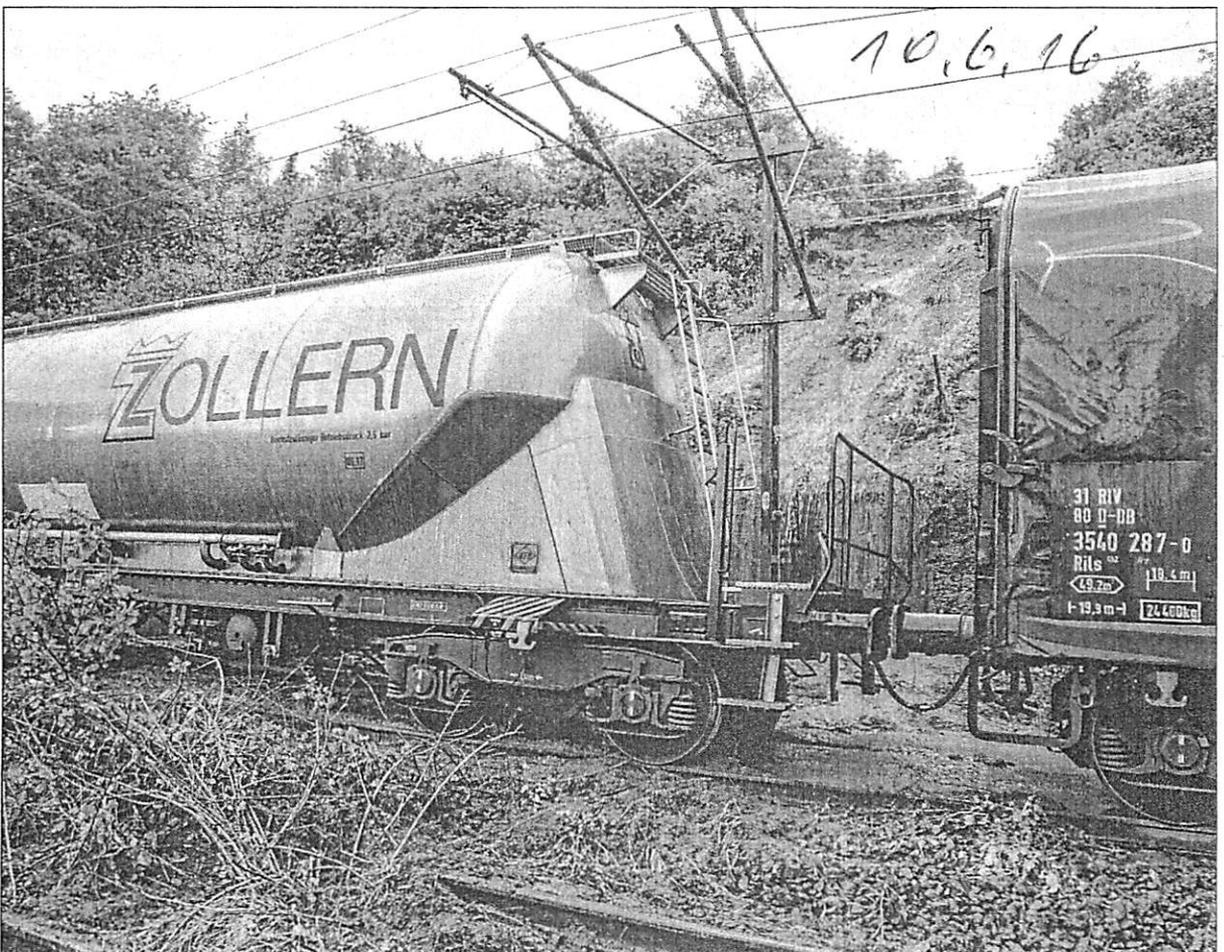
Im Einsatz waren rund 180 Kräfte, von denen auch einige in Bauschlott damit beschäftigt waren, Keller und Garagen von Wasser und Schlamm zu befreien. Bereits am Dienstagabend war ein Unwetter über Königsbach-Stein niedergegangen. In Stein konnten gestern die Aufräumarbeiten weitestgehend abgeschlossen werden, so Bürgermeister Heiko Genthner. Der Schaden dürfte hier in den Millionenbereich gehen.



WIE HOCH DAS WASSER STAND, zeigt Anwohner Gerhard Arnold aus Tag nach dem erneuten Unwetter.



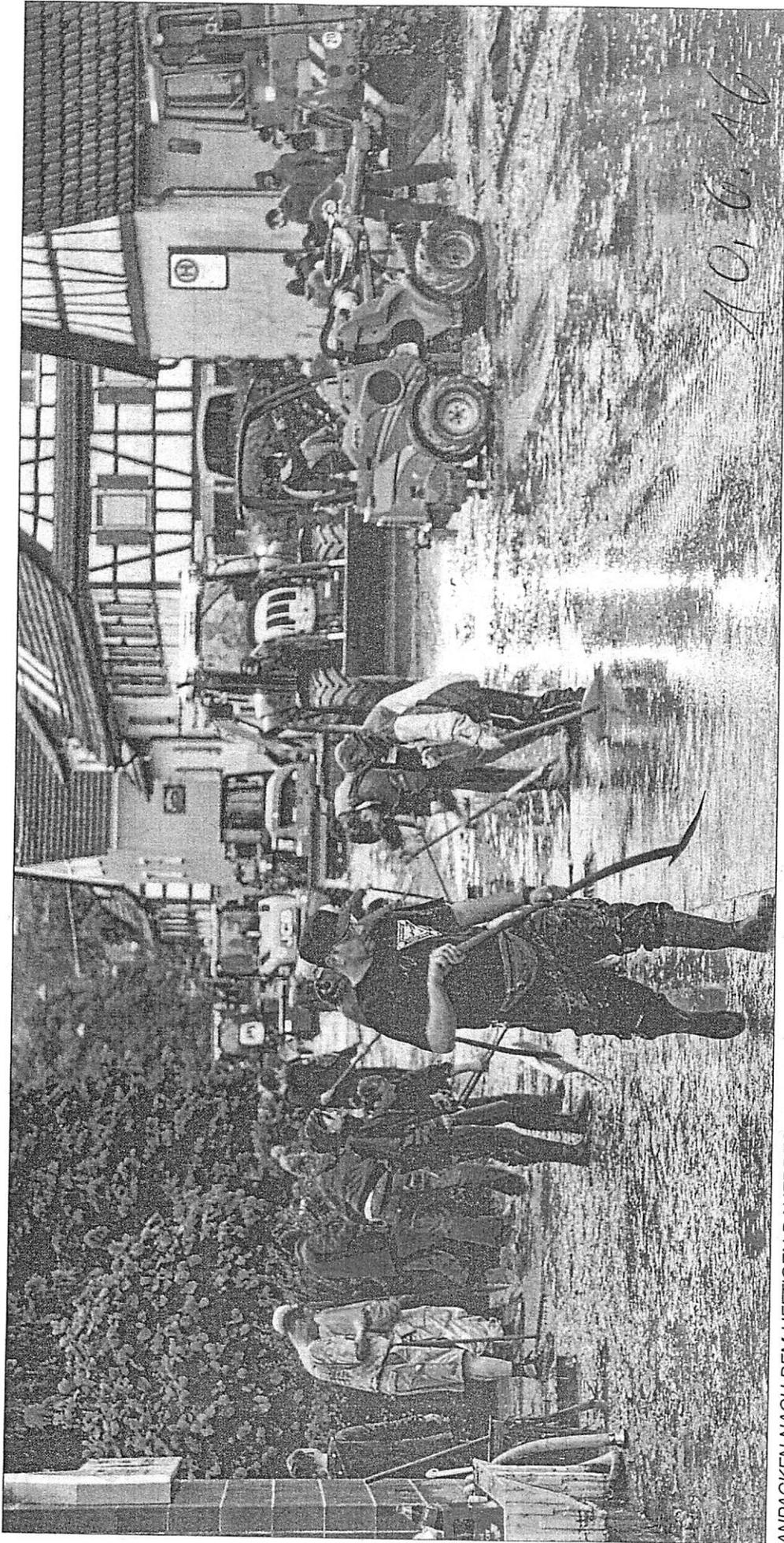
MIT BESEN UND SCHAUFELN machten sich zahlreiche Bürger ans Werk, um, wie hier in der Ölbronner Straße, die Schlammmassen zu beseitigen, die sich am Mittwochabend über Ruit wälzten. Foto: Waidelich



EIN ERDRÜTSCH brachte den Bahnverkehr zwischen Bretten und Mühlacker zum Erliegen. Beim Überqueren dieses Tankwagens wurde ein 35-Jähriger von einem Stromschlag lebensgefährlich verletzt. Foto: Rebel



ANDRANG BEI DEN SANDSÄCKEN: Zahlreiche Bürger, wie hier in Diedelsheim, versorgten sich mit Sandsäcken, die ihre Grundstücke vor den Fluten des Saalbachs schützen sollten – doch der trat letztlich doch nicht über die Ufer.
Foto: Waidelich



ANPACKEN NACH DEM HEFTIGEN DAUERREGEN: Im Brettener Stadtteil Ruit schaufeln zahlreiche Anwohner und Helfer Schlamm und Wasser von der Straße. Die Überschwemmungen hielten auch Feuerwehr und Polizei in der Region erneut in Atem.

Foto: Waidelech

ohn-Dürrn am
Foto: Wacker

Schienenstrecke bleibt länger gesperrt

Experten sehen sich im Ruit Bahnhof abgerutschten Hang an / Busse auf Linie S 9

Von unserem Redaktionsmitglied
Joachim Schultz

11.6.16

Bretten-Ruit. In Dauerschleife läuft am Freitag um die Mittagszeit das Band in der Fahrgastinformationstafel am Ruit Bahnhof: „Streckensperrung. Es besteht ein Schienenersatzverkehr zwischen Bretten und Mühlacker.“ In den nächsten Tagen wird sich an dieser Situation nichts ändern. Gestern Vormittag waren Beschäftigte der Bahn AG und Experten eines Geotechnik-Büros an der Stelle im Ruit Bahnhof, wo am Mittwochabend nach einem Starkregen ein Hang abrutschte und einen Abschnitt der Trasse zuschwemmte (die BNN berichteten). Seitdem ruht der Bahnverkehr fast vollständig. Gestern Mittag fuhren auf einem der beiden Gleise, das weniger Schlamm abbekam, immer mal wieder Güterzüge durch den Bahnhof in Richtung Mühlacker.

Das Thema Sicherheit steht in den Gesprächen der Bahn-Leute mit Geotechnikern und Gleisbauer über allen anderen Aspekten. Zu früh will man die Strecke für den Personenzugverkehr nicht freigeben. Es geht am Freitagvormittag darum, sich ein Bild vom Ausmaß des Erdrutsches zu machen und wie man den Hang wirksam und schnell stabilisieren könnte, um ein weiteres Abrutschen bei Regen zu verhindern. Außerdem ist Schlamm ins Schotterbett gelangt. Dadurch könnte sich dort das Abfließen von Wasser im Gleisbett verlangsamen. Alles Fragen, mit denen sich die Experten beschäftigen.

Zum Stillstand kommt der Nahverkehr per Bahn. In einer Mitteilung der Albtal-Verkehrs-Gesellschaft als Betreiber der Stadtbahnlinie S 9, die zwischen Mühlacker und Bruchsal verkehrt, am Donnerstagabend spricht man von einer Streckensperrung zwischen Bretten

Bahnhof und Mühlacker Bahnhof bis Freitagabend. Gestern Mittag war diese Meldung überholt. „Wegen der Folgen eines Erdrutsches (...) verkehren die Bahnen der S 9 nun auch am Samstag, 11. Juni, und Sonntag, 12. Juni, nicht auf diesem Streckenabschnitt.“

Bis voraussichtlich Donnerstag, 16. Juni, steht in diesem Bereich zwar ein Gleis für den Bahnverkehr zur Verfügung. Ab Montag, 13. Juni, ist geplant, dass im Wechsel mit DB-Zügen wieder AVG-Bahnen auf der eingleisigen Strecke verkehren sollen, heißt es weiter.

Nur Kopfschütteln hat ein Anwohner der Bahnhaltestelle für das Kommen und Gehen übrig. „Passiert ist trotz des Auflaufs von Bahnmitarbeitern seit Donnerstag nicht viel.“ Allerdings ärgert er sich viel mehr über die „zahlreichen fremden Menschen, die nach dem Hochwasser in den Ort kamen, um sich die Schäden anzuschauen“.



VON SCHLAMM bedeckt war gestern Mittag nach einem Hangabgang am Mittwochabend noch ein Gleis im Ruit Bahnhof. Experten der Bahn begutachteten das Ausmaß des Schadens und überlegten, wie man ein weiteres Abrutschen verhindern könnte. Foto: BNN

Ersatzbusse ab Bretten

11.6.16

Bretten (Josh). Wegen eines Erdrutsches im Ruit Bahnhof fährt seit Donnerstag keine AVG-Bahnen auf der Linie S 9 zwischen Bretten Bahnhof und Mühlacker Bahnhof (diese Zeitung berichtete). Deswegen hat die Albtal-Verkehrs-Gesellschaft (AVG) einen Schienenersatzverkehr eingerichtet. Es fahren Busse. Diese verkehren zwischen Bretten Bahnhofsvorplatz und Mühlacker Bahnhofsvorplatz, sie halten nur am Bahnhof Maulbronn West sowie in Otisheim, teilt die

Am Bahnhof Maulbronn West wurde eine Ersatzhaltestelle an der L 1132 eingerichtet. Der Schienenersatzverkehr kann die Haltestellen Bretten-Rechberg, Bretten-Ruit, Knittlingen-Kleinvillars und Ölbronn-Dürrn nicht bedienen. Fahrgäste, die nach Ruit möchten, können den Bus 146 nutzen. Kleinvillars und Knittlingen-Ölbronn können auch mit den Bussen 700 und 734 erreicht werden.

Der Regionalexpress zwischen Stuttgart und Heidelberg mit Halt in Bretten verkehrt laut Bahn seit gestern Nachmittag wieder.



Flutwellen treffen Ruit

Im Brettener Stadtteil wurde Katastrophenalarm ausgelöst.
Schwer verletzter Feuerwehrmann

RUIT Es waren Bilder wie aus einem Katastrophenfilm. War der Brettener Stadtteil Ruit von den Unwettern 2015 noch weitestgehend verschont geblieben, lösten Starkregenfälle am 8. Juni zwei Flutwellen aus. „Es begann damit, dass wir gegen 18.30 Uhr wegen eines Hangrutsches am Rüter Stadtbahnhof alarmiert wurden“, erklärt der Pressesprecher der Feuerwehren im Landkreis Karlsruhe, Werner Rüssel, den Anfang des Einsatzes. Die abgerutschte Erde blockierte die dortige Bahnstrecke. Bis jetzt ist diese Strecke nur eingleisig befahrbar. Das weitaus schlimmere Problem folgte jedoch kurze Zeit später, als sich aufgrund der heftigen Regenfälle eine Flutwelle über die Bauschlotten Straße

in Richtung Ruit bewegte und den Brettener Stadtteil schließlich einen dreiviertel Meter unter Wasser setzte. Ortsvorsteher Aaron Treut reagierte schnell und verständigte den Brettener Oberbürgermeister Martin Wolff. Danach löste er Katastrophenalarm für Ruit aus. „Ich bin gerade nach Hause gekommen und habe dann aus meinem Haus gesehen, wie sich eine große Schlammlawine die Bauschlotten Straße hinab auf Ruit zubewegt“, erinnert sich Treut an die Ereignisse. „Wir haben dann mit Autos die Bauschlotten Straße abgesperrt, da es lebensgefährlich war, dort noch durchzufahren. Inzwischen hatte es zudem auch die Schachtdeckel aus den Straßen gehoben.“ Auf die erste Flut-

welle folgte laut Treut eine zweite, die dem Ort ebenfalls schwer setzte. Ebenfalls überflutet wurde der Damm der Salzach. Zuvor war bereits die Bachverdöhlung durch das viele Wasser nicht mehr aufnahmefähig gewesen.

Zu einem schlimmen Vorfall kam es dann im weiteren Verlauf der Nacht. Weil ein 35-jähriger Feuerwehrmann den Erdrutsch mit dem Fotoapparat festhalten wollte, war er in Abstimmung mit dem Notfallmanagement der Bahn zunächst die Plattform eines Tankwaggonshinaufgestiegen und hatte dann die an dem Waggon angebrachte Leiter erklommen. Dort kam er offenbar der 15.000 Volt führenden Oberleitung zu nahe. Bei strömendem Regen bildete sich plötzlich ein Lichtbogen, so dass der Mann mit schwersten Verbrennungen in den Schotterbereich zwischen die Gleise stürzte. Nach seiner Versorgung durch Ersthelfer wurde er mit dem Rettungshubschrauber nach Ludwigshafen in eine Spezial-Klinik verlegt. *swiz*



Die Wassermassen wälzten sich durch den Brettener Stadtteil Ruit. Foto: Aaron Treut

Verletztem Feuerwehrmann geht es besser

Andreas Bimmler hat die erste Hautverpflanzung gut überstanden 22.6.15

BRETTEN. „Es geht ihm gut, er ist außer Lebensgefahr“, die Stimme von Christa Bimmler klingt hörbar ruhiger als noch vor einer Woche. Ihr Sohn Andreas Bimmler, Feuerwehrabteilungskommandant in Dürrenbüchlig, ist beim Unwettereinbruch am 8. Juni durch einen Stromschlag am Rüter Bahnhof schwer verletzt worden. Von 30-prozentigen Verbrennungen war die Rede. „Die erste Hautverpflanzung ist gut verlaufen“, erzählt seine Mutter. Familie und Lebensgefährtin wechseln sich zurzeit täglich am Krankenbett ab. Noch liegt Andreas Bimmler auf der Intensivstation. Ob eine zweite Transplantation nötig ist, entscheiden die Ärzte

je nach Verlauf des Heilungsprozesses. „Wir sind zuversichtlich“, sagen die Eltern. Sie sind dankbar für die vielen Bekundungen der Anteilnahme, die die Familie erreichen. Gleichzeitig bitten sie um Verständnis, dass die Ärzten den Zugang zum Patienten streng begrenzen: Außer Familie und Lebensgefährtin sind keine Besucher zugelassen: „Wegen der Infektionsgefahr.“ Derweil ist der Unfallhergang für Kreisbrandmeister Thomas Hauck „und viele andere“, wie er sagt, „noch mit großen Fragezei-

chen verbunden.“ Die Ermittlungen der Bundespolizei laufen. „Das warten wir ab“, sagt Hauck. Ohnehin sei für die Rüter Kameraden und alle, die am Unfallort waren, der Heilungsprozess wichtiger, denn: Einsatzkräfte gekümmert. ch

Soforthilfe für verunglückten Feuerwehrmann

Auf die Familie des Verunglückten kommen durch Krankenhausaufenthalt, Folgebehandlungen und anderes mehr bisher schwer abschätzbare, aber wahrscheinlich große Belastungen, auch finanzieller Art, zu. Um schnell und unbürokratisch zu helfen, hat die Brettener Woche/Kraichgauer Bote in Absprache mit Kameraden der Brettener Feuerwehr und der Familie ein Spendensammelkonto eingerichtet. Die gesammelten Spenden werden Mitte Juli von einem Vertreter der Brettener Feuerwehr an die Familie übergeben. ch

Brettener Woche
Spendenkonto: Volksbank
IBAN: DE 89 6639 1200
00 81 613 907
Stichwort:
„Feuerwehrmann“

rückblick - durrenbüchig

mai 2016



Am 29. Mai 2016 machte sich der Kindergottesdienst auf, um den Gottesdienst „Leicht entflammbar – 112 ich bin dabei“ im Rahmen des Jugendfeuerwehrlagers in Dürrenbüchig, zu besuchen. Es war ein sehr schöner und kinderfreundlicher Gottesdienst, da er von einer Band begleitet wurde und sich die Kinder aktiv dran beteiligen konnten.

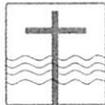
Nächster Kindergottesdienst-Termin:

22.07.2016 17:30 Uhr (Abschlussfest vor der Sommerferienpause mit Grillen)

Auf euer Kommen freuen sich Christiane & Laura ☺



persönlich - durrenbüchig



Es wurden getauft:

03.07.2016 Chiara Fiona Dehm



Es wurden beerdigt:

01.06.2016 Theo Heinz Karl Bernhard

06.06.2016 Waltraud Rosa Bernhard

geb. Grabenstein



GEDENK-MAL



Beitrag unseres

Leserreporter:

Gerhard
Rinderspacher
aus Bretten

Zeltlager der Jugendfeuerwehren

24.6.16

Brettener Jugendwehren trafen sich in Dürrenbüchig



DÜRRENBÜCHIG Das Stadtzeltlager der Jugend-Feuerwehren der großen Kreisstadt Bretten findet alle zwei Jahre statt. Diesmal trafen sich die Jugendwehren aus Bretten, Büchig, Diedelsheim, Dürrenbüchig, Rinklingen, Sprantal, und als Gast die Jugendfeuerwehr Sulzfeld zu einem großen Zeltlager nahe dem Dorfteich von Dürrenbüchig. Landwirt und stellvertretender Feuerwehrkommandant Martin Barth hatte seine Wiese zur Verfügung gestellt. Stadtjugendwart Benjamin Leicht und der Dürrenbüchiger Jugendleiter Dirk Beron hatten ein umfangreiches Rahmenprogramm aufgestellt und die gesamte Infrastruktur Dürrenbüchigs (Essen im Dorfgemeinschaftshaus mit dem Küchenteam der Feuerwehr Bretten unter Teamleiter Oliver Haas, Duschen beim TSV Dürrenbüchig) war eingebunden. Das Wetter spielte mit und bescherte den 86 Jugendlichen und 23 Betreuern drei ereignisreiche Tage.

Nach der Begrüßung durch den Stadtjugendwart und Ortsvorsteher Wolfgang Six wurde das Einrichten des Lagers praktiziert. Am

Donnerstagmorgen startete die Dorf-Rallye, bei der an zwölf Stationen die verschiedensten Aufgaben zu lösen waren (Schlauch-Kegeln, Fahrrad-Reparatur, Wasser schöpfen, Strickhopfen und vieles anderes mehr). Ein große Lagerfeuer beendete den ersten Abend. Der Freitag stand im Zeichen von Sport und Spiel. Auf dem Vereinsgelände des TSV Dürrenbüchig wurden Fußball, Tischtennis, Volleyball, Indiaka und Boule angeboten. Am Abend führte ein Fackelumzug mit rund 120 Teilnehmern in großer Stille durch Dürrenbüchig. Die musikalische Begleitung war leider nicht zustande gekommen. Im Rahmen des sozialen Projekts des Stadtzeltlagers wurden am Samstag die Sitzbänke rund um Dürrenbüchig kernsaniert und die Wege rund um den Teich neu eingesplittet. Unter der Regie von Andreas Wetzel erlebten die Kinderfeuerwehren aus Diedelsheim und Sprantal auf dem Zeltlagerplatz ein tolles Programm. Eine Lager-Disco beendete den letzten Zeltlager-Abend.

Den Abschluss bildete am Sonn-

tagmorgen ein Gottesdienst auf dem Zeltplatz. Unter dem Motto „Leicht entflammbar -112, ich bin dabei“ schlossen Pfarrer Rolf Weiß, Bezirksjugendreferent Wolfgang Kahler, die Jugendfeuerwehr Bretten und die Band „Everlasting Hope“ das Stadtzeltlager 2016. Viel Unterstützung beim Einrichten der Infrastruktur erfuhr die Jugendfeuerwehr durch das Bauunternehmen Horst Klingel aus Oberderdingen mit den Mitarbeitern Michael Kiefer und Benjamin Bajus. Beide sind auch Feuerwehrkameraden aus Dürrenbüchig. Die Firma „JOBSADVISION“ Bretten-Dürrenbüchig stiftete 120 T-Shirts mit dem Zeltlager-Aufdruck und das Seilwerk Paul Dittus aus Walzbachtal spendierte 90 Springseile. Die Materialkosten für das soziale Projekt übernahm die Ortsverwaltung Dürrenbüchig. Ortsvorsteher Wolfgang Six dankte für die optische Aufwertung des Stadtteils Dürrenbüchig im Rahmen des sozialen Projektes. Großen Dank erhielten auch die Aktiven der Feuerwehrabteilung Dürrenbüchig für ihr Engagement und Jugendleiter Dirk Beron für Organisation und Planung.

Dies ist ein Bericht unseres Leserreporters Gerald Rinderspacher. Sie finden diesen Beitrag unter

Jazz-Club Bretten mit neuer Führung

6.7.
2018

Peter Gropp und Anne Laufs übernehmen das Ruder

Bretten (BNN). In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde der Vorsitz des Brettener Jazz-Clubs von Ralph Berger und Ralf Bönninger durch einstimmige Wahl an Peter Gropp und Anne Laufs übergeben. Berger hatte den Club fast drei Jahrzehnte engagiert und mit viel Erfahrung geführt. In den vergangenen sechs Jahren wurde er von Ralf Bönninger als stellvertretendem Vorsitzenden tatkräftig unterstützt. Peter Gropp ist in der Szene als Musiker und Bandleader kein Unbe-

kannter. Er war in den vergangenen Jahren schon für die Programmgestaltung des Jazz-Clubs verantwortlich. Neu ins Team kommt Anne Laufs als stellvertretende Vorsitzende. Sie ist Pfarrerin, Religionspädagogin und Kirchenmusikerin. Die Finanzen bleiben in den bewährten Händen von Stefan Vogel.

Am 11. September
„Jazz im Grünen“

Nach der Sommerpause geht das musikalische Jahresprogramm am Sonntag, 11. September, gleich weiter mit „Jazz im Grünen“ in Ruit.



Alt und neu (von links): Ralph Berger, Stefan Vogel, Anne Laufs, Peter Gropp und Ralf Bönninger. Foto: pr

Neuer Vorstand einstimmig gewählt

Jazz-Club Bretten swingt weiter 6.7.16

Bretten (pm). In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung wurde der Vorsitz des Vereins von Ralph Berger und Ralf Bönninger durch einstimmige Wahl an Peter Gropp und Anne Laufs übergeben.

Ralph Berger hatte den Club fast drei Jahrzehnte engagiert und mit viel Erfahrung geführt. In den letzten sechs Jahren wurde er von Ralf Bönninger als 2. Vorsitzenden tatkräftig unterstützt. Peter Gropp ist in der Szene als Musiker und Band-

leader kein Unbekannter. Er war in den letzten Jahren schon für die Programmgestaltung des Jazz-Clubs verantwortlich. Neu ins Team kommt Anne Laufs als 2. Vorsitzende. Sie ist Pfarrerin, Religionspädagogin und Kirchenmusikerin.

Die Finanzen bleiben in den bewährten Händen von Stefan Vogel.

Nach der Sommerpause geht es am Sonntag, 11. September, gleich weiter mit „Jazz im Grünen“ in Ruit.

Vorstandswechsel beim Jazzclub

6.7.16

Peter Gropp und Anne Laufs neu gewählt

BRETTEN In einer außerordentlichen Mitgliederversammlung am 20. Juni wurde der Vorsitz des Jazzclubs Bretten e.V. von Ralph Berger und Ralf Bönninger durch einstimmige Wahl an Peter Gropp und Anne Laufs übergeben. Ralph Berger hat den Club fast drei Jahrzehnte engagiert und mit viel Erfahrung geführt. In den letzten sechs Jahren wurde er von Ralf Bönninger als zweitem Vorsitzenden tatkräftig unterstützt. Peter Gropp ist in der Szene als

Musiker und Bandleader kein Unbekannter. Er war in den letzten Jahren schon für die Programmgestaltung des Jazz-Clubs verantwortlich. Neu ins Team kommt Anne Laufs als zweite Vorsitzende. Sie ist Pfarrerin, Religionspädagogin und Kirchenmusikerin. Die Finanzen bleiben in den bewährten Händen von Stefan Vogel.

Nach der Sommerpause geht es am Sonntag, 11. September, gleich weiter mit „Jazz im Grünen“ in Ruit.



Alte und neue Vorsitzende beim Brettener Jazzclub: (von links) Ralph Berger, Stefan Vogel, Anne Laufs, Peter Gropp, Ralf Bönninger. Foto: privat

Die beiden genannten Bürger ✕ Jennifer und Eric Johnson wohnen schon viele Jahre
Dürrenbüchig

„Die Engländer flippen zur Zeit total aus“

In der Region lebende Briten über den Wahlkampf und die Folgen des heutigen Votums zum Verbleib in der EU

Von unserer Mitarbeiterin
Beatrix Drescher

23.6.16

Bretten. Heute findet die Abstimmung der Briten über den Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union statt. Schon lange hatte England mit dem Ausscheiden gedroht und immer wieder Verhandlungen im eigenen Sinne gefordert. Wer will drinbleiben, wer will raus und warum? Das haben in der Region lebende Briten den BNN beantwortet.

Jenny Loosemore ist halb Deutsche, halb Britin. Sie

steht klar für den Verbleib der Briten in der EU, hauptsächlich aus wirtschaftlicher Sicht, sagt sie, aber es gebe auch viele andere Gründe. Zwei Tanten, Cousins und Cousinen leben in England, doch viel mit ihnen über die Situation gesprochen hat sie noch nicht. Im Oktober plant sie ihren nächsten Besuch.

Ob England dann noch zur Europäischen Union gehört? „Darüber habe ich mir noch keine Gedanken gemacht“, erklärt sie. Loosemore ist ein Mensch der Fakten und macht sich nicht schon vorher Gedanken, wenn ein „riesen Tamtam“ gemacht wird. Ob alles nur Wichtigtuerei sei, fragt sie – und beantwortet ihre Frage mit „Ich weiß nicht“. Eine klare Meinung hat Loosemore zum hochgeschaukelten Wahlkampf: „Die flippen total aus. Wenn Menschenleben bedroht sind, führt es zu weit“, sagt sie in Bezug auf die ermordete Abgeordnete Jo Cox. Auf der anderen Seite verstehe

sie den Wunsch nach Unabhängigkeit. Manche Auflagen seien zu radikal. Doch letztlich profitiere man ja vom Zusammenhalt aller im Gemeinschaftsgefüge. Vielleicht, so gibt Loosemore zu, hätte sie eine andere Meinung, wenn sie in England leben würde. Dennoch ist sie sich sicher, dass es ein knappes Wahlergebnis für den Verbleib geben wird.

Dieser Meinung sind auch **Jennifer und Eric Johnson.** Doch lieber würden es die

beiden sehen, wenn England aus der EU austräte. Seit 37 Jahren lebt das Ehepaar in Deutschland. Zu-

erst wollten sie nur ein Jahr bleiben, dann bis die Kinder aus der Schule kommen und schließlich genießen sie heute ihr Rentnerdasein in der Region. Der Traum nach England zurückzugehen bestehe immer noch, aber ob dies jemals passieren werde, stehe in den Sternen, gibt Jennifer Johnson zu.

„Als England in die EU kam, war es hauptsächlich ein wirtschaftliches Abkommen. Heute müssen alle tun, was Brüssel sagt, ob es sinnvoll ist oder nicht“, erklärt Ehemann Eric seine Sicht. Das sei undemokratisch, müsse aber gemacht werden. Was besser sei, interessiere hier niemanden. Auch bei der Organisation der Zuwanderung habe die EU nicht effektiv regulierend oder organisierend eingegriffen, man habe nur die Augen zu gemacht, das nenne man „Nelson-Look“, erläutert Johnson. Ein Austritt von England würde die EU zwingen, in sich zu gehen, es



EINEN AUSTRITT Großbritanniens aus der EU würde das Ehepaar Jennifer und Eric Johnson begrüßen.
Foto: drb

sei wie in einer Äsop-Geschichte, in der der Wolf lieber in Freiheit verhungere, als ein Halsband zu tragen, sagt Johnson und fügt nach dem Einspruch seiner Frau hinzu: „Wer einen Punkt machen will, muss auch etwas übertreiben.“

Das sei in der jahrhundertelangen Entwicklung der politischen Demokratie in England eben so. Politiker würden in England nun einmal öffentlich im Fernsehen verspottet, das müssten sie schon aushalten können. „Wozu sind sie sonst da?“, fragt Jennifer Johnson etwas iro-

nisch. In Deutschland gebe es die Demokratie eben erst seit 1949, da lägen die Dinge noch anders.

Welche Auswirkungen der Brexit für die beiden in Deutschland lebenden Briten hätte, weiß das Ehepaar zwar nicht, doch an ihrem England, ihren Pies, guter Wurst und Schinken aus der Heimat hängen sie, schließlich seien sie zuerst Engländer, dann Briten und danach erst Europäer, erklärt Jennifer Johnson.

Doch eine bange Frage bleibt: „Was wird morgen sein?“

Für die Nachwelt 14. 7. 16

Bildband zu Rinklingen mit Fotos von Otto Bickel aus den Jahren 1957 bis 1970

Bretten-Rinklingen (gh). Nein, es ist kein Buch mit sieben Siegeln. Es ist ein Bildband von Wolhard Bickel mit 250 Fotos seines Vaters Otto Bickel. Der 2003 verstorbene Rinklinger Heimatforscher und Ehrenbürger der Stadt Bretten fotografierte ab dem Jahre 1957 sein Heimatdorf in allen Facetten.

Sein Sohn Wolhard Bickel, inzwischen 66 Jahre, durfte als Kind oftmals dabei sein, wenn sein Vater den Fotoapparat auspackte. Für den Bildband

suchte der 66-Jährige die originellsten 250 Fotos heraus. Bekannte Rinklinger Persönlichkeiten wie der ehemalige Bürgermeister Edwin Zickwolf und der frühere Inhaber der Firma Idema, Josef Dehm, sind in dem Buch verewigt. Die Kulturgeschichte seines Heimatdorfes, die Bräuche und Lebensformen vergangener Zeiten waren für Otto Bickel Bestandteil seines Lebens.

Diese Heimatverbundenheit spiegeln seine Bilder. Seine Hinterlassenschaft

zeigen Ansichten von Straßenzügen, einzelne markante Rinklinger Gebäude, sowie Einzelpersonen und Personengruppen bei Vereinsfesten, dem Schul- und Kindergartenalter. Ein besonderes Kapitel ist der evangelischen Kirchengemeinde, der politischen Gemeinde und der ehemaligen Talmühle gewidmet.

Oberbürgermeister Martin Wolff: „Für die Altbürger Rinklingens bietet dieses Buch die Möglichkeit, in die eigene Vergangenheit zu blicken. Für die Neubürger eröffnet es einen interessanten Blick in die Vergangenheit ihrer neuen Hei-



BEI DER PRÄSENTATION des Bildbands: Ortsvorsteher Heinz Lang, Herausgeber Wolhard Bickel und Oberbürgermeister Martin Wolff (von links). Foto: Horn

250 Fotos zur Kulturgeschichte

mat.“ Der Verwaltungschef dankte Wolhard Bickel für dessen Mühe, die in dem Bildband steckt. „Den Rinklingern werde ein Stück Vergangenheit in die Hand gegeben, die sonst verloren ginge“.

Für Bickel ist das Buch eine bildhafte Geschichte Rinklingens. Mit der Veröffentlichung will er nicht in die Fußstapfen seines Vaters treten, sondern nur dessen Spuren verfolgen. „Mein Vater hat das Dorfgeschehen, die Personen und die ländlichen Motive bewusst im Bild festgehalten, um sie der Nachwelt weiterzugeben. Die Zeitdokumente allen zugänglich zu machen, sehe ich als Verpflichtung gegenüber seinem Vater.“

i Service

Der Bildband ist erhältlich in der Ortsverwaltung Rinklingen und in den Räumen der Tourist-Information. Das 128-seitige Exemplar kostet 20 Euro.

„Ich werde 2017 wieder kandidieren“

OB Martin Wolff über schnelles Internet,

die Pläne für die B35-Umgehung und die Innenstadtentwicklung

Kommt nun Glasfaser oder nicht? Am Freitagabend endete die Frist, die sich die BBV Rhein-Neckar selbst gesetzt hatte. Mit Oberbürgermeister Martin Wolff sprach unser Redaktionsmitglied Thilo Kampf über schnelles Internet, die Planungen für die B35-Umgehung zwischen Bruchsal und Bretten sowie die Innenstadtentwicklung.

Auch wenn Ihnen die Zahlen, die in wenigen Stunden offiziell verkündet werden, noch nicht vorliegen, kann man mit ziemlicher Sicherheit sagen, dass die BBV die von ihr gesetzte Quote deutlich verfehlt hat.

Was hätte das für Konsequenzen?

Wolff: Ich gehe davon aus, dass in den von der BBV angeordneten Stadtteilen die für die Glasfaserversorgung nötigen Verträge zustande gekommen sind. Jetzt bin ich gespannt, wie es in der Kernstadt aussieht, da haben sich ja in den letzten Wochen doch noch viele entschlossen. Mehr kann ich jetzt noch nicht sagen.

Um zeitnah schnelles Internet umzusetzen, hat sich jüngst die Karlsbader Firma Skytron ins Gespräch gebracht. Wäre die Funktechnologie für den Fall, dass es mit der Glasfaser doch nichts wird, eine ernste Alternative?

Wolff: Das hängt von den Bürgern ab. Wichtig ist, dass alle Bürger die Chance für schnelles Internet haben. Die Bürger entscheiden selbst, welche Technik sie haben wollen. Der Markt dafür ist in Bretten in Bewegung gekommen.

Weitere, für Bretten ebenfalls wichtige Infrastrukturmaßnahmen, sind die Umgehungsstraßen, neuerdings ja auch die B35. Hier hat sich vor allem im Ortsteil Büchlig Unmut breitgemacht, weil die Bürger befürchten, dass die neue Trasse sehr nah am Wohngebiet vorbeiläuft. Wie ist diesbezüglich der Stand der Planungen?

Wolff: Im Entwurf des Bundesverkehrswegeplans ist ja eine Trasse vorgesehen, die in Heidelberg wieder auf die jetzige B35 münden würde. Aber aus Bruchsal heraus wurde die Idee geboren, diese Umgehung weiterzuführen, an der Schnellbahntrasse entlang auf Brettener Gebiet. Das sind alles Ideen, aber da sage ich klar: Das geht nicht ohne Bretten. Ich stehe klar dafür ein, dass, wenn etwas umgehungstechnisch passiert, erst mal in Bretten etwas passieren muss.

19.7.16

Und wie sieht es aktuell beim Thema Brettener Südumfahrung aus?

BNN-Interview

Wolff: Wenn es zum Schwur kommt, gibt es eine Variantenprüfung. In Bretten

gab es ja mal drei Varianten, darunter die große Umfahrung zwischen Dürrenbüchig und Rinklingen. Die präferiere ich eindeutig, denn jede Umgehung, die nahe an einer Stadt ist, wird nämlich auch die Entwicklung einer Stadt beeinträchtigen. Das sieht man ja an der B35. Da muss man nicht nur ein paar Jahre, sondern vielleicht auch mal 50 Jahre in die Zukunft schauen. Nach der Sommerpause werden wir übrigens die verschiedenen Entwürfe der Studenten präsentieren.

Wenn wir schon beim Straßenbau sind: Im Gemeinderat geht es am kommenden Dienstag um die Erschließungsstraße im Mellert-Fibron-Areal. Bedeutet das, dass es nun auch zeitnah mit dem Bauvorhaben der Firma Südbau vorangeht, wo ja bekanntlich mehrere Gebäude für Dienstleistung, Gewerbe und das Diakonische Werk Bretten entstehen sollen?

Wolff: Nach meiner Information ist das sehr real, dass die Firma Südbau dort baut, dazu wird sie sich sicherlich noch selbst äußern. Ja, mit den ersten Erschließungsmaßnahmen geht es im Herbst schon los.

Gilt das auch für den seit Jahren



OHNE BRETTEN GEHT NICHTS“: OB Martin Wolff über die Überlegungen aus den Reihen der Bruchsaler Bürgerschaft, die angedachte B35-Umgehung Richtung Schnellbahntrasse zu verlängern. Foto: Rebel

diskutierten Hotelneubau?

Wolff: Die Hotelbranche ist momentan etwas schwierig, deshalb heißt es bei den Investoren, dass das Vorhaben auf Eis gelegt wurde. Es ist nicht gestorben, aber geschoben.

Am Freitag eröffnet die Firma Deurer im Rüdtswald ihr neues Hochregallager. Ursprünglich hieß es, dass das Unternehmen komplett dorthin umsiedelt. Gibt es dafür schon einen Zeitplan?

Wolff: Zunächst mal ist wichtig, dass das Hochregallager eröffnet wird. Das ist ein klares Bekenntnis zum Standort Bretten, wofür ich sehr dankbar bin. Zielführend ist es auch, die Produktion anzusiedeln.

Zur Innenstadt: Wie ist der Stand in puncto Ärztehaus und Tiefgarage auf dem Sporgassenareal?

Wolff: Wir setzen uns demnächst mit einer Fachfirma zusammen und legen das weitere Verfahren fest. Es wurden in der Vergangenheit viele Wünsche an uns herangetragen und wir wollen jetzt mal die Rahmenbedingungen für das weitere Verfahren festzurren. Ziele sind für mich viele Parkplätze unter der Erde und einen zentralen Platz, den man für Feste nutzen kann. Und dann muss man sehen, was außer dem Ärztehaus noch geht, Einzelhandel oder Wohnen. Einen reinen Gestaltungswettbewerb wird es nicht geben, das geht schon in Richtung eines Investorenwettbewerbs. Das Projekt muss ja auch finanziert werden.

Der Ausbau der Weißhofer Straße, der je eigentlich für das Jubiläumsjahr 2017 geplant war, wird verschoben. Können Sie uns da einen aktuellen Zeitplan nennen?

Wolff: Da gibt es ja gewisse Abhängigkeiten. Erst muss man die Sporgasse anpacken. Die Weißhofer Straße funktioniert ja. Und ich will in der Innenstadt keine Karlsruher Verhältnisse.

Abschließend noch eine persönliche Frage: Sie haben vor knapp einem Jahr in den BNN angekündigt, 2017 wieder als Oberbürgermeister anzutreten. Gilt das noch?

Wolff: Aus heutiger Sicht kann ich mir nichts anderes vorstellen, als 2017 wieder als OB zu kandidieren.

Stadt Pokal in Rinklingen vom 25.

Anzeigen – Sonderveröffentlichung der Brettener Woche/Kraichgauer Bote am 20. Juli 2016



20.7.16
Dürrenbüchig

Fahrrad auftanken beim TSV Dürrenbüchig

Seit kurzem gibt es vor dem Clubhaus des TSV Dürrenbüchig direkt am Radweg neben der Bahnlinie Karlsruhe-Bretten eine grüne Ladestation für Elektrofahrräder. Während die Gäste der Pizzeria ihre Pizza und ein kühles Erfrischungsgetränk genießen oder als Zuschauer beim TSV ein sportliches Ereignis verfolgen, kann der Akku des Elektrofahrrads mit einem mitgebrachten Ladekabel mit Ökostrom der KraichgauEnergieNatur betankt werden, alles auf Kosten des TSV Dürrenbüchig. Der TSV steht für vielfältigen Sport und den Schutz der Natur. Die Technik wurde von den Stadtwerken Bretten bereitgestellt.

Helfen beim Teichfest 2016

Verehrte Dürrenbüchiger, das alljährliche wiederkehrende Dürrenbüchiger Teichfest findet in diesem Jahr am Wochenende 6./7. August statt. In jahrelanger Tradition wird dieses Fest besonders bei Freunden des Fischessens geschätzt, so dass die Gäste aus nah und fern anreisen. Die Festplaner des TSV Dürrenbüchig haben schon lange mit den Planungen und Vorbereitungen des Festes begonnen. Zum Gelingen des Festes sind jedes Jahr wieder viele helfende Hände notwendig, welche dabei viel bewegen können. Den TSV würde es freuen, wenn zu den vielen jetzt schon helfenden Bürgern und Vereinsmitgliedern neue Helfer hinzukommen, welche Spaß am Arbeiten im Team und Freude an der Kommunikation haben. Falls sie Interesse zum Helfen in spannenden Aufgabenbereichen haben, melden sie sich doch bei unserer Personalplanerin Susanne Hoeniges, Tel: 0170/9514411 oder 07252/536783. Vielen Dank und freundliche Grüße Frank Kremser Ortschaftsrat Dürrenbüchig



Mannschaft 2015/2016

Einige personelle Veränderungen ergaben sich beim TSV Dürrenbüchig während der Sommerpause. Das bisherige Trainergespann Thorsten Eberle und Nicolai Lehmann beendete nach der abgelaufenen Saison seine Tätigkeit. Während Thorsten Eberle dem TSV als Spieler weiter erhalten bleibt, trainiert Nicolai Lehman in der neuen Runde die Mannschaft des FT Forchheim. Als neuen Spielertrainer konnte der TSV Steffen Barth gewinnen. Nach einem Abstecher zum FV 04 Wössingen kehrt er bei seiner ersten Trainerstation zu seinem Heimatverein zurück. Außerdem kehren mit Dominik Barth (FV 04 Wössingen), Nino Michelizzi (FV Viktoria Jöhlingen) und Nunzio Brunco (FV Viktoria Bauerbach) drei weitere Bekannte an ihre alte Wirkungsstätte zurück. Als weitere Neuzugänge tragen künftig Marcel Cullik (FV Gondelsheim) und Volkan Sazmas (FV 04 Wössingen) das Trikot des TSV. Verlassen haben den TSV Dominik Sitzler (FV Viktoria Jöhlingen), Colin Oberst (FV 04 Wössingen), Giuseppe Martines (SV Gölshausen), Özcan Cavus und Stefan Wukowitch (beide FV Gondelsheim). Mit dem aktuellen Kader sollte eine Verbesserung des 7. Platzes aus der Vorsaison möglich sein.

Volleyballturnier in Dürrenbüchig

20.7.16
Bretten-Dürrenbüchig (BNN). Am Sonntag, 24. Juli, veranstaltet der TSV Dürrenbüchig sein 38. Volleyballturnier für Freizeitmannschaften. Auf dem Dürrenbüchiger Sportplatz wird gleichzeitig auf acht Feldern gespielt. 32 Mannschaften sind gemeldet, die weiteste Anreise hat das Team aus Griesheim.

Gespielt wird über sechs Runden nach dem Schweizer System. Die ersten Zwei bestreiten gegen 16.30 Uhr das Endspiel. Pokalverteidiger ist „Carpe Diem“ vom TV Oberhaugstett aus Neubulach, teilt der Verein weiter mit.

Kollision nach Reifenplatzer

Bretten-Dürrenbüchig (BNN). Eine Leichtverletzte und ein Schaden von ungefähr 10 000 Euro sind die Bilanz eines Verkehrsunfalls am Sonntagabend auf der Bundesstraße 293 zwischen dem Brettener Stadtteil Dürrenbüchig und Bretten, teilte die Polizei gestern mit.

Ein 31-Jähriger fuhr nach Polizeiangaben mit seinem Pkw gegen 20 Uhr von Walzbachtal in Richtung Bretten.

Beifahrerin erlitt leichte Verletzungen

Nach Dürrenbüchig kam er infolge eines Reifenplatzers ins Schlingern und geriet in den Gegenverkehr.

Ein entgegenkommender 29-Jähriger zog sein Fahrzeug nach links und der Pkw des 31-Jährigen prallte gegen die Seitenwand. Der Pkw des 29-Jährigen kam nach einer Drehung um 180 Grad zum Stehen, das Fahrzeug des Verursachers blieb am Fahrbahnrand stehen. Eine Beifahrerin wurde bei der Kollision leicht verletzt. Drei Kinder im Alter von zwei bis sechs Jahren blieben unverletzt. Zur Unfallaufnahme wurde die Bundesstraße 293 der Polizei zufolge bis 21 Uhr komplett und bis 22 Uhr halbseitig gesperrt.



KOMPLETT GESPERRT für die Unfallaufnahme war am Sonntagabend für eine Stunde die B 293 zwischen Bretten und Dürrenbüchig nach einem Zusammenstoß. Auslöser war ein Reifenschaden an einem Auto. Eine Beifahrerin wurde leicht verletzt. Foto: Rebel

Hitzige Gefechte bei drückender Schwüle

Ortsturnier der Volleyballer aus Dürrenbüchig

Von unserem Mitarbeiter
Arnd Waidelich

26.7.16

Bretten-Dürrenbüchig. Heiß ging es her beim Ortsturnier der Volleyballabteilung des TSV Dürrenbüchig. Nicht nur, dass sich die Freizeitmannschaften in der mittlerweile 38. Auflage hitzige Gefechte um den Sieg lieferten. Nachdem die Organisatoren um die beiden Turnierleiter Manfred Boes und Abteilungsvorsitzender Ulrich Schulte-Strotmes noch am Morgen um die Durchführung gebangt hatten, waren äußeren Rahmenbedingungen nicht weniger erhellend.

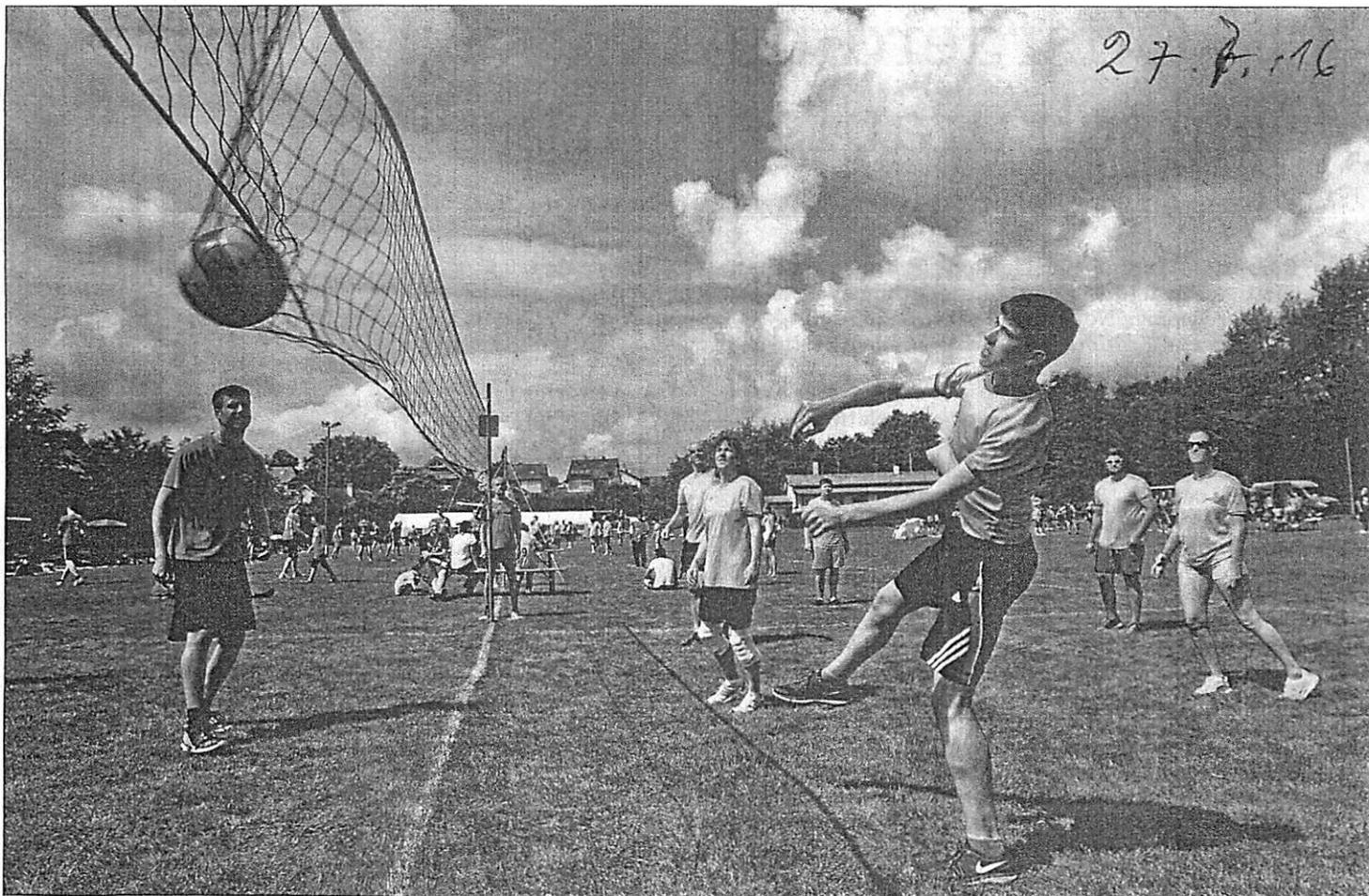
Bei an die 25 Grad im Schatten und drückender Schwüle auf dem Platz gerieten die Spiele zu Hitzeschlachten. Das forderte seinen Tribut, und die Spieler lechzten nach Möglichkeiten der Erfrischung am Spielfeldrand. Derweil war das Gewimmel auf den Plätzen riesengroß. Die 34 Mannschaften hatten immerhin an die 250 Spieler mitge-

bracht. Sie machten den Sieger im sogenannten „Schweizer System“ in der Dürrenbüchiger Variante aus. Die erste Runde wurde gesetzt, danach spielte der Führende gegen den Zweitplatzierten, der Dritte gegen den Vierten und so weiter. Am Ende hatte das Team „Hossa Bimbus“ aus Karlsruhe die Nase vorn, Platz zwei belegten die Volleyballer aus Tiefenbach. Die weitest anreisende

Mannschaft kam aus dem hessischen Griesheim und legte immerhin bei ihrer Anreise 109 Kilometer zurück. Die

„Griesemer Zwewel“ wie sie sich nannte standen nicht nur sportlich, sondern auch im Namenswettstreit mit den Jöhlinger „Rambambusele“, den „Sonntagskrachern“ aus Diefenbach, mit „Klein und hässlich“ oder „Jung und knackig“.

Besondere Beachtung fand die Mannschaft aus Einzweihingen, die „Optimisten“, die mit sechs afghanischen Flüchtlingen antrat.



BALL IM NETZ: Doch anders als im Fußball ist dies für die Angreifer kein Grund zur Freude. 34 Mannschaften kämpften beim Ortsturnier der Volleyballer in Dürrenbüchig um Punkte und den Sieg. Foto: Waidelich

KulturStadt Bretten

SWR4 Sommererlebnis

Mo. 08.08., 12-17 Uhr, Am Teichplatz in Bretten-Dürrenbüchig



SWR4 Sommererlebnis

Auf eine spannende Reise der Gegensätze nimmt Sie das "SWR4 Sommererlebnis Baden-Württemberg" Team auch 2016 mit.

Erste Anlaufstation in 2016 ist am 8. August um 12 Uhr der Teichplatz in Dürrenbüchig. Die geführten Rundgänge beginnen pünktlich um 13 Uhr.

Musik, Gäste, Interviews, Vorfürungen und Gewinnspiele gibt es ab 15 Uhr. Von 16 bis 17 Uhr wird dann live vom Teichplatz berichtet. Vereine, Gruppen und aktive Bürgerinnen und Bürger bereichern das Sommererlebnis für Einheimische und Gäste aus der Region mit Geschichten und Anekdoten.

Für das leibliche Wohl sorgen ab 12 Uhr die Metzgerei Gretz, sowie die örtlichen Vereine mit kalten Getränken, Kaffee und Kuchen.

Teichfest des TSV 3.8.16

DÜRRENBÜCHIG Am 6./7. August findet das traditionelle Teichfest des TSV Dürrenbüchig statt. Der Startschuss für das Fest fällt am Samstag, 6. August, um 17.30 Uhr, an der Teichanlage. Für das leibliche Wohl ist durch die von der Küche angebotenen verschiedenen Fischspezialitäten bestens gesorgt. Um 21 Uhr wird dann der Barbetrieb geöffnet. Der Sonntag beginnt um 10 Uhr mit einem Gottesdienst im Grünen auf dem Festplatz an der Teichanlage. Im Anschluss wird zum geselligen Fröh-schoppen und Mittagessen und später zu Kaffee und Kuchen gebeten. Bei regnerischem Wetter findet die Veranstaltung in wetterfesten Zelten statt.

Im Sackgassendorf ^{4.8.} 2016

SWR4 gastiert am Montag in Dürrenbüchig

Bretten-Dürrenbüchig (BNN). Hier gibt es alles, was das Herz begehrt. Und deshalb möchte auch keiner weg. Wäre auch schwierig, denn Dürrenbüchig, dem Sackgassendorf, entkommt man nicht einfach so. Aber das will ja auch niemand, dafür ist es viel zu schön hier – mit zauberhaftem Ausblick, mitten in intakter Natur. Und genau an diesem Flecken beginnt das diesjährige SWR4-Sommererlebnis mit dem Studio Karlsruhe am kommenden Montag, 8. August. Jürgen Essig und Torsten Helber moderieren.

Treffpunkt ist um 12 Uhr am Dorf-teich, um 13 Uhr beginnen die geführten Rundgänge. Mitmachen ist kostenlos, die Anmeldung vor Ort möglich.

Vorgesehen sind eine Grenzsteinwanderung/Lapidarium und eine Biotop-Wanderung, Abstecher am Lugenberg, und der Besuch der alten und neuen Kirche. Auch auf Kutschfahrten dürfen sich die Gäste freuen.

Radio zum Anfassen und Miterleben gibt es ab 15 Uhr mit Musik und Aktionen. Bis 18 Uhr trifft man sich zu einem gemütlichen Sommerfest. Dabei sorgt ein Jazzduo für gute Laune, die Krähen-doktorin spricht über ihre nicht gerade

alltägliche Tätigkeit. Themen sind außerdem der Dorfteich und sein Ursprung sowie Dürrenbüchig als Sackgassendorf.

Von 16 bis 17 Uhr sendet SWR4 Baden-Württemberg eine Stunde live aus Dürrenbüchig. Dann berichten Torsten Helber und Jürgen Essig von ihren Erlebnissen bei den Rundgängen und befragen die Dorfexperten zur Ortsgeschichte und Dorfzukunft, zum Vereinsleben und

dem außergewöhnlichen Zusammenhalt. Von 17 bis 18 Uhr spielt „What's up“, die Ortsband, für die Fans und die Theatergruppe

„Donnerwetter“ überzeugt mit ihrer Spielfreude. Die Sportler des TSV berichten unter anderem über die Jahneiche, das Waldfest und den Hindernislauf, und wenn schließlich der Kirchenchor das Dürrenbüchig-Badnerlied anstimmt, ist Gänsehaut garantiert.

i Service

Die Teilnahme an den Führungen findet auf eigene Gefahr statt, Barrierefreiheit ist nur bedingt gegeben. Mehr zum SWR4-Sommererlebnis mit dem Studio Karlsruhe gibt es im Internet unter www.swr4.de/Karlsruhe.



Sommererlebnis

Ziegenbocktanz im Unterrock 3.8.16

Multi-Kulti und die Mystik des Waldes beim SWR4 BadenRadio

Karlsruhe (BNN). Wo eine Stadt blau sieht, ein Bürgermeister in vier Rathäusern residiert und sechs Dörfer regiert, wo jener Mann zur Welt kam, der einst mit Erbsensuppe und Schrippen Berlin rettete, wo der Ziegenbock im Unterrock tanzt, wo Grenzerfahrungen ausschließlich im Weinberg stattfinden, wo Multi-Kulti völlig friedlich geschieht, Ur-Einwohner die Neubürger jedoch Kängurus nennen, wo die Mystik des Waldes lockt und paradiesische Natur die Sinne verführt ... da ist Heimat!

Und dorthin entführt das SWR-Studio Karlsruhe mit seinem Sommererlebnis 2016. Von zehn Stationen sendet das SWR Studio Karlsruhe täglich live. Der Startschuss fällt am kommenden Montag, 8. August, in Bretten-Dürrenbüchig. Bis zum 19. August reist das SWR4-Team auch in diesem Jahr wieder von Ort zu Ort.

Treffpunkt zum SWR4-Sommererlebnis ist täglich um 12 Uhr. Bei Rundgängen lernen die Teilnehmer die Gemeinden und ihre Menschen kennen und erfahren viel Spannendes – Geschichte und Geschichten so bunt wie die Heimat. Im Radio zu hören ist das SWR4-Sommererlebnis täglich von

Montag bis Freitag in der aktuellen Mittagssendung zwischen 12.30 Uhr und 13 Uhr. Radio zum Anfassen und Miterleben gibt es ab 15 Uhr mit Musik und Aktionen.

Zwischen 16 und 17 Uhr melden sich die Reporterinnen und Reporter live aus den SWR4-Sommererlebnisgemeinden

mit Reportagen von den Ortsrundgängen, Interviews und örtlichen Besonderheiten.

Danach geht es bis 18 Uhr mit einem bunt gestalteten Programm weiter, an dem Vereine, Gruppen und engagierte

Bürger mitwirken. Durchs Programm führen die SWR-Reporter. Musikgruppen, Künstler und Menschen mit besonders interessanten Geschichten begleiten in den gemütlichen Abend.

Mit Beiträgen und Interviews berichtet das SWR-Studio Karlsruhe vom Sommererlebnis und zeigt auch im Internet, wie schön und lebenswert die Region ist. Auch die Badischen Neuesten Nachrichten berichten täglich. Die Teilnahme an den Führungen ist auf eigene Gefahr, Barrierefreiheit ist nur bedingt gegeben.



Internet

swr4.de/karlsruhe



Sommererlebnis

Termine

Montag, 8. August: Bretten-Dürrenbüchig, Am Dorfteich

Dienstag, 9. August: Bühlertal, auf dem Brunnenplatz beim Haus des Gastes

Mittwoch, 10. August: Oberderdingen, Marktplatz

Donnerstag, 11. August: Kraichtal-Menzingen, Gänsplatz

Freitag, 12. August: Straubenhardt-Conweiler, Straubenhardthalle

Montag, 15. August: Karlsruhe, Stadtgarten, Seebühne

Dienstag, 16. August: Bühl, Johannesplatz

Mittwoch, 17. August: Kürnbach, Marktplatz

Donnerstag, 18. August: Lichtenau, Stadthalle

Freitag, 19. August: Eggenstein-Leopoldshafen, Rheinhalle Leopoldshafen
BNN



8. und 10. August SWR4 Sommererlebnis in Dürrenbüchig und Oberderdingen

Radio zum Anfassen 3.8.16

Bretten/Oberderdingen (red). In Bretten-Dürrenbüchig beginnt das diesjährige SWR4 Sommererlebnis mit dem Studio Karlsruhe am Montag, 8. August. Jürgen Essig und Torsten Helber moderieren. Und schon am 10. August findet die Reihe in Oberderdingen ihre Fortsetzung.

Treffpunkt am Dürrenbüchiger Dorfteich ist um 12 Uhr, um 13 Uhr beginnen die geführten Rundgänge. Mitmachen ist kostenlos, die Anmeldung vor Ort möglich. Vorgesehen sind eine Grenzsteinwanderung/Lapidarium und eine Biotop-Wanderung, Abstecher am Lugenberg, und der Besuch der alten und neuen Kirche. Auch auf Kutschfahrten dürfen sich die Gäste freuen.

Radio zum Anfassen und Miterleben gibt es ab 15 Uhr mit Musik und Aktionen. Bis 18 Uhr trifft man sich zu einem gemütlichen Sommerfest. Dabei sorgt ein Jazzduo für gute Laune. Von 16 bis 17 Uhr sendet SWR4 Baden-Württemberg eine Stunde live aus Dürrenbüchig. Dann berichten Torsten Helber und Jür-

gen Essig von ihren Erlebnissen bei den Rundgängen. Von 17 bis 18 Uhr spielt „What's up“, die Ortsband, für die Fans und die Theatergruppe „Donnerwetter“ überzeugt mit ihrer Spielfreude.

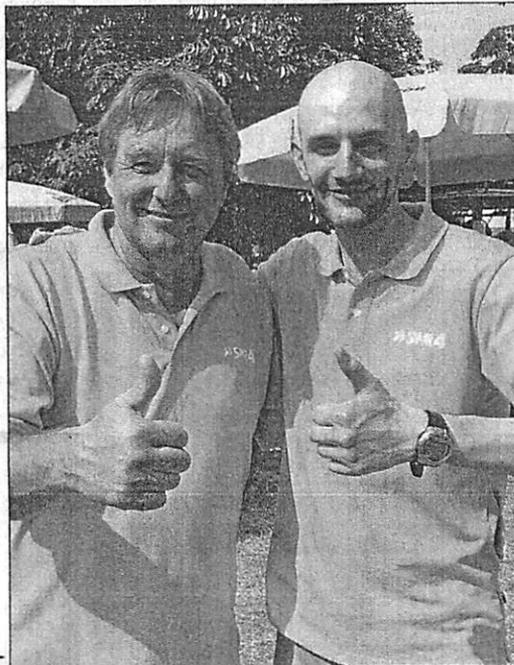
In Oberderdingen geht's dann Mittwoch, 10. August, mit Radio

zum Anfassen um 12 Uhr auf dem Marktplatz weiter. Dorothee Seinoth und Winnie Bartsch moderieren. Um 13 Uhr beginnen die geführten Rundgänge. Mitmachen ist kostenlos, die Anmeldung vor Ort möglich.

Radio zum Anfassen und Miterleben

gibt es ab 15 Uhr mit Musik und Aktionen. Bis 18 Uhr trifft man sich zu einem gemütlichen Sommerfest. Die Gäste dürfen sich auf Vorführungen des Trial Fahrers Jonas Friedrich freuen, lernen den letzten Wagner am Ort kennen, bekommen von Gemeindeförster Michael Deschner Informationen über die Region, erfahren von Andrea Hofmann, wie man Rosen richtig schneidet und treffen das Derdinger Original Jürgen Fischer. Von 16 bis 17 Uhr sendet SWR4 Baden-Württemberg eine Stunde live aus Oberderdingen.

Mehr zum SWR4 Sommererlebnis mit dem Studio Karlsruhe gibt es im Radio. Und im Internet unter www.swr4.de/ Karlsruhe.



Jürgen Essig (links) und Torsten Helber, moderieren in Dürrenbüchig das SWR4 Sommererlebnis, das in Oberderdingen seine Fortsetzung findet. Foto: swr

Auftakt zum Sommererlebnis

8.8.16

Karlsruhe/Bretten (BNN). In Bretten-Dürrenbüchig beginnt heute das diesjährige SWR4-Sommererlebnis, das die BNN alljährlich unterstützen. Täglich stellt die Zeitung den Ort vor, an dem die Radiokollegen des Studios Karlsruhe ein buntes Programm mit Informationen und Aktionen starten.

Los geht es heute um 12 Uhr am Dorfteich des Brettener Ortsteils. Radio zum Anfassen und Miterleben gibt es ab 15 Uhr mit Musik und Aktionen. Bis 18 Uhr trifft man sich zu einem gemütlichen Sommerfest. ■ Lokales

Gespräch mit der Krähendoktorin 8.8.16

SWR4 gastiert zum Saisonauftakt heute in Dürrenbüchig / Geführte Rundgänge

Hier gibt es alles, was das Herz begehrt. Und deshalb möchte auch keiner weg. Wäre auch schwierig, denn Dürrenbüchig, dem Sackgassendorf, entkommt man nicht einfach so. Aber das will ja auch niemand, dafür ist es viel zu schön hier – mit zauberhaftem Ausblick, mitten in intakter Natur. Und genau an diesem Flecken beginnt heute das diesjährige SWR4-Sommererlebnis mit dem Studio Karlsruhe, das die Badischen Neuesten Nachrichten mit einer täglichen Berichterstattung begleiten. Jürgen Essig und Torsten Helber moderieren. Treffpunkt ist um 12 Uhr am Dorfteich, um 13 Uhr beginnen die geführten Rundgänge. Mitmachen ist kostenlos, die Anmeldung vor Ort möglich.

Vorgesehen sind eine Grenzsteinwanderung/Lapidarium und eine Biotopwanderung, Abstecher am Lugenberg,

und der Besuch der alten und neuen Kirche. Auch auf Kutschfahrten dürfen sich die Gäste freuen.

Radio zum Anfassen und Miterleben gibt es ab 15 Uhr mit Musik und Aktionen. Bis 18 Uhr trifft man sich zu ei-



nem gemütlichen Sommerfest. Dabei sorgt ein Jazzduo für gute Laune, die Krähendoktorin spricht über ihre nicht gerade alltägliche Tätigkeit. Themen sind außerdem der Dorfteich und sein Ursprung sowie Dürrenbüchig als Sackgassendorf.

Von 16 bis 17 Uhr sendet SWR4 Baden-Württemberg eine Stunde live aus

Dürrenbüchig. Dann berichten Torsten Helber und Jürgen Essig von ihren Erlebnissen bei den Rundgängen und befragen die Dorfexperten zur Ortsgeschichte und Dorfzukunft, zum Vereinsleben und dem außergewöhnlichen Zusammenhalt.

Von 17 bis 18 Uhr spielt „What's up“, die Ortsband, für die Fans und die Theatergruppe „Donnerwetter“ überzeugt mit ihrer Spielfreude. Die Sportler des TSV berichten unter anderem über die Jahneiche, das Waldfest und den Hindernislauf, und wenn schließlich der Kirchenchor das Dürrenbüchig-Badnerlied anstimmt, ist Gänsehaut garantiert. BNN

i Service

Mehr zum SWR4-Sommererlebnis mit dem Studio Karlsruhe gibt es unter www.swr4.de/Karlsruhe.

Entdecken Sie heute Bretten-Dürrenbüchig

Der Ort wurde erstmals 1335 als »Minoris Buch« urkundlich erwähnt, später von Wössingen aus besiedelt und gehörte zum Reichsgut Jöhlingen des Speyerer Doms. Nach Ablösung des Speyerer Lehens 1500 kam der Ort durch Reinhard von Zeutern an die Markgrafschaft Baden und wurde allmählich, wahrscheinlich erst ab 1703, zum Dorf ausgebaut. Die Bewohner waren von Anfang an evangelisch und gehörten zu Wössingen. Erst 1955 erhielten sie ihre eigene Kirche. Politisch gehörte Dürrenbüchig zunächst zum Amt Stein und wurde 1821 dem Bezirksamt Bretten zugeordnet. Seit 1936 gehört der Ort zum Landkreis Karlsruhe.

Im Jahre 1979 wurde Dürrenbüchig auf Antrag des Ortschaftsrates an die Wasserversorgung der Stadt Bretten angeschlossen. Ein Hochbehälter in Sprantal versorgte Dürrenbüchig nun mit Wasser. Um den Tiefbrunnen zu erhalten, hat der damalige Ortsvorsteher Walter Argast bereits 1979 den Vorschlag gemacht, den Brunnen in eine künftige Anlage zu integrieren. Im Jahre 1985 war es dann so weit. Nach vorausgegangener Planung durch die Stadt wurde der Teich der Bevölkerung übergeben. Es etablierte sich eine Gruppe von Bürgern »Die Teichfreunde«, die freiwillig und ehrenamtlich die Betreuung der Teichanlage übernahmen.

Ortsführungen mit folgenden Stationen:

1. Führung (ca. 2,5 km)

Lugenberg – Lugenbergstrasse – Kirche – Dorfgemeinschaftshaus – Lapidarium – Feuerwehrhaus – Ortsverwaltung

2. Führung (ca. 300m)

Ortsverwaltung – Alter Friedhof – Kindergarten – Dorfgemeinschaftshaus – Kirche – Lapidarium – Feuerwehrhaus

3. Führung (ca. 2 km)

Lapidarium – Unterdorf – Rinklinger Buckel – Waldrand 2. Gwann

4. Führung (ca. 1,7 km)

Unterdorf – Rinklinger Buckel – Waldrand 2. Gwann – Benjeshecke am Fahrweg – Fahrweg

Täglich neue Bilder und Reportagen unter swr4.de/karlsruhe

SWR4 Baden-Württemberg

Studio Karlsruhe

97,0 - 87,6 - 88,5 - 95,7 MHz Kabelfrequenz 91,4

Die Teilnahme an den angebotenen Führungen erfolgt auf eigene Gefahr. Für Kinder haften die Eltern.
Eine Barrierefreiheit ist nur bedingt gegeben.

Der treue Tross aus Dürrenbüchig

SWR4-Sommererlebnis gastiert im östlichsten Brettener Stadtteil /

wandert und feiert wieder

Livemusik mit Peter Gropp und Richard Binz / OB Wolff bleibt cool

Von unserer Mitarbeiterin
Catrin Dederichs

9.8.16

Bretten-Dürrenbüchig. An den vergangenen drei Tagen kamen die Dürrenbüchiger aus dem Feiern gar nicht mehr heraus: Erst fand am Wochenende das traditionelle Teichfest statt, und am Montag machte schließlich noch erstmalig das Radio in Dürrenbüchig Station. Der SWR4 Karlsruhe zieht derzeit mit seinem Sommererlebnis durch die Gegend und begann seine Tour in dem kleinen Brettener Stadtteil.

Rund 300 Gäste aus dem gesamten Umkreis ließen sich die Gelegenheit, den Rundfunk einmal aus der Nähe zu erleben, nicht entgehen. Zunächst aber ging es darum, den Ort zu erkunden. In vier geführten Wanderungen zogen die Besucher durch die Dorfmitte, bekamen interessante Gebäude wie die Kirche oder das Feuerwehrhaus gezeigt und erlebten die Natur in und rund um Dürrenbüchig.

Gerhard Dittes und Elke Schäfer führten eine dieser Gruppen. Sie liefen mit ihren Teilnehmern ins Unterdorf, von dort über den Rinklinger Buckel bis an den Waldrand. Spontan erweiterten sie ihre Runde noch um die Benjeshecke, da die Läufer noch mehr sehen wollten. Im-

mer wieder stoppten die Führer an interessanten Stellen, um die Entstehungsgeschichte, etwa des Teiches, des Weinberges oder einer Hecke zu erklären.

Ortschaftsrätin Schäfer erzählte viel über Besonderheiten in Dürrenbüchig, während Dittes hauptsächlich über die Natur

informierte. So berichtete er über die Notwendigkeit, die Artenvielfalt der Tiere zu erhalten, auch zum Nutzen der Menschen: „Jedes Tier ist für etwas gut“, sagte er. „Das Gift der Schlangen hilft beispielsweise Herzinfarktpatienten.“ Sogar industriell würden die Tiere genutzt, und es sei es der lang gehegte Wunsch der Automobilindustrie, „Karosserien aus Spinnenseide herzustellen“.

Aus Bretten, Jöhlingen, Neureuth, Waghäusel, Ubstadt oder Knielingen



RADIO IST IM ORT: SWR-Moderator Jürgen Essig spricht mit den Kindern des Kindergartens Schatzinsel beim Sommererlebnis in Dürrenbüchig. Foto: Dederichs

mer wieder am Dorfteich an. Mit Livemusik von Peter Gropp und Richard Binz ging dann das Programm auf der Bühne los. Das Duo gab Jazzmusik zum Besten und glänzt schließlich sogar mit dem Dorflied „Im Hafen von Dürrenbüchig“. Jürgen Essig moderierte die Sendung und hielt ein launiges Interview mit Oberbürgermeister Martin Wolff. So konfrontierte er das Stadtoberhaupt mit der Aussage, die Dürrenbüchiger würden „alles selber machen, weil von der Stadt nichts“ komme. Für diese Äußerung erntete er großen Beifall. Wolff ließ sich davon jedoch nicht aus der Ruhe bringen und verwies auf das von der Stadt finanzierte Feuerwehrhaus. Das Großereignis organisierte der Ortschaftsratsvorsitzer Wolfgang Six über die positive Resonanz

waren die Teilnehmer angereizt. Von den Führungen zeigten sie sich durchweg begeistert. So schwärmte Heide Leuser aus Ubstadt über die schöne Landschaft

in Dürrenbüchig: „Ich bin gern in der Natur. Es ist ganz toll und wunderschön hier.“ Genau pünktlich zum Start der Radio-Übertragung kamen die Teilneh-

sowie die zahlreichen Besucher. „Wir haben nichts Negatives gehört. Und es ist toll, dass wir einen ziemlich treuen



NEUE FÜHRUNGSRIEGE BEIM JAZZ-CLUB BRETLEN: Peter Gropp, Anne Laufs und Stefan Vogel (von links) wollen Bewährtes beibehalten und neue Akzente setzen und dabei auch neue Zielgruppen erschließen.
Foto: Dederichs

sikrichtung. „Ich bin 1990 hergekommen bin sofort in den Jazz-Club eingetreten“, erinnert er sich. Die Musik genießt er sowohl als aktiver Musiker beim Spielen seines Kontrabass', als auch beim Zuhören.

Wie wollen die Drei ihre Ideen und Pläne verwirklichen? Zunächst sollen die im Club anfallenden Arbeiten auf mehr Schultern verteilt werden, informiert der Vorsitzende. „Gerade mit den neuen Medien bin ich nicht der Crack.“

Um in Bretten präserter zu werden, planen sie derzeit, sich am Stadtjubiläum im kommenden Jahr zu beteiligen. Auch erste Pläne, um die Jugend für sich zu gewinnen, haben sie jetzt auch schon: „Das Potenzial in Bretten ist enorm“, sagt Gropp. „Wir überlegen, Wettbewerbe in den Musikschulen auszuschreiben, um den Musikern zu zeigen, dass sie bei uns ein Podium haben.“ Das traditionelle Programm, insbesondere die regelmäßigen Konzerte

im Lamm-Keller, soll bestehen bleiben. „Die Veranstaltungen alle zwei Wochen im Lamm machen wir weiter“, erzählt Vogel. „Für mich sind sie das Wichtigste am Jazz-Club.“

i Termine

Nach der Sommerpause beginnt das Programm mit „Jazz im Grünen“ am 11. September um 11 Uhr in Ruit. Im Lamm geht es am 27. September los. Es spielen dann Caro Trischler und Josha Winkler.

Traditionelles Teichfest und SWR4-Sommererlebnis begeistern Besucher



10.8.16
Dürrenbüchig

„Dürrenbüchig – ein echter Besuchermagnet!“ stellte Oberbürgermeister Martin Wolff dieser Tage bei seinen Besuchen in dem kleinen Brettener Stadtteil fest. Am Wochenende fand das traditionelle „Teichfest“ statt.

Zudem war Dürrenbüchig stolzer erste Station des alljährlichen SWR4-Sommererlebnisses.

Gern nutzte auch Oberbürgermeister Martin Wolff beide Gelegenheiten, um vor Ort mit den Dürrenbüchiger Bürgern ins Gespräch zu kommen. Bereits am Samstagabend waren gut 400 Gäste aus Nah und Fern um den 1985 zum Erhalt des alten Dürrenbüchiger Tiefbrunnens angelegten Dorfteich.

Das seit 27 Jahren alljährlich stattfindende „Teichfest“ unter Regie des TSV

Dürrenbüchig ist längst zur Tradition geworden.

Angefangen hat alles ganz bescheiden erinnert sich der 95-jährige ehemalige Ortsvorsteher Walter Argast zurück:

„Fünf bis sechs „Teichfreunde“, ein paar Bänke um den rund 20 auf 30 Meter messenden Teich, das war's.“

Heutzutage zieren Festzelte, eine Bühne und eine von der Fußballjugend betriebene Bar das Gelände. Viele, viele Helfer sind im Einsatz. Die Dürrenbüchiger Band „What's Up“ spielte Livemusik. „Naturverbunden und frisch“, beschreibt Ortsvorsteher Wolfgang Six den Charakter der mithin „wichtigsten Veranstaltung“ für den kleinen Brettener Stadtteil.

OB Wolff verkostete bei seinem Besuch Fisch – denn dieser ist so frisch wie der



Zwei Ortsvorstebergenerationen v.l.n.r.: Walter Argast war in den 80er Jahren mitverantwortlich für den Erhalt des Tiefbrunnens und die Anlage des Dorfteiches. Wolfgang Six freut sich über den guten Besuch des Teichfestes.

Charakter des Festes. Er stammt aus der Neuenbürger Eyachmühle.

Beim SWR4 Sommererlebnis sendet der SWR insgesamt von zehn Stationen täglich live. Bis zum 19. August reist das SWR4 Team von Ort zu Ort. Dürrenbüchig war die erste Station des Sommererlebnisses 2016. Das Programm startete mit Ortsrundgängen, bei welchen die Teilneh-

mer Dürrenbüchig besser kennenlernen konnten. Auch Oberbürgermeister Martin Wolff freute sich, bei einem Rundgang von den Einwohnern die eine oder andere noch nicht bekannte Geschichte erfahren zu können.

Ab 15 Uhr gab es „Radio zum Anfassen“ durch Musikbeiträge und Aktionen. Am Nachmittag berichtete der SWR4 Moderator Jürgen Essig live aus Dürrenbüchig.

Ein buntes Programm, das von Vereinen, Gruppen und engagierten Bürgern gestaltet wurde, sorgte für die Unterhaltung der Gäste.



Begleitet von vielen interessierten Teilnehmern auf Entdeckungstour: OB Wolff und Jürgen Essig

Spendenaktion noch bis 22. Juli

Verletzter Feuerwehrmann ist jetzt auf Normalstation 13.7.16

BRETEN Die Brettener Woche verlängert die Spendenaktion für den schwer verletzten Dürrenbüchiger Feuerwehr-Abteilungskommandanten Andreas Bimmler bis Freitag, 22. Juli.

Wer bisher nicht spenden konnte, hat noch anderthalb Wochen Zeit: Volksbank Bruchsal Bretten eG, IBAN: DE 89 6639 1200 0081 6139 07, Stichwort „Feuerwehrmann“.

Andreas Bimmler, der beim Unwettereinsatz am 8. Juni am Ruiters Bahnhof schwere Verbrennungen erlitt, geht es nach Auskunft seiner Mutter Christa „jeden Tag besser“. Seit dem Wochenende liegt er auf der Normalstation. Als Besucher sind neben der Familie und der Lebensgefährtin auf ärztliche Anordnung nur wenige Personen zugelassen. Erst vergangene Woche wurde Gewebe

verpflanzt, eine weitere kraftzehrende Hautverpflanzung steht noch bevor. Dennoch sind die Familie und der Patient selbst „sehr zuversichtlich“, wie Christa Bimmler sagt.

Die Angehörigen zeigen sich überwältigt von den vielen guten Genesungswünschen und sagen „ein herzliches Dankeschön“. *ch*

Leserspenden für Feuerwehrmann 10.8,

Brettener Woche sammelte für schwer verletzten Wehrlers aus Dürrenbüchig 2016

DÜRRENBÜCHIG Stattliche 2.700 Euro hat am Montag die designierte Verlagsleiterin der Brettener Woche, Suzanne Pfefferle, zusammen mit dem stellvertretenden Abteilungskommandanten der Dürrenbüchiger Feuerwehr, Joachim Kammerer, an Christa und Günter Bimmler – im Bild mit Enkelin Lea Heisig – in Dürrenbüchig übergeben. Das Geld haben zahlreiche Leserinnen und Leser nach einem Aufruf der Brettener Woche/Kraichgauer Bote für deren Sohn Andreas Bimmler gespendet. Der Abteilungskommandant der Dürrenbüchiger Wehr war beim schwierigen Unwettereinsatz am 8. Juni dieses Jahres im Ruiters Bahn-



Die designierte Verlagsleiterin der Brettener Woche, Suzanne Pfefferle (erste von links), übergab die Spende für Andreas Bimmler. *ch*

hof durch einen Stromschlag schwer verletzt worden und wird seither in einer Spezial-

linik behandelt. Noch ist unklar, wie lange die Behandlung noch dauern wird und welche

zusätzlichen, auch finanziellen Belastungen, auf den Patienten und seine Familie zukommen. Nächste Woche sollen nach Informationen der Familie Bimmler die Reha-Maßnahmen beginnen. „Wir möchten uns ganz herzlich bei allen Spenderinnen und Spendern bedanken“, sagt Christa Bimmler. „Auch Andreas war ganz arg berührt, als er von der Aktion erfahren hat.“ Zuletzt hatte der Ruiters Ortsvorsteher Aaron Treut 142 Euro beige-steuert, die Besucher des Ruiters Dorffests auf seine Initiative hin gespendet hatten. „Ich finde das ein wirklich tolles Symbol“, so Treut. „Hier hat jemand in Ruit und für Ruit gekämpft.“ *ch*

Mehrere Kontrollstellen auf 112 Kilometern

400 Teilnehmer bei Rad-Touren-Fahrt des RSC Bretten / Große Tour führte durch vier Landkreise

Bretten-Ruit (wai). Mit der Sonne strahlte Gernot Hörner gestern um die Wette. Bei Kaiserwetter konnte der Vorsitzende des Radsportclubs Bretten rund 400 Teilnehmer und damit eine rekordverdächtige Zahl am Ende der 33. Auflage seiner traditionellen Rad-Touren-Fahrt vermelden.

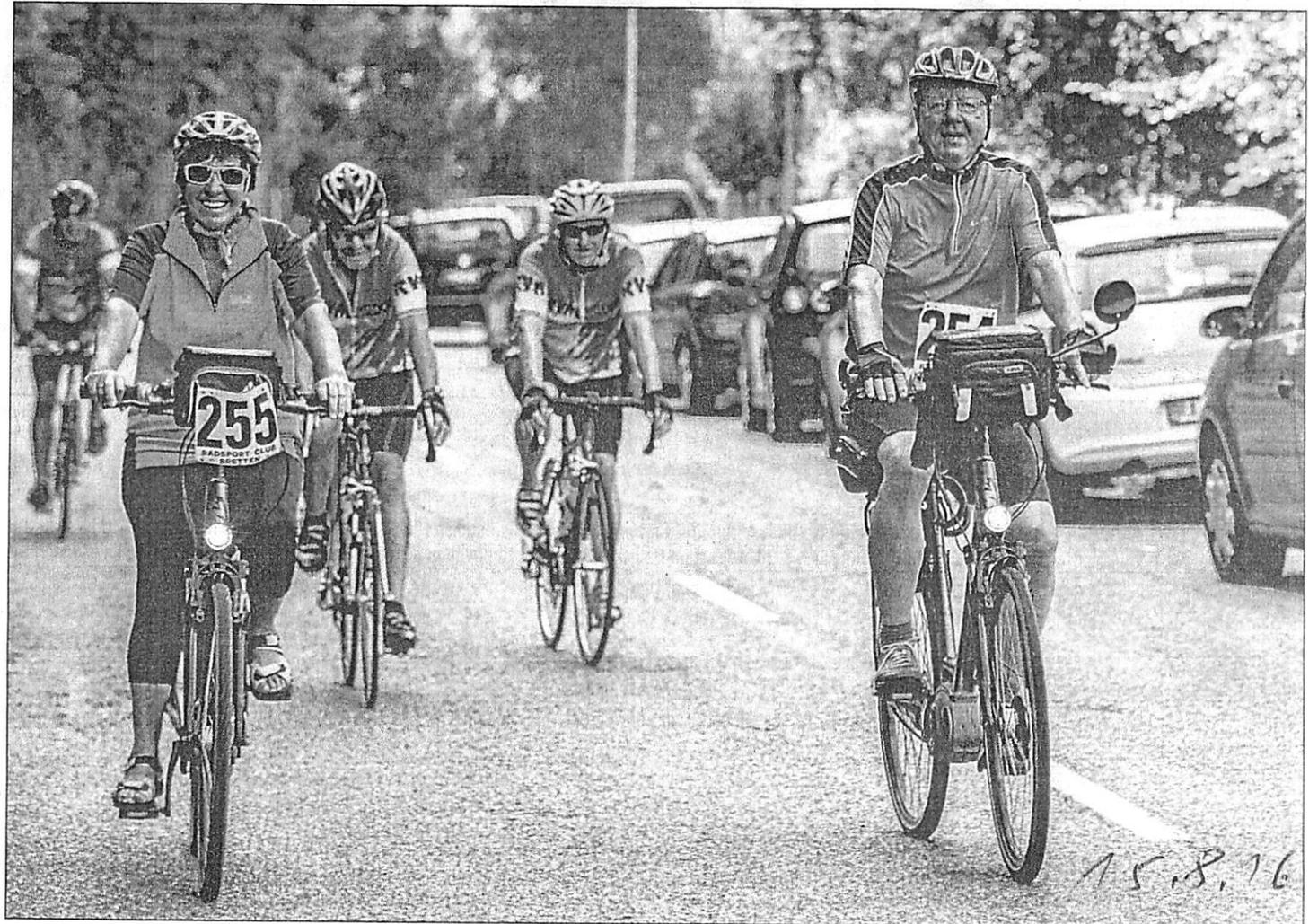
Die Fahrt hatte für viele früh begonnen. Schon um 6.30 Uhr und damit weit vor dem offiziellen Start um 7 Uhr trippelten die ersten Fahrer auf ihren Spikeschuhen um den Startpunkt bei der Ruiters Festhalle. Die meisten hatten zuvor schon eine respektable Anfahrt hinter sich. Zum großen Teil hatten sie die auf dem Rennrad zurückgelegt. Aus dem gesamten nordbadischen Raum, be-

Etliche Fahrer mit High-Tech-E-Bikes

sonders aus der Mannheimer Region, aber auch aus Esslingen, Freiburg oder Rheinland-Pfalz kamen die Radfahrer.

Gemütlicher konnten es Gerhard Rinderspacher und seine Frau Irene angehen lassen. Die beiden Dürrenbüchiger sind leidenschaftliche Radfahrer und nahmen an der Brettener Rad-Touren-Fahrt schon zum zehnten Mal teil. „Wenn in der Nähe ein Volksradfahren ist, dann sind wir dabei“, meinte Gerhard Rinderspacher. Mit der Pamina-Fahrt stehe schon bald das nächste rad-sportliche Ereignis an.

Das Paar startete nicht in der professionellen, sondern in der 44-Kilometer-Variante in der Amateur-Kategorie. Der Dürrenbüchiger hatte seine Kräfte nach einer schweren Krankheit aus gutem Grund mit einem E-Bike verstärkt und freute sich, mit dem neuen Gefährt nicht mehr nur auf den flachen Strecken in der Hardt an den Start gehen zu können. „Völlig okay“, so Gernot Hörner sei die Teilnahme mit dem E-Bike. Er habe am Morgen etliche Fahrer mit High-Tech-



AN DER SPITZE einer startenden Gruppe fuhren Gerhard und Irene Rinderspacher aus Dürrenbüchig. Bei der Rad-Touren-Fahrt des Radsportclubs Bretten absolvierte das Paar einen 44 Kilometer langen Kurs. Foto: Waidelich

E-Bikes beobachtet. War Rinderspacher einer der Ältesten, so ging mit dem achtjährigen Marvin Witt einer der jüngsten Teilnehmer auf die kurze Strecke, die immerhin bis nach Häfnerhaslach und zurück führte.

Wer sich auf die große Tour wagte, der darf sich schon mehr als nur Hobbyfahrer heißen. Für Wertungskarteninhaber

und Trimmfahrer führten die 112 Kilometer über Sternenfels, Eppingen und Haberschlacht tief ins schwäbische Gebiet nach Clebronn und schließlich über Hohenhaslach, Schützingen und Maulbronn durch vier Landkreise zurück nach Ruit.

Schummeln konnte dabei keiner. An mehreren Kontrollstellen mussten sich

die Fahrer ihren Stempel abholen, der das ordnungsgemäße Passieren bestätigte. Dort konnte man sich mit einem alkoholfreien Weizenbier und einem Lyoner-Brötchen stärken. In der Festhalle wartete ganz am Schluss auf die Fahrer ein leckeres Kuchenbüfett, nach dessen Besuch die Heimfahrt noch viel besser gelang.

Historischer Zug dampft durch Bretten

24.8.
2016

Am 3. September Tour der UEF ins Saarland

Bretten (BNN). Freunde von Dampfzügen dürfen sich auf den 3. September freuen: An diesem Tag dampft ab Bietigheim ein Zug der Ulmer Eisenbahnfreunde (UEF) mit der Schnellzugdampflokomotive

01 1066 von Bietigheim nach Saarbrücken – mit Halt im Bahnhof Bretten. Bis Samstag,

27. August, kann für die Dampftour noch gebucht werden.

In Saarbrücken beträgt der Aufenthalt 6,5 Stunden. Bei einer Stadtführung durch die Landeshauptstadt des Saarlands werden die Sehenswürdigkeiten und kulturelle Höhepunkte gezeigt. Anschließend bietet sich ein Bummel durch die Stadt oder der Besuch eines Cafés an. Alternativ kann

auch das Unesco-Weltkulturerbe „Völklinger Hütte“ im benachbarten Völklingen besichtigt werden. Dort wird in allen Schritten die Stahlproduktion gezeigt. Vom Erz über den Hochofen bis in die Kokerei.

Am Endpunkt der Fahrt erreicht der Zug Trier. Die „älteste Stadt

Deutschlands“ an der Mosel bietet viele historische Denkmäler, die meisten noch aus Römerzeiten.

**Bis einschließlich Samstag
sind Buchungen möglich**

i Service

Weitere Informationen zu den Zughalten und Buchungsmöglichkeiten entweder telefonisch: (07 11) 1 20 97 05 oder im Netz: www.schnellzuglok.de sowie per Mail: info@schnellzuglok.de



EIN LECKERBISSEN FÜR NOSTALGIKER ist die Fahrt mit dem historischen Dampfzug mit der Schnellzuglok 01 1066 der Ulmer Eisenbahnfreunde am 3. September. Die Fahrt führt ins Saarland; Zustiegsmöglichkeit besteht auch in Bretten. Foto: Henschel



15.6.16
Dürrenbüchig

Sommerfest im Kindergarten

Der Kindergarten Schatzinsel in Dürrenbüchig feiert am Sonntag 26. Juni 2016 ab 12.00 Uhr sein Sommerfest. Zur Mittagszeit bietet der Kindergarten selbstgemachte Spätzle mit Rinderbraten und Salat an. Der Nachmittag steht unter dem Motto „Piraten auf Schatzsuche“. Die Kindergartenkinder laden das Publikum ein, sich gemeinsam mit den „Piraten“ auf Schatzsuche zu begeben. Kaffee, selbstgebackener Kuchen, Krabbelsack, sowie lustige Spiele für Groß und Klein, laden zum Verweilen ein. Kinder, Erzieherinnen und Eltern freuen sich auf viele Festgäste.

Fundsachen

1 orange-rote Fleecejacke, 2 Sonnenbrillen und ein Tabakbeutel wurden bei der Ortsverwaltung als Fundsache abgegeben. Die Sachen wurden auf dem Teichfest bzw. SWR4-Sommererlebnis vergessen und können zu den üblichen Öffnungszeiten bei der Ortsverwaltung abgeholt werden.

17.8.16

Dank für Unterstützung

Unsere Events Teichfest und SWR4 Sommererlebnis sind vorüber und haben nachhaltig einen positiven Eindruck bei den Besuchern hinterlassen. Der einwandfreie Ablauf dieser Veranstaltungen war nur möglich, weil eine große Gruppe Dürrenbüchiger Bürger

und Vereinsangehöriger mit sehr viel Einsatz und Fleiß dies alles möglich gemacht haben.

Dafür bedanke ich mich nochmal herzlich.

Ihr Ortsvorsteher
Wolfgang Six

7 105 Euro je Kita-Platz

2.7.16

Kürnbach (db). Gut besucht war die zweite Kürnbacher Gemeinderatssitzung unter der Leitung des neuen Bürgermeisters Armin Ebhart, denn in den Besucherreihen blieb kein einziger Stuhl leer.

Der Gemeinderat befasste sich mit der Betriebskostenabrechnung für die Kindergärten, die das evangelische Verwaltungs- und Serviceamt Bretten vorgelegt hatte. Die darin ermittelten Kosten für das Jahr 2015 belaufen sich auf 489 945 Euro und liegen damit um 9,1 Prozent höher als in der Vorjahresperiode. Begründet wurde dies durch gestiegene Personalkosten. Doch nicht nur Lohnerhöhungen spielen bei den Mehrkosten eine Rolle, sondern insbesondere die Vertretungskosten, die sich von 4 500 auf 25 500 Euro mehr als verfünffacht haben.

Mehrausgaben wegen gestiegener Personalkosten

Zu der knapp einer halben Million Euro umfassenden Rechnung des Kirchenamtes muss die Gemeinde noch Kosten für den Betrieb und Unterhalt der Gebäude, für Ausgabe von Mittagessen und den kommunalen Kindergartenfinanzausgleich hinzurechnen. Somit summieren sich die Kosten auf insgesamt 539 962 Euro. Umgerechnet auf einen Kindergartenplatz entstanden somit Gesamtkosten in Höhe von 7 105 Euro je Kind. Der Elternbeitrag deckt knapp 20 Prozent der Kosten, hieß es.

Den Löwenanteil der Finanzierung trägt die Gemeinde Kürnbach mit 245 913 Euro (45,6 Prozent). Der Rest der Gesamtsumme wird aus Zuschüssen des Landes (30,6 Prozent) und der evangelischen Kirche (4,5 Prozent) finanziert. Die Abschlusszahlung an das Kirchenamt für 2015 beläuft sich auf 31 153 Euro. Für das laufende Rechnungsjahr 2016 überweist die Gemeinde einschließlich des erhaltenen Landeszuschusses eine Abschlagszahlung in Höhe von 423 000 an das evangelische Rechnungsamt. Dies legte der Rat fest.

15 Jahre

Bajus+Müller

GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Pflasterarbeiten • Springbrunnen • Teichanlagen
Änderungen • Dienstleistungen • Bobcatarbeiten
Minibaggerarbeiten

Falkenstr. 6 • Bretten-Dürrenbüchig • T. Bajus: 072 52 / 873 09 • F. Müller: 072 52 / 53 67 20

Gölshausen verliert Auftakt

SV Gölshausen verliert Derby mit 3:1

24.8.16

DÜRRENBÜCHIG Zum Auftakt der Kreisklasse B ging es für den SV Gölshausen zum Nachbarn TSV Dürrenbüchig. Im Derby erwischte der TSV den besseren Start und kontrollierte von Beginn an das Spiel. Die Dürrenbüchiger kombinierten stark, und die Abwehr des SVG hatte teilweise Probleme, die Offensive des TSV aufzuhalten. So entwickelte sich ein gutes Spiel, der TSV Dürrenbüchig war jedoch gefährlicher, so dass SVG-Torwart Tobias Pinter ein ums andere Mal eingreifen musste. In der 43. Minute konnten die Gölshäuser dann den Ball im Straf-

raum nicht klären, Fabian Polanka staubte ab, und die Hausherren gingen 1:0 in Führung. In der 51. Minute führte ein Foul am Gölshäuser Stürmer Manuel Wieland, etwa 18 Meter vor dem Dürrenbüchiger Gehäuse, zu einem Freistoß in guter Position. SVG-Kapitän Sami Zuber ließ sich die Möglichkeit nicht entgehen und erzielte den Ausgleich.

Der SV Gölshausen wurde nun stärker und kam immer wieder gefährlich vor den Strafraum des TSV, die Abschlüsse wollten aber einfach nicht gelingen. In der 55. Minute setzte sich Manu-

el Wieland im Strafraum durch, verzog jedoch den Torschuss. Im Gegenzug konterte der TSV Mittelfeld und Abwehr der Gölshäuser aus, und Pascal Cullik vollstreckte zur 2:1-Führung. Nur drei Minuten nach der Führung nutzte Dominik Barth einen erneuten Abwehrfehler und schob zum 3:1-Endstand ein.

Die zweite Mannschaft der Gölshäuser reiste zum Saisonauftakt nach Rheinsheim, musste infolge einer frühen Verletzung von Torhüter Batin Yilmazgün das Spiel in Unterzahl bestreiten und verlor mit 7:0. *svg*

Kreisklasse B Bruchsal

14.9.16

Fvvg Neudorf II - SV Gölshausen	2:1
VfB Bretten II - FC Unteröwisheim	1:4
Spvgg Oberhausen II - FC Flehingen II	5:3
FC Östringen II - FC Kirrlach II	3:2
TSV Dürrenbüchig - FC Huttenheim II	2:2
FV Bauerbach - VfR Kronau II	2:3
TSV Langenbrücken - FC Obergrombach	4:4
TSV Wiesental - TuS Mingolsheim II	3:0
1. TSV Wiesental	5 5 0 0 14:1 15
2. TSV Dürrenbüchig	5 3 2 0 15:5 11
3. FC Obergrombach	5 3 1 1 22:9 10
4. VfR Kronau II	5 3 1 1 12:8 10
5. VfB Bretten II	5 3 0 2 10:11 9
6. FC Unteröwisheim	5 2 1 2 12:11 7
7. FC Flehingen II	5 2 1 2 10:9 7
8. FC Kirrlach II	5 2 1 2 8:8 7
9. TuS Mingolsheim II	5 2 1 2 8:13 7
10. TSV Langenbrücken	5 1 3 1 8:10 6
11. FC Östringen II	5 2 0 3 9:13 6
12. FV Bauerbach	5 1 1 3 12:11 4

TSV Dürrenbüchig - FC Huttenheim II

2:2 (1:0). Dominik Barth legte für den TSV vor (16.), Robin Klee (50.) und Sascha Heil (51.) drehten den Spieß um. Doch Michael Barth (85.) rettete das Re-

Kreisklasse B Bruchsal

4.10.16

FC Östringen II - VfR Kronau II	1:1
Fvvg Neudorf II - TuS Mingolsheim II	0:0
VfB Bretten II - FC Kirrlach II	1:0
TSV Dürrenbüchig - FC Obergrombach	2:1
FV Bauerbach - FC Flehingen II	4:4
SV Gölshausen - FC Unteröwisheim	0:4
TSV Wiesental - FC Huttenheim II	6:1
1. TSV Wiesental	7 6 0 1 23:6 18
2. TSV Dürrenbüchig	7 5 2 0 20:8 17
3. FC Obergrombach	7 4 1 2 30:14 13
4. FC Unteröwisheim	7 4 1 2 23:12 13
5. VfB Bretten II	7 4 0 3 14:15 12
6. VfR Kronau II	7 3 2 2 15:12 11
7. TuS Mingolsheim II	7 3 2 2 12:16 11
8. FC Kirrlach II	7 3 1 3 12:12 10
9. TSV Langenbrücken	6 2 3 1 12:11 9
10. FC Flehingen II	7 2 2 3 15:17 8
11. FC Östringen II	7 2 1 4 10:17 7



Enges Spitzenspiel: In der Fußball-Kreisklasse B hat der TSV Dürrenbüchig um Steffen Barth (vorne) mit einem 2:1-Erfolg gegen den FC Obergrombach und Felix Feith seinen zweiten Tabellenrang gefestigt. Yasin Özdemir hatte die Gäste aus Obergrombach in der 31. Minute in Führung gebracht, ehe Pascal Cullik (39.) und Volkan Sasmaz die Partie noch zuunsten des TSV Dürrenbüchig drehten. Foto: Aläbiso

TSV übernimmt Tabellenspitze ^{19.10.16}

DÜRRENBÜCHIG Dürrenbüchig siegt 3:1 gegen Langenbrücken. Auch Damen erfolgreich

Mit einem 3:1-Sieg gegen den TSV Langenbrücken konnte der TSV Dürrenbüchig die Tabellenführung in der Kreisklasse B erringen. Die bisher ohne Niederlage in die Saison gestartete Elf von Spielertrainer Steffen Barth war von Beginn an hellwach. Die erste große Chance konnte Volkan Sasmaz verbuchen. Danach wurde das Spiel aber hektischer und durch kleine Fouls unterbrochen. So war es nicht überraschend, dass der Führungstreffer von Barth in der

27. Minute durch eine Freistoßvorlage entstand. Bis zur Pause gab es dann kaum noch Höhepunkte, sodass es mit einer knappen Führung in die Halbzeit ging.

Nach dem Seitenwechsel nahm das Spiel mehr Fahrt auf. Die Gäste-Elf war deutlich offensiver eingestellt. So konnte der TSV Dürrenbüchig die Räume für Konter nutzen. Zunächst scheiterte Marcel Kammerer am Gästekeeper. Kurz danach zeigte der Schiedsrichter nach Handspiel auf den Elfmeterpunkt. Den Strafstoß

für Dürrenbüchig verwandelte Volkan Sasmaz. Langenbrücken warf nun alles in die Waagschale, um doch noch einen Punkt zu entführen. Michael Krammer, der Torhüter des TSV Dürrenbüchig, konnte zwar mit einigen starken Paraden den Zwei-Tore-Abstand aufrechterhalten, war aber in der 76. Minute machtlos, als Pascal Lehn auf 2:1 verkürzte. Jedoch mussten die Gäste wenige Minuten später einen herben Rückschlag hinnehmen, als Marcel Kammerer auf dem Weg zum Tor gefoult wurde.

Dem Schiedsrichter blieb nichts anderes übrig, als einen Platzverweis auszusprechen. Nichtsdestotrotz wurde es durch einen Lattenkreuztreffer von Langenbrücken nochmal spannend, ehe Fabian Pollanka zwei Minuten vor Abpfiff zum 3:1-Endstand traf.

Einen wesentlich deutlicheren Sieg konnten die Damen des TSV Dürrenbüchig einfahren. Gegen den TSV Helmstadt war es einmal mehr Linda Steiner, die fünf Treffer zum 7:1-Kantersieg beisteuerte. sh

Damen gewinnen 7:1 / Herren jetzt Tabellenführer

Erfolgreiches Wochenende für den TSV Dürrenbüchig ^{19.10.16}

Bretten-Dürrenbüchig (sh). Mit einem am Ende verdienten 3:1-Sieg gegen den TSV Langenbrücken konnte der TSV Dürrenbüchig die Tabellenführung in der Kreisklasse B erringen.

Die bisher ohne Niederlage in die Saison gestartete Elf von Spielertrainer Barth wollte auch von Beginn an keine Punkte verschenken und war sofort hellwach. Die erste große Chance konnte Volkan Sasmaz verbuchen. Danach wurde das Spiel immer hektischer und wurde des Öfteren durch kleine Fouls unterbrochen. So war es nicht überraschend, dass der Führungstreffer von Steffen Barth in der 27. Minute durch eine Freistoßvorlage entstand. Bis zur Pause gab es dann kaum noch Höhepunkte, sodass es mit einer knappen aber verdienten Führung in die Halbzeit ging.

Nach dem Seitenwechsel nahm das Spiel mehr Fahrt auf. Die Gästeelf war deutlich offensiver eingestellt. So konnte der TSV Dürrenbüchig die Räume für Konter nutzen. Zunächst scheiterte Marcel Kammerer am Gästekeeper.

Kurz danach zeigte der Schiedsrichter nach Handspiel auf den Elfmeterpunkt. Den fälligen Strafstoß verwandelte Volkan Sasmaz. Es war bereits sein zwölfter Saisontreffer.

Alle die nun ein lockeres Auslaufen erwarteten, wurden eines Besseren belehrt. Langenbrücken

warf nun alles in die Waagschale, um doch noch einen Punkt zu entführen. Das Spiel entwickelte sich zu einem offenen Schlagabtausch. Michael Krammer, der Torhüter des TSV Dürrenbüchig, konnte zwar mit einigen starken Paraden den Zwei-Tore-Abstand aufrechterhalten, war aber in der 76. Minute machtlos, als Pascal Lehn auf 2:1 verkürzte.

Jedoch mussten die Gäste wenige Minuten später einen herben Rückschlag hinnehmen, als Marcel Kammerer auf dem Weg zum Tor vom letzten Mann gefoult wurde. Dem Schiedsrichter blieb nichts anderes übrig als einen Platzverweis auszusprechen. Nichtsdestotrotz wurde es durch einen Lattenkreuztreffer von Langenbrücken nochmal spannend, ehe Fabian Pollanka zwei Minuten vor Abpfiff zum 3:1-Endstand traf.

Der TSV Dürrenbüchig fährt nun am Sonntag, 23. Oktober, als Spitzenreiter zum Stadtderby nach Bauerbach. Anpfiff gegen den FC Viktoria ist um 15 Uhr.

Einen wesentlich deutlicheren Sieg konnten die Damen des TSV Dürrenbüchig einfahren. Gegen den TSV Helmstadt war es einmal mehr Linda Steiner, die fünf Treffer zum 7:1-Kantersieg beisteuerte. Daneben durften sich Laura Rinderspacher und Sabrina Krauß in die Torschützenliste eintragen.



24.8.16
Dürrenbüchig

Einladung

am Mittwoch, den 07.09.2016 um 19.00 Uhr findet eine öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Dürrenbüchig im Sitzungssaal der Ortsverwaltung Dürrenbüchig, Kraichgaustraße 1, statt.

Tagesordnung:

1. Fragen und Anregungen der Bürger
 2. Baugesuch
 3. Vorbereitung Bürgerversammlung November
 4. Vorbereitung Volkstrauertag
 5. Haushalt 2017
 6. Sonstiges
- Wolfgang Six
 Ortsvorsteher

Führung in/um Dürrenbüchig

Für alle, die beim SWR4-Sommererlebnis bei den Führungen den Gästen den Vortritt ließen, bieten die Guides am Donnerstag, den 25. August 2016 eine neue Führung an.

Geboten werden Natur pur rund um Dürrenbüchig, die Geschichte Dürrenbüchigs, Wissenswertes zum Engagement der Bürger und Informationen zur Dorfentwicklung und Dorfgestaltung. Der Zeitbedarf liegt bei etwa 2 Stunden.

Die Tour ist ca. 3 km lang und hat einen Höhenunterschied von ca. 70 Höhenmetern. Gestartet wird um 18:00 Uhr am Teich.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Eine eventuelle Absage wegen schlechten Wetters findet

Stadtteil Dürrenbüchig 27.9.16
 Freitag, 30.09.2016

19:00 Uhr Männervesper im Gemeindezentrum in Diedelsheim zum Thema „Auf und Ab – Höhen und Tiefen im Glauben“ mit Ref. Matthias Kerschbaum, CVJM-Generalsekretär Baden
 Herzliche Einladung!

Samstag 01.10.2016

Es können Erntedankgaben in der Kirche abgegeben werden

Einbruch während Bewohner schliefen

2.9.16
Bretten-Dürrenbüchig (BNN). Zugang zu einem Wohnanwesen in Dürrenbüchig hat sich ein unbekannter Täter am frühen Mittwochmorgen (zwischen fünf und sechs Uhr) verschafft – während die Bewohner noch tief schlummerten. Wie die Polizei berichtet, hat der Einbrecher in dem Anwesen in der Kraichgaustraße aus einer Kassette im Wohnzimmer Bargeld und ein Mobiltelefon entwendet. Er schaute sich auch im Keller um und verließ das Haus über die Kellertreppe.

Zeugen gesucht

Der Mann wird wie folgt beschrieben: Mitteleuropäer, zwischen 45 und 50 Jahre alt, 1,85 Meter groß, Bauchansatz und Brillenträger, leichte Glatze am Hinterkopf Die Polizei bittet Zeugen um Hinweise unter (0 72 52) 5 04 60.

Seniorentreff Dürrenbüchig:

Die Feier zum 30-jährigen Bestehen des Seniorentreff Dürrenbüchig findet am Samstag, 24. September, ab 14.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Dürrenbüchig statt. Hierzu sind alle Mitglieder und ihre Partner ganz herzlich eingeladen. Außer guter Laune ist nichts mitzubringen.

Seniorentreff in Dürrenbüchig

14.9.16
DÜRRENBÜCHIG Zum 30-jährigen Bestehen des „Seniorentreff Dürrenbüchig“ findet am 24. September, 14.30 Uhr, im Dorfgemeinschaftshaus Dürrenbüchig eine Feier statt. Alle Mitglieder und ihre Partner sind herzlich eingeladen. *lf*

Sonntag, 02.10.2016

10:00 Uhr Gottesdienst zum Erntedank mit Pfr. Rolf Weiß unter Mitwirkung des Kirchenchores, anschl. Gelegenheit zum Mittagessen im Dorfgemeinschaftshaus. Die Kollekte für die Hungernden in der Welt

Mittwoch, 05.10.2016

19:30 Uhr Bibelabend „Stufen des Lebens“ in Dürrenbüchig in der Christuskirche zum Thema „Jesus bringt Farbe ins Leben“ mit Pfrin Annemarie Czetsch aus Rinklingen und Pfr. Rolf Weiß

Seit zwei Jahren betreiben Giovanni und Maria Gracia ihr Restaurant

Pizza, Pasta und traditionelle sizilienische Gerichte

28.9.16

Bretten-Dürrenbüchig (cat). Natürlich können die Kunden bei „Millennium Pizza“ in Dürrenbüchig gute traditionelle Pasta oder Pizza aus dem Steinofen bekommen. Aber auch wer das Besondere liebt und gerne mal etwas Neues ausprobiert, ist bei Restaurant-Chef Giovanni Gracia und seiner Frau Maria genau richtig. „Ich freue mich immer, wenn die Leute sagen, wir hätten gerne des und des, guck mal, wie du das hinbekommst“, erklärt die experimentierfreudige Inhaberin.

Vor knapp zwei Jahren kam das Ehepaar zusammen mit Tochter Carla aus Sizilien nach Deutschland. Bereits in Italien hatte es jahrelang erfolgreich ein Restaurant geführt. „Aus einer spontanen Idee heraus“ wollte es nun hier die mediterrane Küche etablieren. Und der Erfolg gibt ihnen recht: Nicht nur bei Pizza und Pasta, sondern vor allem auch bei den traditionellen Gerichten nimmt die Nachfrage stetig zu. „Am Anfang war es ziemlich schwer“, erinnert sich die Chefin. „Aber jetzt bin ich sehr erfreut, weil es sich herum-spricht, und weil die Gäste hoch zu-frieden sind.“

Eine besonders gute Gelegenheit, die süditalienische Küche kennenzulernen, bietet sich donnerstags und freitags bei Millennium Pizza: Dann immer erweitern Giovanni und Maria ihre Speisekarte um traditionelle sizilienische Spezialitäten. Dazu kommen ab sofort täglich wechselnde heimatische Tagesgerichte - und mit ein bisschen Glück gibt es für die Kundschaft sogar zwischendurch

noch kleine Kostproben gratis, wie Maria berichtet: „Wenn ich etwas in der Küche übrig habe, bringe ich das den Gästen zum Probieren.“

Zwei weitere Aktionstage haben die Inhaber für ihre Kunden eingeführt: Dienstags kostet jede Pizza von der Karte nur sechs Euro, mittwochs gilt dasselbe Angebot für alle Nudelgerichte.

Rund 100 Gäste können Giovanni und Maria im Innen- und Außenbereich gleichzeitig empfangen. Besonders schön ist es auf ihrer überdachten Terrasse mit freiem Blick ins Grüne. Auch für Festlichkeiten wie Hochzeiten, Taufen oder runde Geburtstage sind die Räumlichkeiten ideal: Bis zu 60 Personen finden

in der Gaststube bequem Platz. Ob bei Feiern oder beim Restaurant-Besuch: Gerade für Familien ist es hier toll, weil das Gebäude direkt an den Sportplatz in Dürrenbüchig grenzt. „Da können die Kinder einen Ball mitnehmen und auf dem Rasen spielen“, erzählt Maria. „Und die Eltern können dann in der Zeit in Ruhe essen.“

Das Restaurant Millennium befindet sich in Bretten-Dürrenbüchig, Am Turnplatz 1. Die Öffnungszeiten sind von Dienstag bis Samstag von 17 bis 22.30 Uhr sowie sonn- und feiertags von 11.30 bis 14 Uhr und von 17 bis 21.30 Uhr. Am Montag ist Ruhetag. Kontakt und Reservierung unter Telefon (0 72 52) 28 82.



Giovanni und Maria Gracia, die Gastgeber in der Pizzeria „Millennium“, mit Tochter Carla. Foto: cat



WARTEN AUF IHREN BESITZER: Diese beiden Ziegenböcke wurden am Sonntagmorgen unweit der Grillhütte in Knittlingen entdeckt. Ein Landwirt gewährt ihnen derzeit Asyl.

0.9.16

Foto: Polizei

STELLENANGEBOTE



Die Kindertagesstätte Dürrenbüchig e.V. sucht für ihren eingruppigen Kindergarten „Schatzinsel“ ab Januar 2017 eine/n

Erzieher/in ^{28.9.16} als Kindergartenleitung

in Vollzeit, befristet für die Elternzeit auf zwei Jahre

Grundlage der Erziehungs- und Bildungsarbeit in unserer Einrichtung sind:

- die Bedürfnisse von Kindern und Eltern
- zeitgemäße pädagogische Erkenntnisse
- religiöse und gesellschaftliche Werte
- der Orientierungsplan BW

Sie bringen mit:

- eine abgeschlossene Berufsausbildung zum/zur Erzieher/in
- umfassende pädagogische Kompetenzen
- gute Kommunikationsfähigkeit
- Führungspotenzial
- eine große Bereitschaft zu Teamarbeit auch mit Trägerverein und Eltern

Wir bieten:

- die Unterstützung durch ein motiviertes und erfahrenes Erzieherinnenteam
- Vergütung und Arbeitsbedingungen in Anlehnung an den TVöD
- Mitgestaltung in die pädagogische Konzeption
- einen Arbeitsplatz in einem ruhigen Dorf nah an der freien Natur

Wenn Sie sich für diese verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Arbeit interessieren, schicken Sie spätestens bis zum 07.10.2016 Ihre Bewerbung an:

Kindertagesstätte Dürrenbüchig e.V. · z.H. Stefanie Grün
Kraichgastr. 3 · 75015 Bretten · Tel. 0 72 52 / 4 22 26 · kiga@kiga-schatzinsel.de



Die Kindertagesstätte Dürrenbüchig e.V. sucht für ihren eingruppigen Kindergarten „Schatzinsel“ ab Januar eine/n

Erzieher/in als Kindergartenleitung

In Vollzeit befristet für die Elternzeit auf 2 Jahre

Grundlage der Erziehungs- und Bildungsarbeit in unserer Einrichtung sind:

- die Bedürfnisse von Kindern und Eltern
- zeitgemäße pädagogische Erkenntnisse
- religiöse und gesellschaftliche Werte
- der Orientierungsplan BW

Sie bringen mit:

- eine abgeschlossene Berufsausbildung zum/zur Erzieher/in
- umfassende pädagogische Kompetenzen
- gute Kommunikationsfähigkeit
- Führungspotenzial
- eine große Bereitschaft zu Teamarbeit auch mit Trägerverein und Eltern.

Wir bieten:

- die Unterstützung durch ein motiviertes und erfahrenes Erzieherinnenteam
- Vergütung und Arbeitsbedingungen in Anlehnung an den TVöD
- Mitgestaltung in die pädagogische Konzeption
- einen Arbeitsplatz in einem ruhigen Dorf nah an der freien Natur

Wenn Sie sich für diese verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Arbeit interessieren, schicken Sie spätestens bis zum **07.10.2016** Ihre Bewerbung an:

Kindertagesstätte Dürrenbüchig e.V.

z.H. Stefanie Grün

Kraichgastr. 3, 75015 Bretten, Tel. 07252 / 42226, kiga@kiga-schatzinsel.de



Ortstermin im Fußballkreis

TSV Dürrenbüchig

25.10.16

Bretten (klu). Der TSV Dürrenbüchig hat im Brettener Stadtteil ein Alleinstellungsmerkmal. Von Badminton bis Zumba ist der TSV in der kaum 600 Einwohner zählenden Gemeinde ein konkurrenzloser Sportanbieter. Die größte Außenwirkung haben dort jedoch die Fußballer, die in der B-Klasse zurzeit einen Spitzenplatz einnehmen. Am vergangenen Spieltag mussten die Kicker des TSV Dürrenbüchig nach dem 1:1-Unentschieden in Bauerbach den ersten Tabellenrang allerdings wieder an den TSV Wiesental abgeben.

Für den fußballerischen Aufschwung beim derzeitigen Zweiten sorgte der zu Saisonbeginn neu verpflichtete Spielertrainer Steffen Barth, der vom FV Wössingen in den Brettener Stadtteil wechselte. Der Coach sorgte mit seinem dritten Saisontreffer zuletzt für den glücklichen Ausgleich in der Schlussminute beim FV Bauerbach. Für Fußball-Abteilungsleiter Sascha Haag ist die Verpflichtung von Steffen Barth ein ausgesprochener Glücksfall. „Er macht ein ausgezeichnetes Training, sorgt für beste Stimmung und ist selbst ein Leistungsträger in unserer Mannschaft“. Aus Wössingen kamen auch die Stammkräfte Dominik Barth und Goalgetter Volkan Sasmaz, der hinter dem 14-mal erfolgreichen Obergrombacher Janik Butterer mit zwölf Treffern der zweitbeste Torschütze in der B-Klasse ist. Beim Auswärtsspiel in Bauerbach hat sich der Dürrenbüchiger Torjäger allerdings schwer am Knie verletzt, weshalb für Sasmaz eine längere Spielpause droht. Verstärkt hat sich der TSV Dürrenbüchig vor der Runde auch mit dem Gondelsheimer Marcel Cullik sowie mit Nino Michelizzi und Nunzio Brunco, die beide aus Bauerbach gekommen sind.

Trotz des erfreulichen Saisonstarts spricht in Dürrenbüchig niemand von einem möglichen Aufstieg. „Unser Saisonziel ist eine Verbesserung in der Tabelle gegenüber dem siebten Platz in der Vorsaison“, sagt Sascha Haag und weiß sich dabei auf dem richtigen Weg. Platz vier oder fünf wäre für den TSV-Fußballchef am Saisonende ein großer Erfolg, auf dem der Verein aufbauen könnte. Klarer Titelfavorit in der B-Klasse ist für die Dürrenbüchiger Fußballverantwortlichen der TSV Wiesental. Beim derzeitigen Spitzenreiter muss die Barth-Elf am 13. November antreten.



Kreisklasse B

10.10.16

Bruchsal/Bretten (hb). Allein elf Tore fielen in der Fußball-Kreisliga beim Heimspiel des FC Huttenheim II.

FC Flehingen II – TSV Dürrenbüchig 2:4 (0:0). Nach der ausgeglichenen ersten Hälfte legte der TSV einen Zahn zu und innerhalb von fünf Minuten durch die Tore von Volkan Sasmaz (53.) und Steffen Barth (58.) den Grundstein zum Auswärtssieg. Die Hoffnung der Einheimischen währte nach dem Anschlusstreffer von Moaeed Shekhane (65.) nicht lange, denn noch in derselben Minuten stellte Dominik Barth den alten Abstand wieder her. Mit dem von Volkan Sasmaz verwandelten Strafstoß 20 Minuten vor Schluss war die Entscheidung dann gefallen. Stefan Schleichers Treffer zum 2:4-Endstand war nur noch Ergebniskosmetik.



Kreisklasse B

17.10.16

Bruchsal/Bretten (hb). In der Fußball-Kreisklasse B ist der TSV Dürrenbüchig neuer Spitzenreiter. Gegen den TSV Langenbrücken kam Dürrenbüchig zu einem 3:1-Erfolg, während der TSV Wiesental im Top-Duell gegen den FC Obergrombach nicht über ein 0:0-Unentschieden hinauskam.

TSV Dürrenbüchig – TSV Langenbrücken 3:1 (1:0). Barth (28.) und Sasmaz per Strafstoß (55.) sorgten für klare Verhältnisse, ehe Lehn verkürzte (78.) und bei Langenbrücken noch einmal Hoffnung auf einen Punktgewinn aufkommen ließ. Pollanka stellte den alten Abstand wieder her (86.) und machte damit alles klar.

Verkehrsprobleme und Sportplatzsanierung

Gut besuchter Bürgerdialog in Dürrenbüchig

Bretten-Dürrenbüchig (BNN). Rund 100 Besucher kamen zum Bürgerdialog in Dürrenbüchig, zu dem Oberbürgermeister Martin Wolff eingeladen hatte. Die Themen reichten von fehlenden Verbindungsfußwegen von den Baugebieten zur Stadtbahn und zur Dorfmitte und dem gewünschten behindertengerechten Zugang zur Ortsverwaltung bis zu Problemen mit privatrechtlichen Bauten im Grünbereich. Auch über Möglichkeiten zur weiteren Verbesserung des Internets, Mängeln an den Feldwegen und Straßen, die Ausschilderung im Ort, die Pflege und Instandhaltung des Teiches sowie wilde Müllablagerungen wurde gesprochen. Schließlich ging es auch um die Planungen der Stadt für die Ausweisung eines Neubaugebietes oder eventuell sogar eines kleinen Gewerbegebiets.

Länger diskutiert wurde über die Verkehrsprobleme insbesondere von Geschwindigkeitsüberschreitungen und dem Zuparken des Straßenraums. Wobei zuletzt eine Besucherin feststellte, dass dies alles hausgemachte, sprich von den Dürrenbüchigern selbst verursachte Probleme seien. Auf all diesen Fragen ging Oberbürgermeister Wolff ein, erläuterte den Sachstand und wie der Weg einer möglichen Umsetzung aussehen könne. Hierbei sei zunächst immer der Ortschaftsrat gefragt, der Prioritäten setze und diese dann an die Verwaltung melde. Dort würden diese dem Gemein-

derat zur Entscheidung über die Mittelbereitstellung vorgelegt.

Den größten Teil des dreistündigen Austausches nahm der Bedarf bei der Instandsetzung des Sportplatzgeländes sowie die Planung für einen neuen Sportplatz ein. Zunächst stellte der Vorsitzende des Fußball-Fördervereins, Wolfgang Gerweck, die Mängel des bisherigen Sportplatzgeländes dar, verbunden mit dem Wunsch, dass der Verein und die Ortschaft zusammen mit der Stadt gemeinsam an einer Lösung zu arbeiten. Joachim Braun, Amtsleiter Stadtentwicklung und Verkehr, zeigte danach das Ergebnis der Prüfung möglicher Standorte für ein neues Sportgelände auf. Nun liegt es wiederum am Ortschaftsrat, zunächst innerörtlich die Vor- und Nachteile der verschiedenen Varianten einschließlich der Ertüchtigung des bisherigen Sportplatzgeländes zu diskutieren, die finanziellen Belastungen festzustellen und die Möglichkeiten des Vereins zu klären.

Nicht zuletzt wurde das Integrierte Stadtentwicklungskonzept angesprochen – insbesondere die Umsetzung der Maßnahmen, die Dürrenbüchig betreffen. Nun sei auch hier wiederum der Ortschaftsrat gefragt, seine Maßnahmen aufzurufen und deren Umsetzung im Rahmen des Budgets oder Haushaltes zusammen mit dem Gemeinderat zur Umsetzung zu bringen.

Bürgernähe schaffen



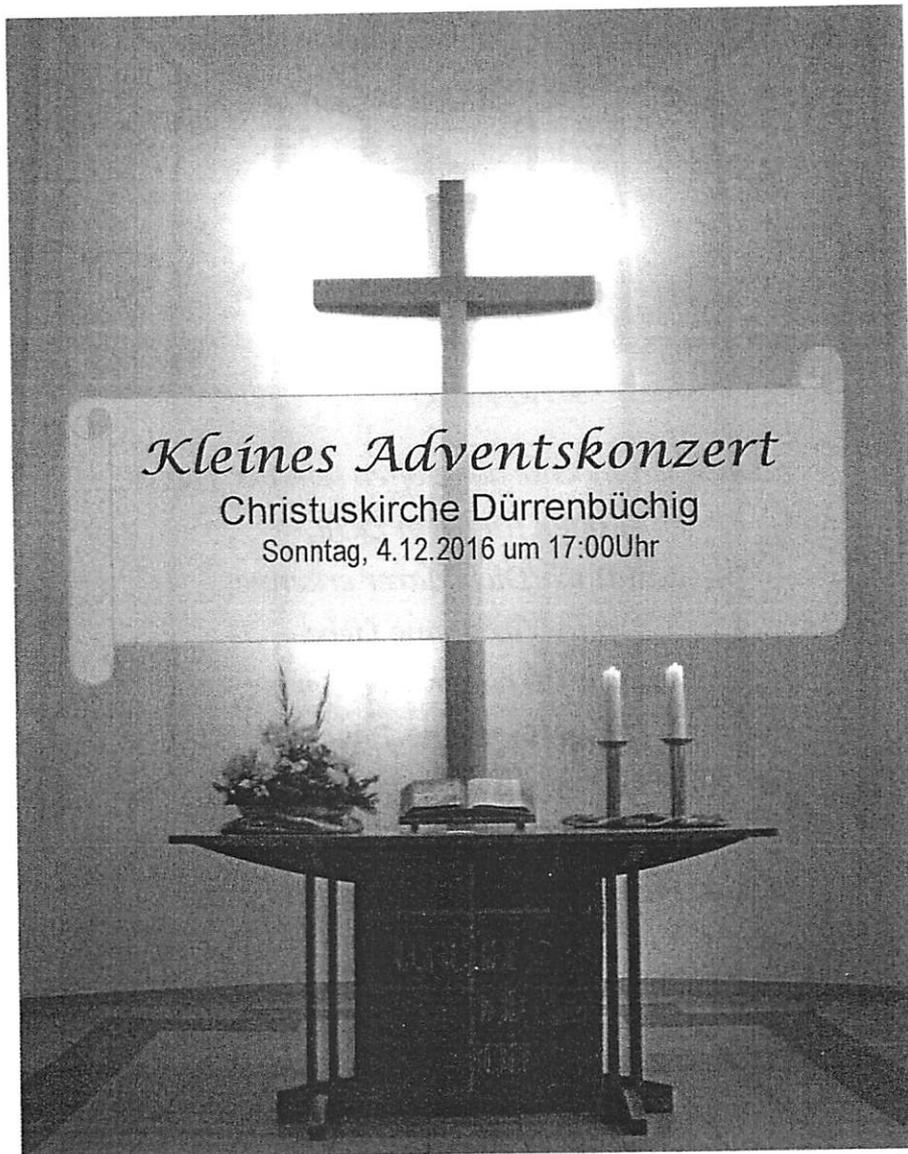
ür Oberbürgermeister Martin Wolff ist die Bürgerinformation und Bürgerbeteiligung wichtig, daher hat er zusammen mit Ortsvorsteher Six die **Einwohnerinformationsveranstaltung in Dürrenbüchig** organisiert und gerne besucht. Zusammen mit Bürgermeister Nöltner und den Amtsleitern der verschiedenen Fachämter hat er sich den Fragen, Anregungen und Hinweisen aus dem Ortschaftsrat und der Bürgerschaft gestellt.

Rund 100 Personen sind erschienen, das zeigt das große Interesse der Bürgerschaft und dass auch hier wieder gilt, je kleiner die Einheit, umso größer das Interesse am Ortsgeschehen und der Zusammenhalt. Der Ortschaftsrat sprach zunächst die allgemeinen Themen mit einer Powerpoint-Präsentation in Text und Bild an. Diese reichten von fehlenden Verbindungsfußwegen, dem fehlenden behindertengerechten Zugang zur Ortsverwaltung, Probleme mit privatrechtlichen Bauten im Grünbereich

über Möglichkeiten zur weiteren Verbesserung des Internets, Mängeln an den Feldwegen und Straßen, Ausschilderung im Ort, Probleme bei der Pflege und Instandhaltung des Teiches, Wilder Müll und die Planungen der Stadt für die Ausweisung eines Neubaugebietes oder eventuell sogar eines kleinen Gewerbegebiets. Länger diskutiert wurde über Verkehrsprobleme insbesondere von Geschwindigkeitsüberschreitungen und Zuparken des Straßenraums. Wobei zuletzt eine Besuchertreffend feststellte, dass diese i. d. R. von den Dürrenbüchigern selbst verursacht sind. Zu all diesen Fragen ging Oberbürgermeister Wolff ein und erläuterte den Sachstand, wie der Weg einer möglichen Umsetzung aussieht oder warum etwas nicht umsetzbar ist. Wichtigstes Thema war die Instandsetzung des Sportplatzgeländes bzw. die Planung für einen neuen Sportplatz. Der Vorsitzende des Fußball-Fördervereins Wolfgang Gerweck stellte die Mängel des bisherigen Sportplatzgeländes dar. Joachim Braun, Amtsleiter Stadtentwicklung und Verkehr zeigte danach das Ergebnis der Prüfung möglicher Standorte für ein neues Sportgelände auf. Nun liegt es am Ortschaftsrat, zunächst innerörtlich die Vor- und Nachteile der verschiedenen Varianten – einschl. der Ertüchtigung des bisherigen Sportplatzgeländes zu diskutieren, die finanziellen Belastungen festzustellen und die Möglichkeiten des Vereins zu klären. Die Stadt wird hierbei auf ihrem Sachverstand gerne unterstützend tätig sein. Nicht zuletzt wurde das Integrierte Stadtentwicklungskonzept angesprochen – insbesondere die Umsetzung der Dürrenbüchiger Maßnahmen. Oberbürgermeister Wolff wies erneut auf die Wichtigkeit dieses Konzeptes hin. Ihm geht es nicht nur um die Ortschaft, sondern ist es wichtig, auch die Stadtteile einzubinden, daher wurden in allen Stadtteilen separate Veranstaltungen vor Ort durchgeführt. Die Ergebnisse sind alle im Maßnahmenkatalog aufgeführt, es geht nicht verloren. Er forderte alle auf, sich weiterhin aktiv einzubringen und sich für seinen Stadtteil aber auch für die Stadt zu interessieren. Auch er ist jedem für ein persönliches Gespräch zur Verfügung. Dem schloss sich Ortsvorsteher Six an. Jede Bürgerin und jeder Bürger kann sich jederzeit bei der Ortsverwaltung oder im Rathaus melden.

ausblick 2016 - dürrenbüchig

Herzliche Einladung



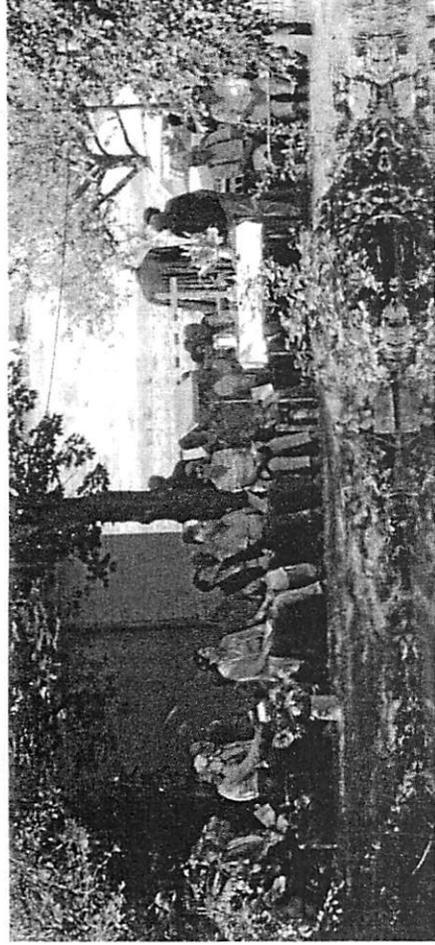
Kleines Adventskonzert

Christuskirche Dürrenbüchig

Sonntag, 4.12.2016 um 17:00Uhr

„Im Lärm dieser Welt hören wir nicht, was dein Wort uns verspricht.
Du bist auf dem Wege und mit dir der Friede, der aufleuchten will im Liede.“

Klaus Heizmann



Gottesdienst am Teich, 7. August 2016 mit Pfarrer Dr. Schneider



Montag, 8. August ging es dann weiter mit dem **SWR4 Sommererlebnis**. In der Kirche spielte **Picobella** unter dem Dirigat der Gründerin des Flötenorchesters – Kirstin Kares.

(Text von E. Peissner, Bilder von G. Rinderspacher)



Trotz kleiner Besetzung war der Chor in der Lage zwei vierstimmige Sätze vorzutragen. So ertönte im Erntedankgottesdienst „Himmel, Erde, Luft und Meer“ (Stockmeier) und „Uns zur Freude gemacht“ (Heizmann). Der Klang wurde gelobt. Trotzdem wäre das Ergebnis mit mehr Sängern und Sängerinnen optimaler gewesen. **Deshalb lädt der Chor ganz herzlich neue Mitglieder ein – gerne auch einfach zum Reinschnuppern projektmäßig.** Die Proben finden meist am **Donnerstag, 19:45 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt.** Volkmar Klün-der gibt gerne detaillierte Auskunft bei Interesse.



Anschließend gab es im Dorfgemeinschaftshaus ein schmackhaftes Essen.

(Text von E. Peissner, Bilder von G. Rinderspacher)

**Herr, wir danken für die Speise, uns zum Segen,
Dir zum Preise!**



10.11.16
Dürrenbüchig

Einwohnerinformation Dürrenbüchig

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, auf Vorschlag und in enger Abstimmung mit Oberbürgermeister Martin Wolff findet am 16. November 2016 um 18.00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus die nächste Einwohnerinformation statt.

Als Tagesordnungspunkte werden folgende Sachverhalte aufgerufen:

TOP 1: Neuer Sportplatz / mögliche Wohnbebauung auf altem Sportplatz

TOP 2: Ortskern / Problem fehlende Parkplätze am Dorfgemeinschaftshaus

TOP 3: Fußweg Panoramaweg / Am Steinberg

TOP 4: Umbau Ortsverwaltung / alter Kindergarten - barrierefreier Zugang

TOP 5: Hütte „Am Lugenberg“

TOP 6: Aktueller Stand Internet

TOP 7: Innerörtliche Beschilderung

TOP 8: Fragen zum integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK)

TOP 9: Sonstiges

Neben Oberbürgermeister Martin Wolff werden auch die jeweiligen Amtsleiter der verschiedenen Fachämter vor Ort sein, um umfassend und detailliert Fragen zu beantworten.

Ich lade Sie herzlich dazu ein, sich zu informieren und mitzudiskutieren.

Ihr Wolfgang Six

Ortsvorsteher

Wochenmarkt

Jeden Donnerstag von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr findet am Feuerwehrhaus ein Wochenmarkt mit leckeren Fleisch- und Wurstspezialitäten statt

OB Martin Wolff in Dürrenbüchig

Bretten-Dürrenbüchig (BNN)

Nach den „Einwohnerinformationen“ in anderen Brettener Stadtteilen kommt Brettens Oberbürgermeister Martin Wolff nun nach Dürrenbüchig. Wolff kommt am Mittwoch, 16. November, ins Dorfgemeinschaftshaus. Die „Einwohnerinformation“ beginnt um 18 Uhr, teilt die Stadtverwaltung mit.

Die Tagesordnung umfasst mehrere Punkte: Dabei geht es um den neuen Sportplatz und eine mögliche Wohnbebauung auf dem altem Sportplatz. Gegenstand der weiteren Beratung ist der Ortskern, es steht das Problem fehlender Parkplätze am Dorfgemeinschaftshaus im Mittelpunkt.

Zu den weiteren Gesprächspunkten, die aufgerufen werden, gehören der „Fußweg Panoramaweg Am Steinberg“, der Umbau der Ortsverwaltung („Alter Kindergarten und ein barrierefreier Zugang“). Die Runde befasst sich mit der Hütte „Am Lugenberg“ und dem aktuellen Stand „Internet“ in Dürrenbüchig. Für Gesprächsstoff sorgt ferner die innerörtliche Beschilderung. Fragen zum integrierten Stadtentwicklungskonzept (ISEK) sind möglich.

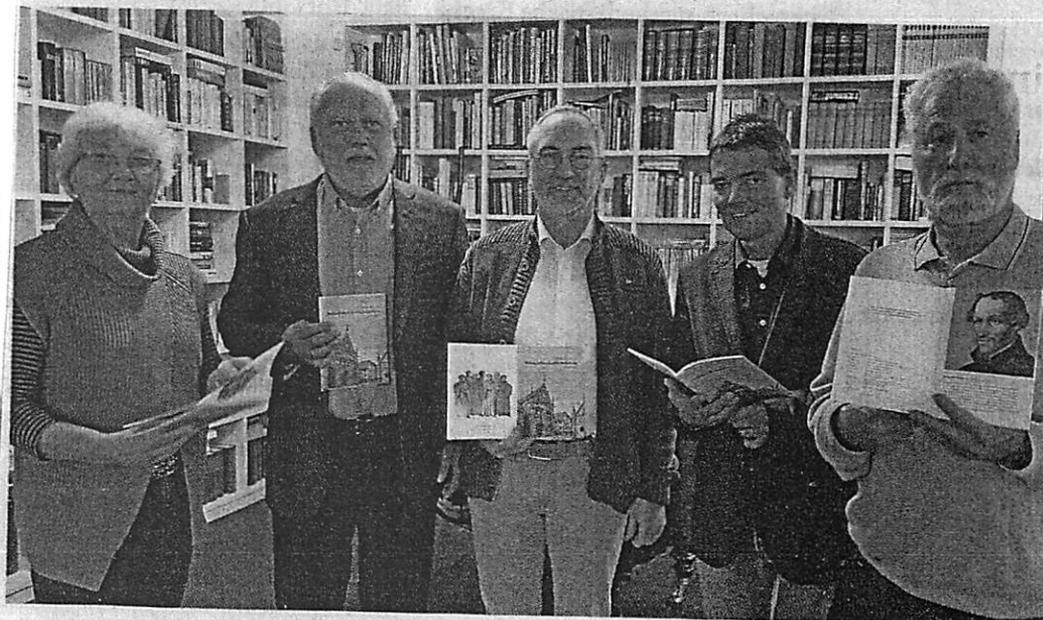
Neben Oberbürgermeister Wolff werden auch die jeweiligen Amtsleiter der Fachämter vor Ort sein, um Fragen zu beantworten, heißt es in der Mitteilung weiter.



Dürrenbüchig

Seniorenachmittag im Kindergarten Schatzinsel

Kinder, Erzieherinnen und Eltern des Kindergarten Schatzinsel Dürrenbüchig laden alle Dürrenbüchiger Senioren über 65 Jahre am Dienstag, 18. Oktober 2016, zu einem vergnüglichen Nachmittag in den Kindergarten ein. Um 14.00 Uhr begrüßen die Kinder die Gäste zu einem herbstlichen Nachmittag. Anschließend erwartet alle ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen. Um planen zu können wird um Anmeldung, bis spätestens Montag, 10. Oktober, gebeten. Tel. 42226, Montag bis Freitag zwischen 7.30 Uhr und 14.30 Uhr. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



NEUER FÜHRER DURCH DAS MELANCHTHONHAUS 2.11.16

Pünktlich zum Gedenkjahr 500 Jahre Reformation präsentiert der Melanchthonverein einen neu bearbeiteten und mit vielen Farbfotos versehenen Führer durch das Melanchthonhaus. Druck und Herstellung wurde dem Melanchthonverein Bretten durch die Dr.-Gaide-Stiftung ermöglicht. Auf dem Bild präsentieren den neuen Führer (von links): Karin Gillardon, Zweite Vorsitzende, Dr. Peter Leinberger, Dr. Karlheinz Simon, Achim Lechner, Stiftungsräte und Hans-Joachim Reiber, Vorsitzender Melanchthonverein.kg

Die Stadt Bretten und die Freiwillige Feuerwehr Bretten trauern um

Herrn

Martin Barth

Brandmeister

Er verstarb am 18. November 2016 im Alter von 57 Jahren.

Martin Barth trat bereits 1973 in die Jugendfeuerwehr der Abteilung Dürrenbüchig ein. Nach seinem Übertritt in die Einsatzabteilung seiner Feuerwehr im Jahre 1978 erwarb er sich umfangreiche Kenntnisse, um seinen ehrenamtlichen Dienst zum Wohle der Bürger zu verrichten.

Von 2003 bis 2009 übernahm er die Funktion als Abteilungskommandant der Abteilung Dürrenbüchig. Seitdem war Martin Barth als 2. stellvertretender Abteilungskommandant der Abteilung Dürrenbüchig tätig.

Mit großer Dankbarkeit werden wir ihm stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Melanchthonstadt Bretten

Martin Wolff
Oberbürgermeister

Freiw. Feuerwehr Bretten

Karlheinz Leichle
kom. Feuerwehrkommandant

FF Bretten Abt. Dürrenbüchig

Andreas Bimmler
Abteilungskommandant

Autoreparatur endet tragisch

^{21.11.16}
Bretten-Dürrenbüchig (BNN). Tödlich endeten am Freitag Reparaturarbeiten an einem Pkw für einen 58 Jahre alten Mann aus Dürrenbüchig. Die Ermittlungen ergaben bislang keine Hinweise auf ein Fremdverschulden, teilte gestern die Polizei auf BNN-Anfrage mit. Die Polizei spricht deswegen von einem Arbeitsunfall.

Der Mann arbeitete am Freitagnachmittag in Dürrenbüchig offen-

Unter Pkw
eingeklemmt

bar alleine unter einem Pkw, den er unter Zuhilfenahme eines Traktors angehoben hatte, so die Ermittlungen. Trotz Sicherungsmaßnahmen senkte sich der Pkw jedoch soweit ab, dass der Mann unter dem Fahrzeug eingeklemmt wurde und sich hierbei die tödlichen Verletzungen zuzog.

Er wurde am Samstagmorgen von Angehörigen in der Fahrzeughalle seines landwirtschaftlichen Anwesens aufgefunden. Eine Notärztin wurde am Morgen zur Unglücksstelle gerufen, doch jede Hilfe kam zu spät. Über den weiteren Fortgang des Verfahrens entscheidet jetzt die Staatsanwaltschaft in Karlsruhe, war gestern von einem Sprecher der Polizei zu hören.

Mann wird von seinem Auto erdrückt

Bretten (om). Ein 58-Jähriger ist beim Reparieren seines Autos von diesem erdrückt worden. Wie die Polizei mitteilte, hatte der Mann sein Auto am Freitagnachmittag in seiner Fahrzeughalle in Bretten-Dürrenbüchig mit einem Traktor angehoben, um es zu reparieren. Das Auto senkte sich ab, klemmte den Mann ein und verletzte ihn tödlich. Die Leiche wurde erst am Samstag gefunden.



*Wenn Ihr an mich denkt, seid nicht traurig.
Erzählt lieber von mir und lasst mir einen Platz zwischen
Euch, so wie ich ihn im Leben hatte.
Ich bin nicht weit weg, nur auf der anderen Seite des
Weges.*

Plötzlich und unerwartet verstarb mein lieber
Mann, Sohn, unser guter Vater, Opa und Bruder

Martin Barth

* 9. 6. 1959 † 19. 11. 2016

Inge Barth
Käthe Barth
Thomas
Michael und Jenny mit Luca
Steffen und Verena
Dominik und Sarah
Monika Seith mit Familie

Die Trauerfeier ist am Samstag, dem 26. November 2016, um 11 Uhr in der
Christuskirche in Bretten-Dürrenbüchig.
Im Anschluss findet die Beisetzung statt. Kondolenzliste liegt auf.
Von Beileidsbezeugungen am Grab bitten wir abzusehen.



*Ganz still und leise, ohne ein Wort,
gingst Du von Deinen Lieben fort.
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still, doch unvergessen.*

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von

Martin

* 9. 6. 1959 † 19. 11. 2016

Wir trauern um Martin als Teil unserer Familie.
Abschied nehmen ist unser Schicksal –
Wiedersehen unsere Hoffnung.

Irene und Gerhard
Sandra und Michael
Laura und Dominik

„Spannend wie ein Krimi“

Kirstin Kares erweckt vergessene Klänge des Karlsruher Hofes neu

Von unserem Redaktionsmitglied
Britta Baier

5.11.16

Bretten. Soll das ein C sein? „Cotoletta“, das Kotelett? Aber wie passt das zum Rest der Zeile: „die den Sonnenschein verehrt und vom Feld aufsteigt?“

„Manchmal ist das Übertragen von alten Handschriften in modernen Notensatz wie ein Krimi“, sagt Kirstin Kares schmunzelnd. Wie bei ebendieser Zeile aus dem Werk des

Komponisten Johann Melchior Molter. Mehrere Augenpaare ließ Kares die verschlungene Schrift des Dokumentes begutachten, plötzlich stand sie vor der Lösung: Hier muss wohl „Lodoletta“, die Lerche, gemeint sein!

Beschäftigung mit alter Musik ist oft eine Geduldsprobe. Das weiß die Brettenner Dirigentin, Musikerin und Musikpädagogin nur zu gut: Für ihr Konzert mit dem jungen Ensemble „Hof-Capelle Karlsruhe“ Anfang Oktober gab sie stundenlang Note für Note alter Werke, von denen noch keine modernen Notensätze existierten, über eine Klaviertastatur in ihren Computer ein. Ihr Ziel: Die in den Archiven Karlsruhes schlummernden Klänge, die früher am Hof vorgetragen wurden, wieder zum Leben zu erwecken. Verloren seien die vielen Stunden nie: „Man bekommt durch die intensive Beschäftigung einen sehr guten Eindruck, gerade von der spannenden Zeit an der Grenze zwischen Barock und Klassik.“

Feuer und Flamme für historische Aufführungspraxis war die blonde Geigerin

mit den neugierigen, hellen Augen bereits während des Studiums: „Ich hörte eine Aufnahme von Beethovens 5. Sinfonie, gespielt von den London Classical Players unter Roger Norrington – und war völlig baff“, erinnert sich die 56-Jährige. Die Struktur der Musik sei dabei soviel klarer hervorgetreten als bei modernen Interpretationen.

Namhafte Orchester im In- und Ausland leiten, regelmäßige Auftritte an der Geige und am Cembalo mit wechselnden Ensembles sowie eine CD-Einspielung mit dem Barockorchester Karlsruhe und dem SWR 2015: Viele interessante Projekte gehörten und gehö-

ren zum Leben der dreifachen Mutter – und auch heute ist ihr Terminkalender gut gefüllt, obwohl die studierte Schulmusikerin nach einem Sabbatjahr 2011 nur mit einer halben Stelle in den Schuldienst zurückkehrte. „In diesem freien Jahr wurde mir erst klar, wie viele Ideen in meinem Kopf nur darauf warteten, umgesetzt zu werden“, erklärt sie ihre Entscheidung. Zu unterrichten, ohne selbst künstlerisch aktiv zu sein, käme für Kares nie in Frage. „Es ist ja auch für die Schüler gut, wenn der Lehrer die Fremdsprache spricht, in der er sie unterrichtet“, findet sie einen treffenden Vergleich.

Dass auch Schüler besser lernen, wenn sie selbst musizieren: dieses Konzept lernte sie während ihres Studiums in

den USA kennen, als in Deutschland Streicher- und Bläserklassen noch weitgehend unbekannt waren. Nach ihrem Umzug nach Bretten Anfang der 1990er-Jahre rief Kares am Melanchthon-Gymnasium die erste Streicherklasse Baden-Württembergs ins Leben: „Damals spielten hier nur wenige Kinder ein Streichinstrument“, erinnert sie sich. Kurz entschlossen entwickelte die Pädagogin ein Multi-Le-

In Bretten entstand erste Streicherklasse des Landes



GEDULD GEFORDERT: Das Übertragen alter Handschriften in modernen Notensatz ist aufwändig – und gibt manchmal Rätsel auf.

Kirstin Kares ist Dürrenbüchiger Bürgerin mit Familie



DIRIGENTIN, MUSIKERIN, PÄDAGOGIN: Kirstin Kares hat einen vollen Terminkalender. In den 90er-Jahren zog die aus Hessen stammende Geigerin nach Bretten. Fotos: bba

vel-Orchesterkonzept mit unterschiedlich schwierigen Stimmen, so dass an der Klasse sowohl Anfänger als auch Fortgeschrittene teilnehmen konnten und die benötigte Klassenstärke zusammenkam.

Der schönste Moment für Kares im Schulleben: „Als sich zwei Schüler nach Mozarts Jupiter-Sinfonie einmal lautstark auf dem Schulflur über das richtige Tempo in einem der gespielten Sätze stritten“, meint Kares schmunzelnd. „Da war ich mir sicher, dass sie mit der Musik etwas verbinden, ihnen die Auftritte etwas bedeuten.“ Sie selbst zog es schon als Jugendliche zum Ensemblespiel hin: Weil es am „Schuldorf Bergstraße“ im hessischen Seeheim-Jugenheim kein Orchester gab, gründete Kares als 16-Jährige gemeinsam mit einer älteren Freundin selbst ein Orchester.

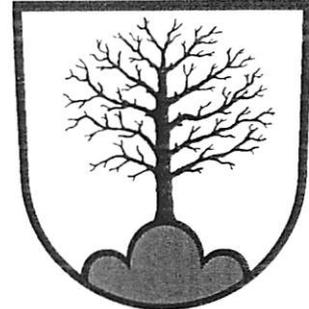
„Wir legten einfach los, suchten in Musikzeitschriften nach Arrangements. Vieles mussten wir umschreiben, denn die Besetzung war teils ziemlich abenteuerlich, mit vielen Blockflöten...“, erinnert sie sich lachend.

Heute hören Jugendliche viel Musik „aus der Konserve“, auch als Berieselung. Sieht die Musikerin das kritisch? „Ich habe früher auch viel Schallplatten und CDs gehört, das ist in einer bestimmten Lebensphase ganz normal. Heute habe ich aber so viele Stücke im Kopf, dass ich einfach zwischen denen hin- und herschalten kann“, sagt sie.

Musik als Hintergrund hören könne sie inzwischen gar nicht mehr: „dafür bin ich einfach zu neugierig, will immer erfahren, was genau musikalisch passiert – dabei kann ich mich nicht nebenbei unterhalten.“

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am **Mittwoch, 16. November**
um **18:00 Uhr**
im **Dorfgemeinschaftshaus**



kommen Oberbürgermeister Wolff und die
Amtsleiter des Rathauses zu uns nach Dürrenbüchig und
stellen sich in einer

BÜRGERVERSAMMLUNG

den Fragen, Wünschen und Anregungen der Dürrenbüchiger.
Hier haben wir gemeinsam die Gelegenheit, unsere Anliegen
mitzuteilen und unseren Vorstellungen (z.B. Sportplatzver-
legung) Nachdruck zu verleihen!

Wir wollen gemeinsam für Dürrenbüchig etwas erreichen.

Dazu brauchen wir Sie!

Durch einen vollbesetzten Saal in unserem Dorfgemein-
schaftshaus zeigen wir, dass uns die Entwicklung unseres
Ortes nicht egal ist, insbesondere da für Dürrenbüchig
entscheidende Planungen anstehen.

Wir beobachten genau, ob Gemeinderat und Verwaltung
für unsere Wünsche und Anliegen offen sind und sich
bemühen diese auch umzusetzen!

Ihr Ortschaftsrat

P.S.: Wenn Sie Ihre Frage oder Anregung mit Bildern unterstreichen wollen,
so können Sie diese vorab an Frank Kremser (fkremser@angi.de) leiten.

Kirche, Konzert ^{23.12.} und Knoblauchzehen ²⁰¹⁶

Familien berichten über ihre Weihnachtsrituale

Beim Krippenspiel dabei

Genau wie Familie Wachter besucht auch die Familie von Christiane und Oliver Müller aus Dürrenbüchig an Heiligabend traditionell den Weihnachtsgottesdienst. Die Kinder Jacqueline, zwölf Jahre, und Dennis, sieben, sind sogar in besonderer Weise involviert: Beide machen jedes Jahr beim Krippenspiel mit. Wieder zu Hause, folgt die Bescherung „gemütlich zu viert“. Anschließend gehen sie nach oben zu Christianes Eltern. Dort treffen sie dann auch ihre Schwester Alexandra mit Familie und essen gemeinsam „etwas Feines“. Für die Kinder gibt es später Geschenke und auch die Erwachsenen geben sich Kleinigkeiten.

Klassiker bevorzugt

Weihnachtslieder gehören bei Familie Müller zu Weihnachten fest dazu – und auch die Dürrenbüchiger bevorzugen traditionelle Lieder. „Wir singen die Klassiker wie ‚Ihr Kinderlein kommet‘ und ‚O Tannenbaum‘“, berichtet die Mutter. „Stille Nacht“ singen sie zu Hause allerdings nicht mehr, da es schon am Ende des Gottesdienstes gespielt wird. Christiane Müller liest noch eine Geschichte, der Opa will den Nachgeborenen alte Bilder zeigen.

Und später am Abend folgt ein „ungewöhnliches und wichtiges Familienritual vom Uropa“: Gemeinsam essen alle Knoblauch und Weißbrot. „Es weiß zwar keiner mehr, was es bedeutet, aber wir haben es trotzdem beibehalten“, verrät die Mutter. Auch die Kinder werden inzwischen dazu herangeführt. Tochter Jacqueline hat in der Vergangenheit bereits mitgemacht – und wer weiß: Vielleicht beißt ja auch Sohn Dennis als jüngster Spross der Familie in diesem Jahr an Weihnachten herzhaft in seine Knoblauchzehe.



LETZTER FEINSCHLIFF: Seit Wochen bereiten sich 18 Kinder in Dürrenbüchig auf das Krippenspiel vor, das an Heiligabend beim Gottesdienst um 16 Uhr in der evangelischen Kirche in Dürrenbüchig aufgeführt wird. Keine Probleme gab es bei der Rollenverteilung, jeder fand einen angemessenen Part.
Foto: Dederichs

Kleine Starthilfen für Maria und Josef

18 Kinder üben in Dürrenbüchig für ihren Auftritt beim Krippenspiel an Heiligabend

Von unserer Mitarbeiterin
Catrin Dederichs

23.12.16

Bretten-Dürrenbüchig. Maria und Josef schlafen im Stall. Ein zartes Glockenspiel erklingt, und eine ganze Handvoll prachtvoller Engel mit beeindruckenden Flügeln tanzt vor den Altar. Hirten kommen zu Besuch, und schließlich bringen die drei Weisen Gold, Weihrauch und Myrrhe. Jahr für Jahr bereichern zahlreiche Kinder an Weihnachten den Gottesdienst mit ihrem Krippenspiel. Damit jedoch an Heiligabend jeder Gang, jedes Lied und jeder Text auch wirklich richtig „sitzt“, sind zahlreiche Übungsstunden notwendig.

18 Kinder proben derzeit in Dürrenbüchig Sonntag für Sonntag eifrig ein Weihnachtsstück, weitere Proben kommen in der letzten Woche noch dazu.

Ihre Texte beherrschen die meisten Kinder bereits, und auch das Zusammenspiel läuft inzwischen glatt. Und dennoch sind immer wieder kleine „Starthilfen“ und Regieanweisungen von Krippenspiel-Leiterin Christiane Müller notwendig: „ein bisschen langsamer“ und „einen Schritt vorkommen“.

Vor gut vier Wochen hat die Gruppe angefangen zu üben. Davor stand für Müller und ihre Kollegin Laura

Rinderspacher die Auswahl des Stückes an. Eine besondere Herausforderung lag dabei in der doch recht großen Anzahl der Kinder:

„Wir haben überlegt, was okay ist, damit jeder auch etwas sagen kann“, erzählt Müller. Schließlich einigten sie

sich auf ein Krippenspiel, nahmen ein paar Anpassungen vor und stellten erste Überlegungen für die Besetzung an.

Die jungen Schauspieler selbst gehen an die Auswahl ihrer Rolle oft mit ganz pragmatischen Überlegungen heran: So möchte Luisa Beron deshalb einen Sterndeuter spielen, „weil man da nicht

so viel sagen muss“. Léonie Treffler erklärt, warum sie ein Schäfchen sein will: „Weil man da

nicht sprechen, sondern nur blöken soll“. Emily dagegen „möchte kein Schaf sein“ und ist deshalb Musikantin. Und Mia und Anna begeistern sich für ihre Rollen als Engel, weil sie dann „so einen schönen Tanz machen“ können. Die Rollen von Maria und Josef werden

von den Größeren übernommen: „Wir sind die Großen. Deshalb haben Chrissi und Laura uns gefragt, und wir haben Ja gesagt“, berichten Nele und Lea, wie sie zu ihren Hauptrollen gekommen sind.

Alle 18 Kinder und auch ihre Übungsleiter gehen mit Feuereifer an die Sache, übertriebenen Ehrgeiz lassen sie dabei dennoch nicht walten: „Ich denke, das sind Kinder, da muss nicht alles perfekt sein“, sagt Christiane Müller. Und in erster Linie soll es Spaß machen.

Aus dem Spaß wird nun jedoch bald „Ernst“. Am Samstag wird es morgens noch eine letzte Probe geben, und am Nachmittag können die Kinder dann zeigen, was sie in den letzten Wochen gelernt haben: Punkt 16 Uhr stehen sie in der evangelischen Kirche in Dürrenbüchig vor dem Altar und präsentieren der Gemeinde ihr Krippenspiel.

Mancher will lieber
blöken als sprechen

2017 wird spannender

30.12.16

Das Jahr 2016, das morgen um Mitternacht Geschichte ist, war aus Bretterer Sicht kein allzu prickelndes.

Beispiele gefällig? Voilà: Auf der Sporgasse hat sich nichts bewegt – und es sieht auch nicht so aus, als ob dort in den nächsten Monaten Bagger anrollen, um das angeblich dringend notwendige Gesundheitszentrum beziehungsweise Parkhaus anzugehen. Die Weißhofer Galerie hat sich nicht zu dem prognostizierten Magneten für die Innenstadt entwickelt, das Integrierte Stadtentwicklungskonzept, an dem sich letztlich doch mehr Bürger als erwartet beteiligten, ist zwar als Tiger gesprungen, aber als Bettvorleger gelandet – und die Diskussion über die Breitbandversorgung war zwar hitzig, das Ganze hat aber letztlich nur für einige Stadtteile etwas gebracht.

Doch wir wollen nicht ungerecht sein: Das Hallenbad geht seiner Vollendung entgegen, die ein oder andere Halle und Schule wurde modernisiert, Diedelsheim hat einen schmucken Trainingsplatz – und der Rohbau der

neuen Rechbergklinik steht auch schon. Insgesamt ist die Bilanz aber eher durchwachsen.

Grund, zu feiern, gibt es auf jeden Fall 2017: Bretten begeht da nämlich sein Stadtjubiläum – und die Verantwortlichen im Rathaus haben sich ein durchaus anspruchsvolles und unterhaltsames Programm einfallen lassen, an dessen Realisierung sich die BNN selbstverständlich als einer der Premium-Sponsoren beteiligen.

Spannende Monate stehen den Brettern nun bevor, wobei der Festakt Mitte Mai mit dem baden-württembergischen Ministerpräsidenten sicherlich der offizielle Höhepunkt des Jubiläumsjahres werden dürfte. Aber das Programm bietet mehr als nur Offizielles, nämlich die Chance, bei zahlreichen Veranstaltungen für alle Altersgruppen ein „Wir-sind-alle-Bretterer“-Gefühl zu erzeugen.

Doch 2017 hat in Bretten noch mehr an Spannung zu bieten: Mitte November findet nämlich die OB-Wahl statt – und Amtsinhaber Martin Wolff dürfte dabei nicht der einzige Kandidat auf dem Stimmzettel sein.

Bis dahin fließt allerdings noch viel Wasser den Saalbach hinunter. Jetzt dürfen morgen Abend erst mal die Sektkorken knallen. Und kurz vor Silvester 2017 titeln die BNN wahrscheinlich, dass 2018 noch spannender wird...
Thilo Kampf



2016
Dürrenbüchig

Grußworte zum Jahresabschluss 2016

Für uns alle geht ein ereignisreiches Jahr zu Ende. Es war von Höhen und Tiefen bestimmt. Wir haben gemeinsam gefeiert und waren fröhlich, aber wir haben auch in andächtiger Stille getrauert.

Das Geschehene zieht in unseren Gedanken vorbei und wir sind bei denen, die ihren ehrenamtlichen Einsatz teuer bezahlen mussten.

Meine aufrichtige Anteilnahme gilt auch den Angehörigen unserer Verstorbenen.

Ich bedanke mich auch bei unseren ausländischen Mitbürgern, die das Ortsgeschehen positiv beeinflusst haben.

Wir denken an das Teichfest, das in diesem Jahr ein großer Erfolg war. Gleich danach machte der SWR4 mit seinem Sommerradio bei uns halt, was für alle Gäste und Akteure ein einmaliges Erlebnis war.

Wir, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sollten die Zeit nutzen und in uns gehen.

Stellen wir uns die Frage: Sind wir unseren Mitmenschen gegenüber ehrlich, fair, partnerschaftlich und tolerant?

Hier finden wir bestimmte Ansätze für unser Denken und Tun, um das neue Jahr für eine positive Entwicklung Dürrenbüchigs zu nutzen.

Lassen Sie uns das kommende Jahr mit neuer Energie beginnen, um die gesteckten Ziele zum Wohle unseres Ortes zu erreichen.

Ich wünsche allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern ein friedliches Fest und einen guten Start ins Jahr 2017.

Wolfgang Six

Genesung unterm Weihnachtsbaum

21.12.16

Erstmals seit dem Unfall spricht Andreas Bimmler über Dankbarkeit und gesundheitliche Fortschritte

BRETTEN Der Schock saß tief, und viele haben mit ihm um sein Leben und seine Gesundheit gebangt. Nicht alle hätten damals, nach dem beim Unwettereinsatz in Ruit am 8. Juni erlittenen Stromschlag – mit der Folge schwerster Verbrennungen, fünf Wochen Intensivstation und vielen Operationen – darauf zu werten gewagt, dass der Dürrenbüchiger Feuerwehrkommandant Andreas Bimmler diese Weihnachten wieder im Kreis seiner Lieben feiern kann.

Doch so ist es: Wenige Tage vor Weihnachten sitzt Bimmler inmitten der Familie im heimischen Wohnzimmer, neben sich die Kerzen auf dem Advents-



Weihnachtengel und Schutzengel: Andreas Bimmler (links) mit Töchterchen Lea und Lebensgefährtin Sonja Heisig sowie den Eltern Christa und Günter Bimmler. Foto: ch

kranz und zwei Engelsfiguren. War es sein Schutzengel oder einfach nur Glück, dass er bei dem schweren Unfall keine bleibenden Knochen- und Organschäden davongetragen hat? Äußerlich ist ihm kaum etwas anzumerken. Bekleidung und Strümpfe verdecken die Narben der tiefen Wunden an Schulter und Fuß sowie von mehrfachen Hauttransplantationen. Er sagt, es gehe ihm „den Umständen entsprechend gut“. Wären da nicht die dauernden, quälenden Wundschmerzen und die unkontrolliert auftretenden Erinnerungen an das Unglück, die ihn seelisch belasten.

Fortsetzung Seite 8

Dennoch freut er sich auf die Feiertage. „Daheim zu sein, macht einen großen Unterschied“, versichert er. An Heiligabend geht die Familie geschlossen in die Kirche, wo Töchterchen Lea beim Krippenspiel mitmacht. Anschließend gibt es die Bescherung und das von Mutter Christa vorbereitete Weihnachtsmenü. Gleich nach Weihnachten geht es dann für Bimmler mit der Reha weiter. Jeden Werktag fährt er nach Karlsruhe. Langes Autofahren ist wegen der Fußverletzung noch nicht drin. Aber den Fußweg zur Stadtbahn lässt er sich nicht nehmen. „Seit einer Woche versuche ich, ohne Krücken zu laufen“, sagt er. Manchmal geht es ihm oder den Ärzten nicht schnell genug voran. Dann drohen Rückschläge. Einmal hat er seinen Fuß zu früh zu stark belastet und bekam ei-

ne Entzündung. Für ihn eine echte Geduldsprobe, wie er gesteht: „Ich werde halt immer wieder von der Realität eingeholt.“ Mittlerweile weiß er, dass ihm „noch ein oder zwei OPs am Fuß“ bevorstehen. Auch die seelische Verarbeitung des Geschehens braucht Zeit. Deutlich wurde das, als kürzlich ein Dürrenbüchiger Feuerwehrkamerad bei einem Unfall ums Leben kam. Das hat ihn schwer getroffen. Und noch etwas: Über den eigentlichen Unfallhergang kann er nach wie vor nicht sprechen. Das erlittene Trauma lässt es noch nicht zu. „Ich muss die Techniken, um das zu verarbeiten, erst lernen“, bittet er um Verständnis. Dennoch: Die enge familiäre Begleitung in den schlimmsten Stunden hat ihm gut getan, wie er sagt. Später, als die Ärzte es erlaubten, kamen

auch andere Besucher ans Krankenbett und machten Mut: allen voran Oberbürgermeister Martin Wolff, Kreisbrandmeister Thomas Hauck und Landesbranddirektor Karsten Homrighausen. Die große Anteilnahme, die sich in besorgten Anrufen und konkreten Hilfsangeboten mitfühlender Bürgerinnen und Bürger, vor allem aus Dürrenbüchig und Ruit, in Geldspenden und Besuchen von Brettener und auswärtigen Feuerwehrangehörigen, in Begegnungen auf der Straße und Einladungen zu Feuerwehrveranstaltungen widerspiegelt, berührt ihn zutiefst. „Ich möchte allen ganz herzlich für ihre Anteilnahme danken“, sagt Bimmler. Und seine Mutter fügt hinzu: „Unser Dank gilt auch allen, die unsere Familie in den letzten Monaten unterstützt haben.“ ch

Poppige Weihnachtsgrüße aus Übersee

„Peter's Musicbox Weihnachtsspezial“ sorgt für volle Reihen im Alten Rathaus

22.12.
2016

Weihnachtszeit – da denkt man in Deutschland an ruhige Stunden mit der Familie, Nüsse knacken am Kaminfeuer, besinnliche Weihnachtsmelodien. Dass sich die Freude über die kalte Jahreszeit und die Feiertage in anderen Ländern (und speziell in den USA) bisweilen ganz anders ausdrückt, machte Peter Gropp mit seinem Session-Trio, verstärkt durch die Sangeschwestern Lalena und Elli Katz sowie Michael Kratzmeier an der Querflöte deutlich. Und kredenzte den Zuhörern mit „Peter's Musicbox Weihnachtsspezial“ einen bunten Strauß beschwingter Hits aus Pop, Rock und Jazz.

Dabei hätten die ersten Minuten die zahlreich erschienenen Zuhörer im Bürgersaal des alten Brettener Rathau-

Täuschend ruhiger Auftakt

ses fast darüber hinwegtäuschen können, was sie erwartet: Zart, fast schüchtern stimmen die Instrumentalisten das alte Kinder-Schlaflied „Guten Abend, gut' Nacht“ an – nur um im nächsten Moment blitzartig und geschickt überzuleiten zu einer ungewöhnlich flotten und rockigen Interpretation von „Santa Claus Is Coming To Town“.

Dabei packt Lalena Katz nicht nur stimmlich aus dem Stand die ganz großen Geschütze aus – sie jauchzt, gurr und haut allein mit dem schieren Volumen ihrer rauchigen Stimme die ersten Reihen fast aus ihren Sitzen. Dazu legt sie im güldenen Pailletten-Kleidchen mit Stirnreif und glitzernden High Heels auch noch eine heiße Sohle aufs Parkett und verwandelt damit das



DEN CHIC der 20er Jahre ließ das stimmstarke Schwestergespann Elly (links) und Lalena Katz bei ihrem Auftritt in Bretten wieder aufleben. An Schlagzeug und Bass: Sebastian Säuberlich (links), Peter Gropp. Foto: bba

Brettener Rathaus unversehens in einen Nachtclub der 20er Jahre.

Deutlich zurückhaltender, doch stimmlich nicht weniger beeindruckend singt sich Schwester Elly ins Programm ein und lässt bei ihrem Solo in „All I Want For Christmas Is You“

Assoziationen an große Sanges-Diven von Mariah Carey bis Whitney Houston vor dem inneren Auge und Ohr auferstehen.

Einen interessanten Kontrapunkt im Klangsee der teilweise doch etwas seichten, amerikanisch geprägten

Wohlfühl-Melodien setzt die Instrumentalgruppe mit der Ballade „A Child Is Born“ des Jazz-Trompeters Thad Jones. Hier ist Raum für kreative Solo-Improvisationen, und der weiche Ton von Querflötist Kratzmeier kann einmal ganz in Ruhe und gut hörbar über die Decke der melancholisch-schönen Harmonien hinwegtänzeln, die ihm die Kollegen im Dreiertakt ausbreiten.

Etwas schwerer tun sich die sechs Musiker bei den schlichteren und filigraneren Nummern wie „Ave Maria“ und „Adeste Fideles“ (Herbei, oh ihr Gläubigen), die in der Verflechtung von andächtig-schnörkelloser und dann eben doch wieder showmäßiger Interpretation etwas schief daherkommt.

Insgesamt aber ein gelungener Abend mit Weihnachtsmusik der etwas anderen Sorte, für den die Musiker vom begeisterten Publikum immer wieder langen und verdienten Applaus entgegennehmen konnten. Britta Baier

„Wollte schon als kleiner Junge Filme machen“

Wolfgang Eißler ist mittlerweile in Berlin ein erfolgreicher und preisgekrönter Regisseur

Von unserer Mitarbeiterin
Catrin Dederichs

21.1.17

Bretten-Dürrenbüchig. Ein Badener in Berlin: Für ARD und ZDF dreht er Filme, die national und international mit Preisen ausgezeichnet werden. Für den Grimme-Sonderpreis war er mehrfach nominiert, die Robert-Geisendörfer-Medaille hat er bekommen. Bekannt ist er außerdem als einer der Macher von „Lö-

wenzahn“ – ehemals „Pustebblume“ mit Peter Lustig. Als Regisseur in Berlin bemüht sich der gebürtige Brettener Wolfgang Eißler stets um ein allgemein verständliches Hochdeutsch – kommt er jedoch zurück ins Elternhaus, fällt er – wie er sagt – gleich wieder ins „breiteste Badisch“. „Meine Eltern würden mir die Ohren langziehen, wenn ich hier Hochdeutsch reden würde“, erzählt der 45-jährige Wahl-Berliner.

Aufgewachsen ist der erfolgreiche Filmmacher und Drehbuchautor in Dürrenbüchig. Am Melanchthon-Gymnasium ist er zur Schule gegangen und hat dort das Abitur gemacht. Gleich darauf lockte ihn das Abenteuer in Berlin: „In den neunziger Jahren war das eine richtig spannende Stadt, das kann man sich heute gar nicht mehr vorstellen“, erzählt er. „So sind wir in leer stehende Wohnungen gegangen und haben da einfach gelebt.“ Zwischendurch verbrachte er einige Jahre im Ausland, sein „Hauptkoffer stand jedoch immer in Berlin“.

„Löwenzahn“-Macher stammt aus Dürrenbüchig

„Schon als kleiner Junge in Dürrenbüchig“ wollte Eißler Filmmacher werden. An der Filmschule in Westberlin wurde er abgewiesen, den Kopf steckte er deswegen jedoch nicht in den Sand. „Dann hab ich es halt auf die Ochsentour gemacht“, erinnert er sich. Zehn Jahre lang absolvierte er „unzählige unbezahlte Praktika“, erledigte erste kleinere Filmarbeiten und sammelte Erfahrung als Aufnahme- oder Tonleiter. Letztendlich hat sich die Mühe für ihn gelohnt: Sein Beruf bereitet ihm nachhaltig „wahnsinnig viel Spaß“, und seit etwa zehn Jahren kann er von der Regie wirklich leben.

Gerade hat er eine neue Löwenzahn-Folge mit dem Titel „Fliege“ abgedreht: Sie wird am Sonntagmorgen erstausgestrahlt. Inhaltlich geht es um den Nachbarn „Paschulke“, der eine Fliegenplage

auslöst, um dadurch das Date seiner Mutter zu vereiteln. Der eine Film ist fertig, schon stehen die nächsten Projekte an: Derzeit arbeitet der 45-Jährige gleich an vier neuen Löwenzahn-Folgen, er steckt in der Vorbereitung eines Kinoprojekts, und demnächst möchte er wieder sein eigenes Drehbuch schreiben.

Zudem steht noch ein anderer ganz wichtiger Termin an: Ende Februar will Eißler mit seiner Freundin und den beiden kleinen Töchtern Lisbeth und Liltih ins badische Bretten kommen, um nach über einem halben Jahr seine Eltern und den Bruder wiederzusehen. Trotz der vielen Jahre in der Ferne fühlt sich der Wahl-Berliner seiner Heimat noch immer eng verbunden.

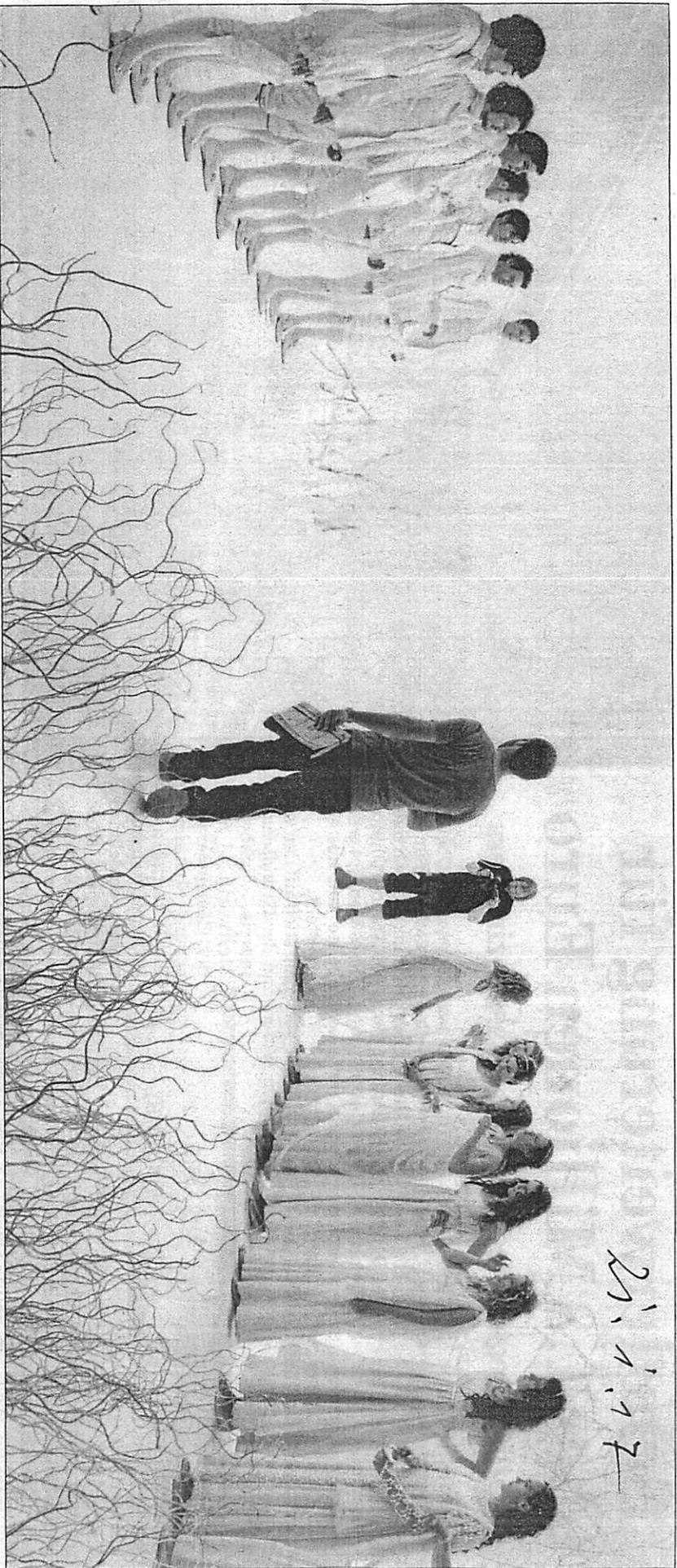
„Wenn ich heim nach Dürrenbüchig komme, das geht direkt an den Kern“, sagt er. „In Dürrenbüchig da ist so ein Geruch, den es sonst nirgendwo gibt.“ Und bei diesem Dürrenbüchiger Duft bleibt es natürlich nicht aus, dass Wolfgang Eißler gleich zurück in sein „breitestes Badisch“ verfällt – allein schon allein zum Schutz vor lang gezogenen Ohren.

i Service

Gleich zwei Filme von Wolfgang Eißler werden am Sonntag früh gezeigt: Um 8.10 Uhr im ZDF die Erstausstrahlung von Löwenzahn, Folge „Fliege“, um 11 Uhr im Ersten „Die zertanzten Schuhe“ mit Dieter Hallervorden.



DREHARBEITEN IM WALD: Der aus dem Brettener Stadtteil Dürrenbüchig stammende Wolfgang Eißler (vorne Mitte) mit seinem Team bei der Arbeit.



MÄRCHENHAFTHE SZENERIE: Regisseur Wolfgang Pflüger bei den Dreharbeiten inmitten von Prinzessinnen und Prinzen. Seine Weihnachtsmärchen „Die kluge Bauerntochter“ und „Die zertanzten Schuhe“ sowie seine Löwenzahn-Folge „Wunder des Lebens“ wurden jeweils für einen Grimme-Sonderpreis nominiert.

Fotos: Studiofilmtv/ARD



Liebe Brettenerinnen und Brettener,

zurückblicken und nach vorne blicken ist für uns in Bretten dieses Jahr fast dasselbe. Das große Stadtjubiläum, 1250 Jahre Stadt Bretten, steht 2017 vor der Tür. Ein Jubiläum, das auch im Stadtteil Diedelsheim gefeiert wird. Auch sind wir als europäische Reformationsstadt beim Jubiläum 500 Jahre Reformation dabei.

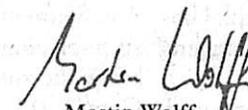
Dabei sollte nicht vergessen werden, dass wir - der Gemeinderat und die Stadtverwaltung - auch im zu Ende gehenden Jahr vieles für die Stadt auf den Weg gebracht haben. Mehr als 700 Bürger haben gemeinsam das integrierte Stadtentwicklungskonzept, kurz: ISEK, entwickelt. Erste Maßnahmen haben wir bereits

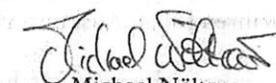
umgesetzt - wir werden einen City-Manager einstellen, der sich um die Belange der Innenstadt kümmert; der von vielen herbei gesehnte Ausbau der Breitbandversorgung wird zunächst in Ruit und Sprantal Wirklichkeit. Wer gerne schwimmen geht, kann im Frühjahr das wieder erstandene und erweiterte Hallenbad mit Sauna nutzen. 16,5 Millionen Euro haben die Stadt bzw. die Stadtwerke in dessen Sanierung gesteckt - das Ergebnis kann sich sehen lassen. Und die Entwicklung des Mellert-Fibron-Geländes hat bereits mit der Erschließung begonnen.

Wer gerne feiert, dem sei die Silvesterparty beim Rathaus empfohlen, mit der das Jubiläumsjahr

eingeläutet wird. Herzstück des Jubiläums ist dann das Festwochenende von 12. bis 14. Mai 2017. Gelegenheiten für festliche, freudige Begegnungen wird es also wieder reihenweise geben.

Wir wünschen Ihnen und uns allen eine besinnliche Weihnachtszeit und ein freudvolles Jahr 2017.


Martin Wolff
Oberbürgermeister


Michael Nöltner
Bürgermeister



20 jähriges Jubiläum des Seniorentreffs Dürrenbüchig 2016
 hintere R v links :Günter Bimmler, Pfarrer Weiß, Liane Fröhlich,
 Gerhard Rinderspacher , Irene R. OV Wolfgang Six,Walter u Hildegard Eißler,
 Hildegard Six, OR Michael Kiefer, Hannelore Bauer, OR Elke Schäfer,
 Andreas Thumm, Norbert Wenzel.,
 mittl. R : Christa Bimmler, Barbara Wenzel, Inge Nagel, Liese Lindörfer,
 Betreuerin Gunda, ~~Ruth Bauer~~, Anronia Giuliano , Lis Mendel.
 Theo u Ellen Großmüller, Käthe Seith, Hilde Jäger ,
 sitzend : Maria Mendel, Paolo Giuliano, Walter Argast, Gunda Hermann
 Ruth Bauer, Ilse u Hermann Wuttmeier

